



648

66





3e 2383



Fragment of text from the adjacent page, including characters like 'S', 'h', 'lich', '2', 'n', 'U', 'K', 'm', 'v', 'S', 'B', 'E', 'L'.



Christliche

# Gebätlein

Auff alle Tage in der  
Wochen/nebenst schönen trost-  
sprüchen und andern Geistreichen  
Gebäten / nach eines jeden Noth  
und Anliegen/meistentheils D.

Joh. Habermanns.

Dabey auch mit angefü-  
get ein kurzer Unterricht für  
die jenigen / so zum Tische  
des HERRN gehen  
wollen.



Alten Stettin/  
Bedruckt bey Daniel Starcken/  
Im Jahr 1660.

## 2 Anweisung zu einem

### Anweisung und Vermahnung zu einem ernstlichen und andächtigen Gebät.

Chryloft.

**G**leich wie einem Kriegermann nicht ge-  
bähret ohne wehr und waffen wider  
den feind zu gehē: Also sol kein Christ auf-  
stehen und ausgehen/er habe sich dan Gott  
befohlen/ und mit dem gebät beschützet wi-  
der die feinde leiblich un̄ geistlich/ und son-  
derlich wider die/ so in den lüften schwebē.  
Denn Christus spricht Matth. 26. wachet  
un̄ bätet/das ihr nicht in versuchung fallet.

Idem: Wer recht und mit andacht bätet  
wil/ der muß sein hertz/ sinn und gedanken  
samt dem mund und worten sein zusam-  
men fassen/alle andere weltgedanken fah-  
ren lassen/und Gott von hertzen anrufen.

Chryloft. Wenn das gebet allein aus dem  
munde gehet/ und das hertze weis wenig  
drüm: und wann der mund redet/und die  
gedanken spaziren umbher/solch gebät ist  
wenig nütze/und wird nicht erhöret.

Augustin. Beten heist das hertz/sinn und  
alle gedanken von der erden erheben zu  
Gott im himmel/und hertzlich freuzen nach  
den himlischen gütern.

August. O mensch bedencke/ was für ein  
grosse sünde es sey/ wenn du mit Gott im  
gebet reden wilt/und hast keine andacht da-  
bey/ denn ohne andacht und ernst beten/ist  
nichts anders/ als Gottes spotten.

Ambrosius: Wir stehen auf/ oder was  
deln/essen oder trincken/oder gehē zu beten  
sollt

sollē wir unser gebät oft und vielmahl mit danckfagung lassen für Gott kommen/ und sonderlich sollen wir mit dem gebät einschlafe/ damit uns der schlaf mehr mit geistlichen gedanken / als weltlichen überfalle und einnehme. Wenn wir also mit herzens andacht beten / so ist's gewis/ das unser gebet erhöret/ Ja und Amen sey / denn Christus spricht Joh. 16. Warlich ich sage euch/alles/was ihr dem Vater bitten werdet in meinem namen / das wird er euch geben. Und Esa. am 65. spricht Gott der Herr selbst: Es soll geschehen/ ehe sie rufen/will ich sie erhören/weil sie noch reden/will ich ihnen antworten.

### Gebet wenn man zur Kirchen gehen will.

Allmächtiger Gott / himlischer Vater/ Auf deine grosse güte wil ich in dein haus gehen/ und anbeten gegen deinem heiligen tempel in deiner furcht. Herr/ leite mich in deiner gerechtigkeit/ richte deinen weg für mir her. Führe mich auf den stetg deiner geboten/denn du bist mein Gott und Herr meines heyls. Lust habe ich zu deiner wohnung/und bin gern in der gemeine der heiligen/ die dich loben und bekennen. Wie lieblich sind deine wohnungen/ Herr Zebaoth / meine seele verlanget und sehnet sich nach deinen vorhöfen. Kommt/ lasset uns anbeten / und kinnen/ und niederfallen für dem Herrn/der uns gemacht hat/denn er ist unser Gott / und wir das volck seiner weide/ und schaafse seiner heerde. Erhebet

#### 4 Umb geist und gnade

den HErrn unsern Gott / bätet an zu seinem fußschemel/dann er ist heilig. Ich bätete zu dir zur angenehmen zeit / Gott durch deine grosse güte erhöere mich mit deiner treuen hülfe/Amen.

#### Anruffung zu Gott/umb Geist und Gnade recht zu bäten.

**D**ewiger barmherziger Gott / ein Vater unsers HErrn Jesu Christi / weil wir nicht wissen noch begreifen können/was und wie wir bäten sollen: du aber überschwenglich thun kannst/über alles/was wir verstehen und bitten mögen: So schrey ich zu dir / geuß über uns aus/ nach deiner verheißung/den Geist der gnaden und des gebäts / der uns bey dir verrete mit unaussprechlichen seuffzen / auf daß wir dich mit dem munde und mit herzen/andächtigt im rechten ernst anruffen/ und das angenehme lobopfer bringen. HErr/thue meine lippe auf/das mein mund deinen ruhm verkündige. Erwecke meine seele und gemüth / daß ich nicht allein mit meinem munde zu dir nahe/und dich nur mit den lippen ehre/aber das hertz ferne von dir sey: Sondern verleihe gnad/das ich dich/als die recht schaffene anbäter/im geist und in der warheit anruffe / mit herzlichlicher aufmerckung meines gemüthes / ohne heuchelen und ehrgeizigkeit/und daß ich nichts von dir begehre/dein allein / was dein göttlicher wille/dein lob und ehre / dazu meiner seelen seligkeit ist. Verleihe auch / daß alles / was ich von dir bitte/mit starkem glauben und gewisser zuversicht

versicht / von deiner milden gūte zu erlan-  
 gen/ich ungezweifelt hoffe: auch dir hie rin-  
 nen nicht zeit/ ziel oder masse der erhörung  
 und hülfe setze: sondern mich deinem gnä-  
 digen willen / der allewege der beste ist/in  
 allen dingen/ mit starcker hoffnung und ge-  
 dult / gānglich in demut meines hertzens  
 unterwerfe. Dazu gib gnade/das wir nicht  
 für dir ligē mit unserm gebāt/auf unsere ge-  
 rechtigkeit/ sondern auf deine grosse barm-  
 herzigkeit / und im namen deines lieben  
 Sohnes Jesu Christi/in welchem wir freu-  
 digkeit haben/für deinen gnadenstul zu tre-  
 ten / und dich mit kindlicher zuversicht un-  
 sern lieben Vater zu nehen. Stärcke uns/  
 das wir vom bāten nicht abgeschrecket oder  
 laß und träge werden / umb unser unwür-  
 digkeit oder anderer ursach willen. So hilf  
 nu/ gütiger GOTT/das wir an allen orten  
 aufhebē heilige hānde/ohne zorn und zwei-  
 fel/ und emsiglich anhalten mit bitte/gebāt  
 fürbitte und dancksagung/für alle menschen/  
 damit wir umb deiner gnädigen zusagung  
 willen / und nach deinem wolgefallen/emp-  
 fahen allerley zeitliche und himlische ga-  
 ben in Christo Jesu unserm HErrn / der  
 mit dir lebet vñ regieret in ewigkeit/Amē.

### Morgensegen am Sontage.

**H**Err himlischer Vater/ewiger Gott/  
 gebenedeyet sey deine göttliche krafft  
 und allmächtigkeit / gelobet sey deine  
 grundlose gūte und barmherzigkeit/ge-  
 preisert sey deine ewige weißheit un̄ war-

heit / daß du mich in dieser gefährlichen  
 nacht mit deiner hand bedeckt / und unter  
 dem schatten deiner flügel hast sicher ru-  
 hen und schlaffen lassen / auch für dem  
 bösen feind / und allen seinen heimlichen  
 listen und rücken bewahret / und ganz  
 väterlich beschirmet. Darum lobe ich  
 dich umb deine güte / und umb deine  
 wunder / die du an den menschenkindern  
 thust / und wil dich bey der Gemeine prei-  
 sen. Dein lob soll allweg in meinem  
 munde seyn / meine seele soll allezeit dich  
 meinen HErrn rühmen / und was in mir  
 ist / deinen heiligen namen preisen / und  
 wil nimmermehr vergessen / alles / was  
 du mir gutes gethan hast. So laß nun  
 dir gefallen das lobopffer aus meinem  
 munde / welches ich dir des morgends  
 frühe in einfältigkeit meines hertzens  
 bringe. Ich ruffe zu dir von ganzem ge-  
 mütze / du wollest mich heut diesen tag  
 auch behüten für aller gefahr leibes und  
 der seelen / und deinen lieben Engelen ü-  
 ber mich befehl thun / daß sie mich behü-  
 ten auf allen meinen wegen. Wehre dem  
 bösen feinde / und allen ärgernissen die-  
 ser welt / dazu steure meinem fleisch und  
 blut / daß ich nicht / von ihnen überwäl-  
 tiget / etwan gröblich wider dich hande-  
 le /

le/und dich mit meinen sünden erzürne.  
 Regire du mich mit deinem Heiligen  
 Geiste / daß ich nichts fürnehme/ thue/  
 rede oder gedencke/denn allein das/ was  
 dir gefällig / und zu ehren deiner götli-  
 chen Majestät gereicher. Sihe mein  
 Gott/ ich übergebe und opffere dir mich  
 heut ganz und gar eigen in deinem wil-  
 len/mit leib und seele/ mit allem vermö-  
 gen und kräfteen / innerlich und eusser-  
 lich / laß mich dein eigenthumb seyn /  
 regiere du mein hertz/ seele und gemüth/  
 daß ich nichts denn dich wisse und ver-  
 stehe. **HERZ**/ frue wollest du meine stim-  
 me hören / frue wil ich mich zu dir schi-  
 cken / und darauf mercken/ frue wil ich  
 dich loben/ und des abends nicht aufhö-  
 ren / durch **IESUM** Christum unsern  
**HERZ**/Amen.

Trostsprüche am Sontage.

**Psal. 63.** Wenn ich mich zu bette lege/so  
 dencke ich/mein Gott/an dich/ wenn ich er-  
 wache/ so rede ich von dir. Keine zeit soll  
 fürüber gehen / da man nicht an **GOTT** ge-  
 dencke/und von ihm rede. Den/das ist eine  
 selte stunde/ in welcher man sein gedencft.  
 Ein solcher mensch ist gesegnet an leib und  
 seel.

**Taf**

Der ist wie ein baum gepflanzet an den  
 wassern / und an dem bach gewurzelt/der  
 seine fruchte bringet zu seiner zeit/und was

er machet/das gereth wol/Ps. 1. Jerem. 17.  
Darumb:

Suchet den HErrn/weil er zu finden ist:  
ruffet ihn an/weil er nahe ist: der gottlose  
lasse von seinem wege / und der übelthäter  
seine gedanken / und bekehre sich zu dem  
HErrn / so wird er sich seiner erbarmen:  
und zu unserm Gott / denn bey ihm ist viel  
vergebung / Esa. 55.

By dem HErrn ist die gnade und viel er-  
lösung bey ihm / er wird sein volck erlösen  
aus allen seinen sünden / Psal. 130. Denn

Ich bin barmherzig / spricht der HErr/  
und will nicht ewiglich zürnen. Allein er  
kenne deine missethat / das du wider den  
HErrn deinen Gott gesündigtet hast / Jer. 3.

Meine hand / spricht Gott der HErr / ist  
nicht verkürzet/das ich nicht helfen könne/  
und meine ohren sind nicht dicke worden/  
das ich nicht höre / sondern eure untugend  
scheiden euch / und euren Gott voneinan-  
der / und eure sünde verbergen das ange-  
sicht von euch / das ihr nicht gehöret wer-  
det / Esa. 59.

Derhalben:

Bekehret euch zu mir / so will ich mich zu  
euch kehren / Zach. 1. Werdet ihr mich su-  
chen/so werdet ihr mich finden/1. Chron. 29.

Denn es sollen wol berge weichen / und  
hügel hinfallen / aber meine gnade soll nicht  
von dir weichen / spricht der HErr / dein er-  
barmer / Esa. 54.

Wenn eure sünde gleich blutroth ist / soll  
sie doch schneeweiß werden / Esa. 1. das ist/  
wie S. Paulus saget: durch das blut Chri-  
sti haben wir erlösung / nemlich vergebung  
der

der sünden/nach dem reichthum seiner gna-  
den. Denn der HErr Christus hat alle un-  
ser sünde auf sich genommen / das nu kein  
mensch verzagen darf/ Coloss. 1.

Fürwar er/ der HErr Christus/ trug un-  
ser krankheit/ un lud auf sich unsere schmer-  
zen. Wir aber hielten ihn für den/der ge-  
plaget / und von Gott geschlagen und ge-  
martert wäre. Aber er ist umb unser misse-  
that willen verwundet / und umb unser  
sünde willen zuschlagen/die straffe liegt auf  
ihm / auf das wir friede hätten/ und durch  
seine wunden sind wir geheilet. Wir gin-  
gen alle in der irre / wie schaafe / ein jegli-  
cher sahe auf seinen weg/aber der HERR  
warf unser aller sünde auf ihn/ Esa. 53.

Christus ist Gottes lam / das der welt  
sünde trägt/ Joh. 1.

Er hat unser sünde selbst geopfert an sei-  
nem leibe/auf das wir der sünden los seyn/  
und der gerechtigkeit leben / durch welches  
wunden wir seind heyl worden/ 1. Pet. 2.  
Nemlich :

Durch das blut Jesu Christi des Soh-  
nes Gottes/welches uns reiniget von allen  
unsern sünden/ Joh. 1.

So spricht auch Christus Esa. 43. Mir  
hastu arbeit gemacht mit deinen sünden/  
und hast mir mühe gemacht in deinen misse-  
thaten. Ich/ ich tilge deine übertretung  
umb meinet willen / und gedencke deiner  
sünde nicht.

Abendgebat am Sontage.

Wiger Gott/ barmherziger Vater/

A 5

ich

## Abendgebät

Ich hebe meine hände auf zu dir / wie  
ein abendopffer / und sage dir von her-  
zenlob / preis und danck / daß du mich  
diesen tag / und die ganze zeit meines le-  
bens / für allem übel und unfall / durch  
den schuß deiner lieben Engelein / wider  
den bösen feind gnädiglich beschirmet  
hast. Ich bitte dich / du wollest mir ver-  
geben alle meine sünde / wo ich unrecht  
gethan habe / und mich heint diese nacht  
ferner mit deinen heiligen Engeln umb-  
geben / daß sie sich zu ringst umb mich la-  
gern / und eine wagenburg umb mich  
schlagen / auf daß ich des bösen feindes  
fallstrick und argen list möge entfliehen.  
Laß mich dein armes geschöpff / deiner  
güte und barmherzigkeit befohlen seyn.  
Schütze mich mit deinem außgestreckte  
Arm / denn von herten begehre ich dein  
des nachtes / darzu / mit meinem Geist  
In mir / wache ich allezeit zu dir. Ich  
harre deiner güte / und meine Seele hof-  
fet auf dich lebendigen Gott / denn du  
bist meine zuflucht und treuer Heyland.  
Sihe / Herr / wir schlafen oder wachen /  
so sind wir dein / wir leben oder sterben /  
so bist du je unser Gott / der uns ge-  
schaffen hat. Darumb schreue ich zu dir /  
laß deine gnade nicht fern von mir seyn /

am Sontage.

beschirme mich mit deinem schilde / er-  
halte mich das ich geruhig lige / und  
sanfft einschlase / und gesund wieder er-  
wache. Decke mich in deiner hütten zur  
bösen zeit / verbirge mich heimlich in dei-  
nem gezelt / und erhöhe mich auf einem  
felsens / so werde ich mir nicht grauen las-  
sen. Und ob ich schon wandele im fin-  
stern thal / werde ich kein unglück fürch-  
ten / denn du bist bey mir / dein steckē und  
stab trösten mich. So verleihe mir nu  
deine gnade / daß mein leib schlase / die  
seele aber allezeit zu dir wache / und daß  
ich dich stets in meinem hertzen habe / un-  
du nimmermehr aus meinem gemüthe  
komniest / auf daß mich die nacht der  
sünden nicht überfalle. Bewahre mich  
für bösen schändlichen träumen / für un-  
ruhigem wachen / und unnützen sorgen /  
für argen schweren gedanken und für  
aller quaal. Mein Gott und Herr / in  
deinen gnädigen schutz befehle ich dir  
mein leib und seele / meine liebe geschwi-  
ster / und alle die mir mit blutfreund-  
schafft oder sonsten verwand seyn / du ge-  
treuer Gott und Vater / du hast uns ge-  
macht / wir sind deiner hände werck / und  
schafe deiner weide. Breite deine güte  
über uns aus / und betecke uns in dieser  
nacht

nacht mit deiner gnade auf allen seiten/  
 unterlege uns mit deiner barmherzig-  
 keit / daß wir an seel und leib behütet  
 werden/Amen.

### Morgengebät am Montage.

**I**ch preise dich / mein himlischer Va-  
 ter / deinen heiligen namen wil ich ab-  
 lezeit erhöhen / dein lob sol immerdar in  
 meinem munde seyn / meine seele sol sich  
 in dir rühmen / daß du mich durch deine  
 grosse gnade und barmherzigkeit heint  
 diese nacht für allem übel und schaden  
 an leib und seele behütet / und wider  
 meinen widersacher / den bösen feind/  
 ganz väterlich erhalten hast. Denn wo  
 du nicht mein schild und beystand wärest  
 gewesen / so hätte mich unzehlich unglück  
 verderbet / daß ich nicht gesund hätte  
 mögen aufstehen. Darumb dancke ich  
 dir billig für deine gnädige beschützung /  
 weiter schreye ich zu dir / aus grund mei-  
 nes herzen / und mein gebät kömte frue  
 für dich / frue suche ich dich / und bitte / du  
 wollest mich mit allem / was mir zustän-  
 dig ist / heut ferner behüten / für der list  
 und gewalt des teufels / für sünden /  
 schanden und allem übel. Komm du mit  
 zuvor in dieser frühstunde mit deiner  
 gnade / sintemal ich ohne dich nichts ver-  
 mag /

mag/ und hilf/ daß ich an diesem tage /  
 alle meine werck in deinem namē Christ-  
 lich anfahe / und seliglich vollführe / zu  
 ehren deiner göttlichen Majestät/ und zu  
 nutz meines nechsten. Bewahre meine  
 seele/ vernunfft/ verstand/ sinn und ge-  
 dancken / all mein thun und lassen / daß  
 der leidige teufel mir nicht könne scha-  
 den. Beschütze mich für der seuche / die  
 im mittag verderbet. Behüte mich für  
 allen meinen feinden/ sichtigen und un-  
 sichtigen/ daß sie mich mit ihren listen  
 und rücken/mit bezaubern und vergiff-  
 tungen/mit all ihrer gewalt und bößheit  
 heimlich und öffentlich nicht können ver-  
 lezen noch beschädigen. HERR Gott Va-  
 ter/ und HERR meines lebens / behüte  
 mich auch für unzüchtige gesichtem/ und  
 wende von mir alle böse lüste. Laß mich  
 nicht in schlemmen und unkeuschheit ge-  
 rathen / und behüte mich für unver-  
 schämten herzen. Hilf / daß ich / durch  
 deine guade/ das auge / so mich ärgern  
 wil/ außreisse/ und von mir werfe/ durch  
 ablegung böser und unreiner begierde  
 des herzens. Nim von mir hinweg/ al-  
 les / was dir mißfällt und mir schädlich  
 ist/ gib mir/ was dir wollgefällt und mir  
 nützlich ist / auf daß ich dir in wahrem  
 glauben

glauben diene. Sihe / du treuer Gott  
ich ergebe mich dir heut ganz und gar  
nach deinem willen zu leben. Mache du  
mich dir zu einem wolgefälligen opffer  
daß mein dienst dir angenehme sey / in  
Christo unserm HErrn / Amen.

## Trostsprüche am Montage.

Mich. 7. Ich bin barmherzig / und will  
mich deiner wieder erbarmen / deine misse-  
that dämpfen / und alle deine sünde in die  
tieffe des meers werffen. Derowegen

Kompt her zu mir alle / die ihr mühselig  
und beladen seyd / ich will euch erquickten /  
nehmet auf euch mein joch / und lernet von  
mir / denn ich bin sanftmütig / und von her-  
gen demütig / so werdet ihr ruhe finden für  
eure seele / denn mein joch ist sanft / und mei-  
ne last ist leicht / Matth. 11.

Der HErr leget uns eine last auf / aber er  
hilft uns auch / Psal. 68.

Gott ist getreu / der uns nicht läßt versu-  
hen über unser vermögen / sondern macht /  
das wir die last (unfers unglücks un elendes)  
ertragen können / Rom. 10.

Der HErr weiß die gottseligen aus der  
versuchung zu erlösen / 2. Pet. 2.

Wir werden von dem HErrn gezüchti-  
get / wie seine knechte / zur besserung / und  
nicht zum verderben / Judith. 8.

Der HErr euer Gott versucht euch / auf  
das er erfahre / ob ihr ihn von ganzem her-  
zen lieb habet / Deut. 15.

Selig / selig ist der mensch / den Gott stra-  
fet. Darumb wegere dich der züchtigung  
des

des Allerhöchste nicht/ Joh. 5. Denn welchen der HErr lieb hat/ den strafet er/ und hat wolgefallen an ihm. Solches ist ein zeichen der herglichen liebe Gottes gegen dir/ Prov. 3.

Selig ist der mensch/ der die anfechtung erduldet/ denn nach dem er bewehret ist/ wird er die kron des lebens empfangen/ welche Gott verheischen hat denen/ so ihn lieb haben/ Jac. 1.

Derowegē habe deine lust an dem HErrn der wird dir geben/ was dein hertz wünschet/ befehl dem HErrn deine wege/ und hoffe auf ihn/ er wirds wol machen/ Ps. 37.

Wirf dein anligen auf den HErrn/ der wird dich versorgen/ und wird den gerechten nicht ewiglich in unruhe lassen/ Ps. 55.

Wir sollen unser elend und sorgē zu bedenken händen fassen/ aufs hertz und auf die zunge nehmen/ und nach dem himmel werfen/ fällt es einmahl herunter/ so wirf es wieder hinauf/ kömpt es zum andernmahl/ so fasse es getrost und freudig wieder/ wirf und walze es so lange/ bis es endlich haftet. Auf den HErrn/ spricht David/ soll mans werffen/ der hat einen breiten rücken/ der kan es tragen/ uns ist es zu schwer. Wol dem/ sagt D. Luther/ der das werfen wol lernet/ und alle sein anliegen auf den breiten rücken Christi werfen kan: Aber wehe dem/ der es nicht kan/ der bleibet ein verworfener/ abgeworfener/ hingeworfener/ weggeworfener und umbgeworfener mensch.

Abende

## Abendgebät am Montage.

**D**u starcker lebendiger Gott/ Vater  
 unsers HERRN Jesu Christi / ich  
 dancke dir / daß du mich heut diesen tag/  
 durch deinen göttlichen schutz / für allem  
 schaden und gefahr gnädiglich behütet  
 hast / daß ich nicht bin kommen in feu-  
 ersnoth / daß mich wasserfluten nicht er-  
 säuft haben / daß mich wilde thiere nicht  
 zurissen haben / daß ich nicht gefallen bin  
 in die schärfe des schwertes / daß mich  
 die feinde nicht ermordet / und böse leute  
 nicht verwundet haben / daß ich von die-  
 ben und räubern nicht erschlagen / noch  
 beschädiget bin worden / darzu auch / daß  
 ich mich nicht habe zu tode gefallen / und  
 sonst unfürsichtiglich zerstoßen / oder in  
 andere wege verletzt bin worden. In  
 summa / daß ich nicht kommen bin in ge-  
 fährlichkeit leibes und lebens / das alles  
 hab ich allein deiner barmherzigkeit zu  
 dancken / der du mich auf allen meinen  
 wegen und stegen behütet / Ich bitte fer-  
 ner / du wollest mir vergeben alle meine  
 sünde / die ich wieder dich gethan habe /  
 und mich sampt allen / so mir verwand  
 sind und zugehören / heint diese nacht /  
 und die ganze zeit unsers lebens / auch  
 gnädiglich bewahren / für aller angst vñ  
 be-

beschweriß/ für des teufels list und geschwindigkeit / damit er uns tag und nacht gedencet zu bestrieken. Behüte uns auch für der schädlichen pestilenz/ die im finstern schleichet/ für furcht und schrecken des feindes/ für allem übel leibes und der seelen/ denn du bist mein gewaltiger schutz / meine grosse stärke/ mein liecht im finsterniß und schatten des todes/du bist unser waffē und wehr/ unser nothhelfer/ auf dem wir hoffen. Darumb du getreuer GOTT / sey unser wächter/umbgib uns mit deinem schutz/ auf daß der teufel uns nicht könne beschädigen. Denn bey dir allein stehet unser heyl/zu dir allein hebe ich meine augē auf/daher mir hülfe kömmt. Meine hülfe kömmt vom HERRN/der himmel und erden gemacht hat. Sihe/ wie die augen der knechte auf die hände ihrer Herren sehē/wie die augē der mägte auf die hände ihrer frauen/ also sehen unsere augen auf den HERRN/unsern GOTT/bis er uns gnädig werde. Sey uns gnädig/HERR/ sey uns gnädig / denn wir sind arm und elend. Erleuchte meine augen / daß ich nicht im tod entschlase/der du lebest und regierest in ewigkeit/Amen.

Morgen

## Morgengebät am Dienstage.

**G**elobet sey **G**ott der Schöpffer  
 himmels und der erden / gelobet sey  
 der **H**err / der allein wunder thut / und  
 gelobet sey sein herrlicher name ewig-  
 lich. Der den tag und die nacht / durch  
 seine göttliche weißheit / geschaffen und  
 unterschieden hat / dazu verordnet / das  
 so lange die erde stehet / sie nicht sollen  
 aufhören / auf das der mensch des nach-  
 tes möge seine ruhe haben / und am tage  
 wieder an seine arbeit gehen. **H**err / wie  
 sind deine werck so groß un viel ! du hast  
 sie alle weißlich geordnet / und die erde  
 ist voll deiner güte. Für solche deine wol-  
 thaten sollen wir dir danken / ehe die  
 Sonne aufgeht / und für dich treten /  
 wann das liecht herfür bricht. Darumb  
 preise ich dich izund auch / daß du mich  
 in dieser nacht hast sicher schlafen und  
 ruhen lassen / und wieder frölich und ge-  
 fund erwachen / dazu für aller feindes-  
 gewalt und bößheit väterlich beschir-  
 met. Ich bitte dich / du wollest meine  
 seele in deine hand einschliessen / meinen  
 Leib / nach deinem wolgefallen gesund  
 erhalten / und mich für allem übel und  
 schaden behüten. O gütiger **G**ott / weil  
 die stunde auch da ist aufzustehen vom  
 schlaf

schlaf der sünden und aller ungerechtig-  
 keit/sintemal unser heyltzt gar nahe ist/  
 so hilf/ das wir ablegen die wercke der  
 finsterniß / und anlegen die waffen des  
 liches/ auf daß wir erbarlich wandeln/  
 als am tage/ nicht in fressē und sauffen/  
 nicht in geilheit und unzucht / nicht in  
 hadder und neid/sondern daß wir anzie-  
 hen Jesum Christum in wahrem glau-  
 ben und Christlichem wandel. Verhal-  
 ben wecke mich alle morgen / wecke mir  
 das ohr / das ich mit gläubigem herzen  
 dein heiliges wort höre/ dasselbe in mei-  
 nem gedächtniß behalte / auch das ich  
 meine ohren neige zu dem schreyen und  
 flehen der armen und elenden / dieselbi-  
 gē in ihrer noth nicht verlasse. Und wann  
 ich wieder in meiner angst/ zu dir ruffe/  
 so erhöre du auch die stimme meines fle-  
 hens/und verachte nicht das seuffzen in  
 meiner letzten noth/ laß mein gebät fröh  
 für dich kommen / neige deine ohren zu  
 meinem schreyen. Erfülle uns frue mit  
 deiner gnade/so wollen wir rühmen und  
 frölich seyn in dir unser lebelang / durch  
 denselben deinen lieben Sohn Jesum  
 Christum unsern HErrn/ Amen.

Trostsprüche am Dinstage.

Wol dem/ des hoffnung auf den HErrn  
 seinen Gott stehet/ Psal. 146. Mein

Mein vater und mutter verlassen mich/  
aber der HErr nimmt mich auf Psal. 27.  
Wolan/ob ich gleich verfolget werde/ und  
alle meine verwandten und freunde mir  
nicht helfen können/ so weiß ich gewiß/ das  
sich Gott meiner werde annehmen / denn  
seine überschwengliche liebe ist grösser ge-  
gen mir/ denn meiner Eltern/freunde und  
verwandten: wo menschliche liebe aufhö-  
ret / da gehet Gottes liebe erst recht an/wie  
Christus spricht:

Kan auch eine leibliche mutter ihres kind-  
leins vergessen / daß sie sich nicht erbarme  
über den lohn ihres leibes? und ob sie schon  
deselben vergesse/ so wil ich doch dein nicht  
vergessen/ siehe/in meine hände/ (als in ei-  
nen steten denckzettel) hab ich dich gezeich-  
net/ Esa. 49.

Ich habe dich einen kleinen augenblick  
verlassen/aber mit grosser barmherzigkeit  
will ich dich samlen/ich habe mein angesicht  
im augenblick des zorns ein wenig vor dir  
verborgen/ aber mit ewiger gnade will ich  
mich dein erbarmen/spricht der HErr/dein  
Erlöser/ Esa. 54.

Des HErrn zorn wehret ein augenblick/  
und er hat lust zum leben / den abendlang  
wehret das weinen/ aber des morgends die  
freude/ Psal. 30.

Darumb

Fürchte dich nicht/ich habe dich erlöset/ich  
habe dich bey deinem nahmen gerufen/ du  
bist mein / fürchte dich nicht/ denn ich bin  
bey dir: weiche nicht / denn ich bin dein  
Gott/ ich stärke dich/ ich helfe dir auch/ ich  
erhalte dich durch die rechte hand meiner  
gerechtigkeit/ Esa. 41/ 43.

Seid

Seid getrost und unverzagt / und harret  
des HErrn/ Psal. 27. Wollan/so

Fürchte ich mich nicht für viel hundert  
tausend/die sich umbher wieder mich legen.  
Auf HErr/ und hilf mir mein Gott/denn  
bey dir findet man hülffe und segen/ Psal. 3.

Der HErr führet seine heiligen wunder-  
lich/ Psal. 4. Kanst du mich lieber Gott  
wunderlich führen / so hilf mir durch deine  
gnade / das ich dir auch wunderbarlich folge/  
und bereit sey/auch mein leben/wenn es dir  
gefället / umb deinet willen in die schanze  
zu schlagen/und dich allein zum freunde be-  
halte. Denn du sprichst:

Die welt hat das ihre lieb / dieweil ihr  
aber nicht von der welt seid/sondern ich ha-  
be euch von der welt erwehlet/darumb haf-  
set euch die welt / Job. 15.

Wer Gottes freund ist / der ist der welt  
feind/ Jac. 4.

HErr/wenn ich nur dich habe/so frage ich  
nichts nach himmel und erden / wenn mir  
gleich leib und seel verschmacht / so bist du  
doch/ o Gott/ allezeit meines herzen trost  
und mein theil/ Psal. 73.

### Abendgebät am Dienstage.

HErr gütiger Gott / heiliger Vater/  
des tages schrey ich zu dir mit mei-  
ner stimme/wenn mir angst ist/ruffe ich  
zu dir / und des abends dencke ich an dei-  
ne güte und treue / die du mir erzeiget  
hast. Vnd sonderlich preise ich dich  
ihund / daß du mich aus lauter gnade  
und

und barmherzigkeit / ohne alles mein  
 verdienst und würdigkeit / heute die-  
 sen verschienenen tag / für unzähligem  
 schaden und gefahr / die mich harte kön-  
 nen treffen / so ganz väterlich behütet  
 hast / das mich der Satan nicht mit ei-  
 nem bösen schädlichen tod umgebracht  
 hat / daß ich vom ungewitter / hagel / blis  
 nicht bin versehret worden / daß mich  
 grosse sturmwinde nicht beschädiget ha-  
 ben / und mich der böse feind im essen wü-  
 trincken / mit gift und andern seinen tau-  
 sentkünstigen listen nicht verderbet hat /  
 daß ich auch kein arm noch bein entzwen-  
 gefallen habe / dafür sag ich dir itzt und  
 allezeit lob und danck / und bitte dich  
 umb das bitter leyden Jesu Christi / du  
 wollest mir verzeihen alle mißhande-  
 lung / so ich heut wider dich gethan habe /  
 und mich die zukünfftige nacht fürbaß  
 gnädiglich bewahren / für meinem wi-  
 dersacher dem leidigen teufel / für schre-  
 cken und entsetzen des nachts / das mich  
 kein ungethüm und phantasien bethöre /  
 noch beschädige. Behüte mich auch / mit  
 allem / was ich habe / für wassers- und  
 feuersnöthen / für allem übel leibes und  
 der seelen / laß mich geruhlich / ohn alle  
 sorg und bekümmerniß / einschlafen / auf

daß

daß ich auch im finsterniß das liecht deines göttlichen glanzes über mich scheinen möge sehen mit den augen meines hertzens / deñ du bist ein helles und warhafftiges liecht / welches da erleuchtet alle dunkelheit / die uns umfangen hat / du / Herz Gott / bist bey mir / du bist mein fels / meine burg / mein erretter / mein hort / auf den ich traue / mein schild und horn meines heyls un̄ mein schutz. Herr mein Gott / zu dir breite ich des nachts meine hände aus / enle mir zu helfen / un̄ schütze mich in dieser nacht / daß mein geist in sünden nicht entschlafe / und meinem leibe kein übel widerfahre / wecke mich zu rechter und beqvemer zeit / daß ich das liecht des morgenden tages nach deinem gnädigen willen wieder erlebe und anschäue : denn du kanst allein mein leben fristen / und mich mit allerley seggen erfüllen / in Christo **IESU** unserm Herrn / Amen.

### Morgengebät am Mittwoch.

**A**lmächtiger / barmhertziger **G**ott / nach dem alle deine creaturen dich ohn unterlaß loben und preisen sollen / welches auch thun die vögelein unter dem himmel / die früe gegen dem tage mit ihren züngelein und stimlein aufs  
lieb.

lieblichste dich ewigen Gott / als ihren  
 Herrn und Schöpffer rühmen. So  
 dancke ich dir auch von hertzen / daß du  
 mich heint diese vergangene nacht / und  
 alle vorige zeit meines lebens unter dei-  
 nem schutz und schirm / bis auf diese ge-  
 genwertige stunde erhalten hast / und  
 mich aus dem schlaf und finsterniß die-  
 ser nacht erwecket / frölich und gesund  
 hast lassen aufstehen. Ich bitte dich  
 durch die heylwertige Auferstehung Je-  
 su Christi von den todten / du wollest  
 mich / fürbaß auch behüten / für allem  
 unglück und übel / sampt allen / die mir  
 mit blutfreundschaft und sonsten ver-  
 wand seyn / dazu mich in dieser früstun-  
 de mit deiner barmherzigkeit erfüllen /  
 daß ich heut mit freuden diesen tag in  
 deinen geboten / ohn alle todsünde / zu-  
 bringe. Erzeige mir deine gnade / wie ein  
 thauwolcken des morgens / und wie ein  
 fruchtbarer thau / der frümorgends sich  
 außbreitet und das land befeuchtet :  
 Also wollest du deine güte über mich  
 außstrecken / mein träges gemüt erfris-  
 schen / daß ich wacker und frölich deinen  
 willen thue. Regiere mich mit deinem  
 Heiligen Geiste / daß ich dir mit reinem  
 hertzen möge dienen in rechtschaffener  
 gerecht

gerechtigkeit und heiligkeit/die dir gefäl-  
 lig ist. Behüte mich/das ich heut nicht  
 wider dich sündige/und erwan mein ge-  
 wissen beslecke mit fleischlichen lusten/  
 welche wider die seele streiten/bewahre  
 auch meine zunge für bösem / und mei-  
 ne lippen/das sie nicht falsch reden oder  
 triegen. Schandbare wort und narren-  
 teiding/die den Christen nicht geziene/  
 laß ferne von mir seyn. Hilf/das ich mit  
 meinen lippen niemand ärgere noch af-  
 terrede/urtheile oder verdamme/ auch  
 niemand lästere und schmähe. O das ich  
 könnte ein schloß an meinē mund legen uñ  
 ein vestes siegel auf mein maul drucken/  
 das ich dadurch nit zu fall käme/uñ mei-  
 ne zunge mich nicht verderbe. Gib gna-  
 de/das ich mich selbst in meinem gebre-  
 chen erkenne und strafe/damit ich nicht  
 in dein gestrenges urtheil uñ gericht fal-  
 le. Solches verleihe mir/ewiger Gott/  
 durch Christum deinen Sohn/Amen.

### Trostsprüche am Mittwoch.

Herr/ zu dir schreue ich/und sage/du bist  
 meine zuversicht / mein theil im lande der  
 lebendigen/ Ps. 142. Ach du höchster schatz  
 meines lebens/schreib mit deinem göttliche  
 finger diesen trost in mein hertz/ und hilf/  
 das ich ja in keiner angst/trübsal/uñ krank-  
 heit verzage noch ungeduldig werde; Son-  
 deru

B

deru

dem mit beten/ harren und hoffen bey dir  
bis in den todt anhalte / weil viel besser ist  
mit dir sterben/ denn mit der gottlosen bö-  
sen welt lange leben/ Matth. 9. Die star-  
cken bedürfen des arztes nicht/ spricht Chri-  
stus/ sondern die kranken und schwachen.  
Ich bin kommen die sündler zur busse zu ru-  
fen/ und nicht die frommen. So schweret  
auch Gott gar theur:

So wahr als ich lebe/ ich habe kein gefal-  
len am (ewigen) tode des gottlosen/ son-  
dern das sich der gottlose bekehre von sei-  
nem wesen/ (rew und leid über seine sünde  
habe/) und (ewig) lebe/ Ezech. 18. und 33.  
Als wolt er sagen: auf das ihr sehen mö-  
get / das ichs herzlich gut mit euch meine/  
und gerne wolte / das alle gottlosen selig  
würden / und sich zu mir bekehrten/so ver-  
heische ichs euch nicht allein: sondern setze  
mich auch euch selbst zum pfande/ sintemal  
ich nichts höhers habe/das ich euch verpfän-  
de/als mich: so wahr als ich lebe: so wahr  
als ich Gott bin/ wo ich es euch nicht halte/  
was ich zusage/ so will ich nicht mehr Gott  
seyn. Ach wie selige leute seyn wir/ ämb  
welcher willen Gott so theur schweret!  
Aber wie unselige leute sind wir/ wenn wir  
solchem teuren schwur nicht gläuben wol-  
len. So hilf du getreuer Gott/das ich dich  
desto besser lerne erkennen / wie gut du es  
mit uns meinst / weil du noch dazu schwor-  
rest/das es nicht böse mit mir gemeinet sey.

Ich habe schwerlich gesündigt/ 1. Sam.  
24. Darumb bekenne ich dir meine sünde/  
und verhähle meine missethat nicht. Ich  
sprach/

sprach/ ich will dem HErrn meine übertretung bekennen/da vergabest du mir die missethat meiner sünden/ Psal. 32.

Denn / das ist gewißlich wahr/ und ein teures wehrtes wort / das Christus Jesus kommen ist in die welt/alle arme sänder selig zu machen/ 1. Tim. 1. Gott der HErr handelt nicht mit uns nach unsern sünden/ und vergilt uns nicht nach unser missethat/ dessen will ich mich auch wie S. Paulus zu meinem HErrn Christo versehen.

Gott will/ das niemand verlohren werde/sondern das sich jedermann zur buße bekehre/ 2. Pet. 3.

Gott hat die welt (alle menschen in der welt) so sehr geliebet/das er seinen einigen Sohn gab/auf das alle/die an ihn gläuben/nicht sollen verlohren werden/sondern das ewige leben haben/Joh. 3. Ich will mein vertrauen auf nichts anders weder im himmel noch auf erden setzen / denn einig und allein auf das verdienst Jesu Christi/und mich in seine blutrünstige wunden schliesen / so werde ich auch ewig gerecht/ fromm und selig.

Rom. 10. So du Jesum mit deinem munde bekennest / und gläubest in deinem herzen/ das ihn Gott von den todten auf-erwecket hat/so wirst du selig. Denn alle propheten zeugen von diesem Jesu/das in seinem nahmen vergebung der sünden empfangen sollen alle / die an ihn gläuben / Act. 10. Wolan/ so will ich auch fest und gewißlich gläubē/das mir Gott umb Christi willen gnädig und barmherzig sey/ und

nicht daran zweifeln / so habe ich warhaftig einen gnädigen Gott und Vater im himmel.

### Abendgebät am Mittwoch.

**D**u heilige Dreyfaltigkeit / in einem göttlichen wesen / du bist mein leben / heyl und ewiger trost / dir sag ich mit mund und herzen lob und danck / daß du mich diesen tag über gnädiglich behütet hast. Ich bitte deine göttliche güte / du wollest alle meine misserhat bedecken / allermeist aber / was ich heut wider dich und deine heilige gebot mit meiner Zungen / mit unnützen / vergeblichen worten / mit asterreden oder sonsten gesündigt habe / und wollest mich diese zukünftige nacht auch bewahren / für allem schaden und gefahr / denn zu dir allein hab ich alles mein vertrauen / du bist mein Herr und Gott / in deine hände befehl ich mein leib und seele. So gebenedene mich die göttliche Majestät / und beschirme mich die Heilige Dreyfaltigkeit / un̄ erhalte mich die ewige einigkeit / es beschütze mich die unmaßliche Barmherzigkeit / es vertheidige mich die unaussprechliche mildigkeit / es erfreue mich die unendliche süßigkeit / mich bedecke die höchste warheit Gottes / mich

stärke

stärke die tiefste erkänntiß Christi/mich  
 bewahre die grundlose gütigkeit des  
 HERRN. Die gnade des Vaters regiere  
 mich/die weißheit des Sohnes erquickte  
 mich/die krafft des Heiligen Geistes er-  
 leuchte mich/mein Schöpffer beystehe  
 mir/mein Erlöser helfe mir / mein Trö-  
 ster beywohne mir/der HERR segne mich  
 und behüte mich/der HERR erleuchte sein  
 angesicht auf mich/ und sey mir gnädig/  
 der HERR erhebe sein angesicht auf mich  
 und gäbe mir friede. Dieser schutz und  
 diese Anruffung der einigen und ewi-  
 gen Gottheit sey heut und allezeit zwi-  
 schen mir und allen meinen feinden/  
 sichtbarn und unsichtbarn / daß sie zu  
 mir nicht können nahen / noch mich be-  
 schädigen. Gleich wie die wolckenseul in  
 der wüsten sich machte zwischē das heer  
 der Egypter und das heer Israel / daß  
 diese und jene nicht könten zusammen  
 kommen / damit den Kindern Israel  
 kein leid widerführe/also wollest du zwi-  
 schen mir und allen meinen feinden eine  
 feurige mauer und unterschied seyn/das  
 sie mich nicht berühren. Erhalte mich  
 auch an meinem letzten stündlein/ wann  
 meine augen nicht mehr sehen / meine  
 ohren nicht mehr hören / und wann

meine zunge nicht mehr redet / wann  
 meine hände nicht mehr greifen / und  
 die füsse nicht mehr gehen mögen / so ste-  
 he mir bey / du hochgelobte Dreyfaltig-  
 keit / daß der böse Feind keine macht an  
 mir finde / Amen.

### Morgengebät am Donnerstage.

**H**err Jesu Christe / der du bist das  
 ewige wahre licht / welches da ver-  
 treibet die finsterniß des nachtes und  
 schatten des todes / deinen namen wil ich  
 rühmen / dir wil ich lobsingen und dan-  
 cken / daß du mich in dieser nacht so gnä-  
 diglich behütet / und aus der finsterniß an  
 das licht gebracht hast. Mich hast du  
 bewahret für dem grauen des nachtes /  
 für des teufels schrecken und gespensten /  
 für der schädlichen pestilenz / die im fin-  
 stern schleicht / für mancherley seuchen  
 und franckheiten / die mir hätten können  
 widerfahren / auch hastu meine seele mit  
 deinem schild umbringet und bewacher /  
 wie ein hirte seine heerde bewacht. Dar-  
 zu alles / was ich habe / ist durch deine  
 grosse barmherzigkeit unversehret behütet  
 worden. Für solchen gnädigen schutz /  
 und alle deine wolthaten / sey dir lob und  
 preis gesaget / von deiner macht wil ich  
 reden / und des morgens deine güte rüh-  
 men /

men / denn du bist meine höchste Zuver-  
 sicht / meine veste burg / meine starcke  
 hülfe / mein treuer Gort / auf den ich  
 traue. Du erfreuest mein hertz / und  
 machst mir frölich mein angesicht. Ich  
 bitte dich durch die heilige geburt und  
 menschwerdung / du wollest an diesem  
 tage deine barmherzigkeit über mich las-  
 sen aufgehen und herfür brechen / wie die  
 schöne morgenröthe / und zu mir kömen /  
 wie die früheregen. Erleuchte meine  
 blinde natur und verdunkeltes hertz  
 mit dem glanze deines göttlichen lich-  
 tes / auf das in meinem hertzen aufgehe  
 der rechte morgenstern und das warhaf-  
 tige licht / welches erleuchtet die mensche  
 zum ewigen leben. Behüte mich auch  
 heut für allem übel / denn auf dich harre  
 ich / meine seele wartet auf dich von ei-  
 ner morgenwache bis zur andern / sey du  
 mein arm früe / dazu mein heyl zur zeit  
 der trübsal. Sey du mein schirm wider  
 die hitze / meine hütte wider den heissen  
 mitrag / meine hut wider das sraucheln /  
 meine hülfe wider den fall. Bewahre  
 mich an leib und seele / daß mir kein übel  
 begegne / und keine plage zu mir nahe /  
 treibe ferne von mir alle böse geister / ste-  
 he du bey mir wider die boßhaftige / tritt

zu mir wider die übelthäter. O HERR  
 unser Gott / fördere das werck unserer  
 hände bey uns / ja das werck unserer händ-  
 de wollest du fördern / und unsere arme  
 stärken / auch unsere finger lehren halten  
 deine gebot / daß wir heute nicht wider  
 dich sündigen / Amen.

### Trostsprüche am Donnerstage.

Ist Gott für uns / wer mag wider uns  
 seyn / welcher auch seines eignen Sohnes  
 nicht verschonet hat / sondern hat ihn für  
 uns alle dahin gegeben / wie solt er uns denn  
 auch mit ihm nicht alles schencken. Wer  
 will die außerswehltten Gottes beschuldige?  
 Gott ist hie / der gerecht macht / wer will  
 verdammen? Christus ist hie / der gestorben  
 ist / welcher ist zur rechten Gottes / und ver-  
 tritt uns / Rom. 8.

Ob jemand sündigt / so haben wir einen  
 Fürsprecher bey dem Vater / Jesum Chri-  
 stum / und derselbe ist die versöhnung für  
 unsere sünde / nicht allein aber für die unse-  
 re / sondern auch für der ganzen welt / 1.  
 Joh. 2. Derowegen nur mit S. Paulo ge-  
 trost gesaget: Ich bin gewis / daß weder  
 trübsal oder angst / oder verfolgung / weder  
 tod noch leben / weder Engel noch fürsten-  
 thum noch gewalt / weder gegenwertiges  
 noch zukünftiges / weder hohes noch tiefes /  
 noch einige creatur mich scheiden mag von  
 der liebe / die da ist in Christo Jesu unserm  
 HERRN / Rom. 8. So hilf mein liebster  
 HERR Jesu / daß ich bis an mein letztes seuf-  
 zen

zen beständig bey dir verharre. Denn ich weiß:

Unser keiner lebet ihm selber/ und unser keiner stirbet ihm selber/ leben wir/ so leben wir dem HErrn/ sterben wir/ so sterben wir dem HErrn. Darumb wir leben oder sterben/ so sind wir des HErrn/ Rom. 14. Du getreuer Heyland/ sey heute mir armen sündler gnädig/ un̄ mache mich dort ewig selig: denn wo du bleibest/ da will ich auch bleiben. Wie du sprichst:

Vater/ ich will/ das/ wo ich bin/ auch die bey mir seyn/ die du mir gegeben hast/ das sie meine herrlichkeit sehen/ Joh. 17. Wunter diese thue ich mich auch zehlen/ darumb mag mich weder sünde/ tod noch teufel von meinem HErrn Jesu Christo abwenden/ noch von ihm abreißen. Wie Christus tröstlich spricht:

Meine schäflein hören meine stimme/ und ich kenne sie/ und sie folgen mir/ und ich gebe ihnen das ewige leben/ und sie werdē ewig nicht umkommen/ und niemand wird sie aus meiner hand reißen: der Vater/ der sie mir gegeben hat/ ist grösser denn alles/ und niemand wird sie aus meines Vaters hand reißen/ Joh. 10. Warumb will sich denn ein mensch betrübē/ oder verzweifeln/ weil wir einen solchen starcken und gewaltigen HErrn haben? Warumb wil sich ein mensch fürm teufel und der hollen fürchten/ weil der HErr Christus den teufel überwundē/ und die hölle zerbrochen hat? Warumb will sich ein mensch für der sünde und tod fürchten? weil der tod verschlungen/ und

die sünde durch Christi tod bezahlet ist.  
Können derowegen mit S. Paulo in gro-  
ßen freuden jubiliren und sprechen:

Der tod ist verschlungen in den sieg. Tod  
wo ist dein stachel? Hölle wo ist dein sieg?  
GOTT sey danck / der uns den sieg gegeben  
hat durch unsern HErrn Jesum Christum/  
1. Cor. 15. In Christo/durch Christum/vñ  
mit Christo können wir alles überwinden/  
Das uns weder sünde/tod/teufel noch hölle  
schaden kan.

Denn  
Alles was von GOTT gebohren ist/über-  
windet die welt / und unser glaube ist der  
sieg/der die welt überwunden hat/1. Joh. 2.  
Denn Christus spricht ferner:

Wahrlich/warlich ich sage euch/ wer mein  
wort höret/ und gläubet dem/ der mich ge-  
sand hat/der hat das ewige leben/und köm-  
micht ins gericht/sondern ist vom tode zum  
leben hindurch gedrungen/ Joh. 5. Das ist  
ja ein überaus tröstlich ding/das ein from-  
mer Christ durch den zeitlichen tod in das  
ewige leben dringet.

Wie viel ihn aufnahmen / denen gab er  
macht Gottes kinder zu werden/ die an sei-  
nem namen gläuben/Joh. 1.

Sind wir nun Gottes kinder/so sind wir  
auch erben/nemlich Gottes erben/und mit-  
erben Christi/Rom. 8.

**Abendgebät am Donnerstage.**

**G**lobet sey GOTT der Vater durch  
Jesum Christum im Heiligē Geist/  
ein einiger ewiger Gott / der durch seine  
mannigfaltige güte/ mich armen sündler  
und

und elenden menschen heut diesen tag  
 ganz genädiglich bewahret hat / für allen  
 feurigen pfeilen des Satans / die des ta-  
 ges fliegen / für der seuche / die im mitta-  
 ge verderbet / darzu für den jähen schnel-  
 len tod / und für allem schaden väterlich  
 behüret. **HERR** / deine güte reichet so  
 hoch der himmel ist / und deine warheit /  
 so weit die wolckē gehen. Ich bitte dich /  
 mildreicher **GOTT** / du wollest mir aus  
 gnaden verzeihen / alles / was ich heut  
 wider dich gethan habe / es sey mit wer-  
 cken / Worten oder gedanken : Wollest  
 auch deine barmhertzigkeit zu mir rich-  
 ten / und mich die zukünfftige nacht lassen  
 schlafen und ruhen / daß ich dich / der du  
 bist die ewige ruhe / nun und nimmer-  
 mehr verlasse / sondern in dir bleibe durch  
 den glauben / und unter deinem schirm  
 sicher wohne / auf daß sich der böse feind  
 nicht dürfe zu mir nahen / und mir keinē  
 schaden könne zufügen. **HERR** / du bist  
 mein liecht und mein heyl / für wem solt  
 ich mich fürchten ? Du bist meines le-  
 bens krafft / für wem solte mir grauen ?  
 Auf dich verläßt sich mein hertz / und mir  
 ist geholfen. Du bist mein troz und ge-  
 waltiger schutz : Deine rechte hand stär-  
 cket mich / deine rechte tröstet mich / und  
 unter

unter dem schirm deiner arme habe ich  
 zuflucht. **S**ihe / mein Gott / des tages  
 ruffe ich / so antwordest du mir / und des  
 nachts schweige ich auch nicht / und du  
 erhörest mich. Wann ich mich zu bette  
 lege / so dencke ich an dich / wann ich er-  
 wache / so rede ich von dir / denn du bist  
 mein helfer / und unter dem schatten de-  
 ner flügel ruhe ich / meine seele hange  
 dir an / deine rechte erhält mich. **O** gütti-  
 ger Gott / verleih mir gnade / daß / wan  
 mein sterbstündlein herzu nahe / und ich  
 ins todbette zur ewigen ruhe mich soll  
 niederlegen / daß ich durch deine hülfe  
 im rechten vesten Glauben getrost und  
 unverzagt möge seliglich zum ewigen le-  
 bē einschlafen. **I**ndesß erhalte mich dir /  
 daß ich allzeit wache / nüchtern und mäs-  
 sig lebe / und in Christlicher bereit schafft  
 erfunden werde / sintemal ich nicht wis-  
 sen kan / zu welcher stunde du unser Gott  
 kommen wirst / und mich von hiñen ab-  
 fodern. Solches verleih mir / umb Je-  
 su Christi deines lieben Sohnes unsers  
 HErrn willen / Amen.

### Morgengebät am Freytag.

**G**ebenedeyet sey **G D Z** mein  
 Schöpfer / gebenedeyet sey **G D Z**  
 mein Heyland / und gebenedeyet sey **G**ott  
 mein

mein höchster Trost/der mir gibt gesund-  
heit/leben und segen/der mein schutz und  
hülfe ist/und mich an leib und seele/nach  
seiner grossen und hochberühmte barm-  
herzigkeit/in dieser vergangenen nacht/  
für mancherley des Satans beschädi-  
gung behütet/und gesund an diesem tag  
hat kommen lassen. Ich bitte dich/ him-  
lischer Vater / durch den blutigen  
schweiß Jesu Christi deines lieben Soh-  
nes / du wollest mich heute diesen tag  
auch in deinen göttlichen Schutz neh-  
men/mich beschirmen und handhaben/  
innerlich und äusserlich/das mir kein ar-  
ges widerfahre / den in deine hände thu  
ich befehlen heut und alle tage meine ar-  
me seele/meinen elendē leib/mein dürf-  
tiges leben/meine sinne / vernunft/ ver-  
stand und anschlāge/ alle meine gedan-  
cken / wort und wercke / mein thun und  
lassen / meinen eingang und außgang/  
mein gehen und stehen / mein sitzen und  
ligen / meinen willen und rathschlag/  
mein dichten und trachtē/meinen glau-  
ben und bekāntniß / und was ich auß-  
wendig und inwendig bin und vermag/  
das ende meines lebens/den tag und die  
stunde meines todes / mein sterben und  
auferstehen. O Herr Gott/ schaffe du  
mit

mit mir/ wie du wilt / und weisest/daß  
 zu deiner ehr und meiner seligkeit das  
 beste ist. Und so ich etwan aus gebrech-  
 ligkeit würde sündigen/ so bitte ich dich  
 du wollest deine barmherzigkeit nicht  
 von mir nehmen/ deine gnade nicht von  
 mir wenden / deine hülfe mir nicht ent-  
 ziehen. Denn es ist sonst kein ander Gott  
 noch helfer / vor dir ist kein ander ge-  
 macht/so wird auch nach dir keiner seyn.  
 Du/ du bist der erste und der letzte / und  
 auffer dir ist kein Gott. Darumb ruffe  
 ich zu dir allein: Laß deine gute über mich  
 walten / laß mich früe hören deine gna-  
 de/denn ich hoffe auf dich. Leite meinen  
 fuß auf rechter strassen/daß ich nit wan-  
 dele im rath der gottlosen / noch trete  
 auf den weg der sündler/noch sitze/ da die  
 spötter sitzen / sondern daß ich alle mei-  
 nes hertzens lust und liebe habe zu dei-  
 nem wort und geboten/und in denselben  
 mich übe tag und nacht / durch unsern  
 HERN Jesum Christum/Amen.

### Trostsprüche am Freytag.

Alles was mir der Vater gibt/das kömpt  
 zu mir / und wer zu mir kömpt/ den werde  
 ich nicht hinaus stossen. Item: Ich bin das  
 brod des lebens / wer zu mir kömpt/dem  
 wird nicht hungern/und wer an mich gläu-  
 bet/dem wird nimmermehr dürsten/Joh. 6.

Ein

Ein solcher mensch ist durch den glauben und herzlichliche zuversicht auf Gottes wort und barmherzigkeit ewig selig. Denn also spricht Christus:

Wahrlich/ wahrlich ich sage euch/ soljemand mein wort wird halten / ( daran fest gläuben und nicht davon wancken ) der wird den tod nicht sehen ewiglich/ Joh. 11.

Ich bin die auferstehung und das leben/ wer an mich gläubet/ der wird leben/ ob er gleich stürbe/ und wer da lebet und gläubet an mich / der wird nimmermehr sterben/ Joh. 11.

Unser wandel ist im himmel/ von dannen wir auch warten des Heylandes Jesu Christi des HErrn / welcher unsern nichtigen leib verklären wird/ das er ähnlich werde seinem verklärten leibe / Phil. 3. Denn

Wir haben hie keine bleibende stätt/ sondern die zukünftige suchen wir / Hebr. 13. Wer will sich nun fürm tode fürchten/ weil wir im tode nichts verlieren/ sondern vielmehr gewinnen/ weil wir nicht sterben/ sondern schlafen/ biß nur das zeitliche vergehe/ und wir in das ewige sollen versezet werden/ allda eine solche freude seyn wird:

Die kein auge gesehen/ und kein ohr gehöret/ auch in keines menschen hertz niemals kommen ist / die Gott bereitet hat denen/ die ihn lieben/ Esa. 64.

Da freude die fülle/ und liebliches wesen zu Gottes rechten immer und ewiglich seyn wird/ Psal. 16. So hilf du frommer HErr Jesu Christe/ das ich auch ein herzlichliches sehnen und verlangen nach deiner zukunft trage.

Abend.

## Abendgebät am Freytag.

**G**elobet sey der HERR / der alleine  
wunder thut / gelobet sey sein herrli-  
cher name ewiglich / und alle lande müs-  
sen seiner ehren voll werden. Ich will  
täglich rühmen von Gott / und des a-  
bens sol ihm mein mund dancken für un-  
für. Denn wann ich schreue / so erhöret  
er mich / und wenn ich flehe / so neiget er  
seine ohren zu mir / wann ich bäte / mer-  
cket er auf meine stimme. Der HERR ist  
eine zuversicht und stärke / eine hülfe in  
den grossen nöthen / die mich treffen ha-  
ben. Darumb sag ich dir / ewiger Gott /  
lob und preis / daß du mich heut diesen  
tag väterlich behütet hast / für allem un-  
fall und schaden / so mir hätten können  
begegnen. Mein hertz ist frölich / und  
meine seele preiset dich umb alle deine  
güte und barmherzigkeit / meine zunge  
sol ihr gespräch von dir haben / und im-  
mer sagen: Hochgelobet sey Gott / geseg-  
net sey dein heiliger name. Ich bitte  
dich / du wollest mir aus gnaden nach-  
lassen / alles / was ich heut wider dich ge-  
sündigt habe / und mich diese zukünftige  
nacht / sampt allem / was mir zustehet /  
auch schützen. Sey du mein schild und  
mein schatten über meiner rechten hand.

D Herr /

**D** **H** **E** **R** / behüte mich für allem übel/  
 behüte meine seele/sey mir gnädig/denn  
 auf dich allein traue ich. Ich hoffe auf  
 den Herrn/und ruffe zu Gott dem aller-  
 höchsten/zu Gott/ der meines jammers  
 ein ende machet. **S** **i** **h** / der mich behü-  
 tet/schläfet nicht. **S** **i** **h** der hütet **I** **s** **r** **a** **e** **l**  
 schläfet noch schlummert nicht. **E** **r**  
 wird meinen gang erhalten auf rechter  
 bahne/das ich nicht strauchele/und mei-  
 ne tritte nicht wancken/er wird meinen  
 fuß nicht gleiten lassen/ denn sein wort  
 ist ein licht auf meinen wegen. **D** **H** **E** **R** **G** **O** **T** **T** /  
**G** **O** **T** / erhebe über mich das licht dei-  
 nes antlitzes/ auf das ich mich lege/und  
 schlafe ganz mit frieden / und sicher mö-  
 ge wohnen unter deinem schirm/ denn du  
 allein/ **H** **E** **R** / hilffest mir. **A** **u** **f** **d** **e** **i** **n** **e** **n** **n** **a** **m** **e** **n** **w** **i** **l** **i** **c** **h** **m** **i** **c** **h** **t** **u** **n** **z** **u** **r** **r** **u** **h** **e** **n** **i** **e** **d** **e** **r** **n** **e** **d** **e** **r** **l** **e** **g** **e** **n** / **u** **n** **d** **m** **e** **i** **n** **e** **a** **u** **g** **e** **n** **l** **i** **e** **d** **e** **r** **l** **a** **s** **s** **e** **s** **c** **h** **l** **u** **m** **m** **e** **r** **n** / **d** **u** **H** **E** **R** **G** **O** **T** **T** / **w** **i** **r** **s** **t** **m** **i** **c** **h** **f** **r** **ö** **d** **i** **c** **h** **w** **i** **e** **d** **e** **r** **e** **r** **w** **e** **c** **k** **e** **n** / **z** **u** **l** **o** **b** **u** **n** **d** **e** **h** **r** **e** **d** **e** **i** **n** **e** **r** **g** **ö** **t** **t** **l** **i** **c** **h** **e** **n** **M** **a** **j** **e** **s** **t** **ä** **t** / **d** **u** **r** **c** **h** **J** **e** **s** **u** **m** **C** **h** **r** **i** **s** **t** **u** **m** **d** **e** **i** **n** **e** **n** **l** **i** **e** **b** **e** **S** **o** **h** **n** / **u** **n** **s** **e** **r** **n** **H** **E** **R** **m** / **d** **e** **r** **m** **i** **t** **d** **i** **r** **l** **e** **b** **e** **t** **u** **n** **d** **r** **e** **g** **i** **e** **r** **e** **t** **i** **n** **e** **i** **n** **i** **g** **k** **e** **i** **t** **d** **e** **s** **H** **e** **i** **l** **i** **g** **e** **n** **G** **e** **i** **s** **t** **e** **s** / **v** **o** **n** **e** **w** **i** **g** **k** **e** **i** **t** **z** **u** **e** **w** **i** **g** **k** **e** **i** **t** / **A** **m** **e** **n** .

**M** **o** **r** **g** **e** **n** **g** **e** **b** **ä** **t** **a** **m** **S** **o** **n** **a** **b** **e** **n** **d** .

**D** **u** **w** **a** **h** **r** **e** **r** **u** **n** **s** **t** **e** **r** **b** **l** **i** **c** **h** **e** **r** **G** **O** **T** **T** / **W** **a** **e**

Vater unsers HErrn Jesu Christi / zu  
 dir erheb ich mein gemüt/ mit schuldi-  
 ger danckbarkeit / deine gerechtigkeit wil  
 ich nicht verbergen in meinem hertzen /  
 von deiner warheit und von deinem heil  
 wil ich reden / ich wil nicht verhölen dei-  
 ne güte und treue für der grossen Ge-  
 meine / und alles / was du mir gutes ge-  
 than hast / wil ich nicht verschweigen.  
 Denn es ist ein köstlich ding dem HErrn  
 dancken / und lobsingem deinem namen /  
 du Höchster / des morgens deine gnade /  
 und des abends deine warheit verkündi-  
 gen. Darumb preiset dich meine seele /  
 daß du mich in dieser nacht / durch deine  
 überschwengliche barmhertzigkeit be-  
 schützet hast. Geseget bist du / HErr  
 Gott Zebaoth / der du dich genädig erzei-  
 gest / allen / die nach dir fragen / und dein  
 heyl lieben / geseget ist dein grosser na-  
 me in allen landen / der unser schutz und  
 hülfe ist. Geseget sind alle deine wer-  
 cke / die du an den menschenkindern thust.  
 Ich bitte dich / du wollest mich heut den  
 tag auch behüten / daß mir der böse feind  
 keinen schaden zufüge / und die hand der  
 gottlosen mich nicht berühre. Herr Gott  
 mein Heyland / frue wach ich zu dir / frue  
 ruf ich zu dir. Hilf / daß ich die wercke  
 mei-

meines beruffs / und was mir befohlen  
 ist / fleißig und treulich außrichte / zu dei-  
 nem lobe und meines nechsten besserung /  
 damit ich das liecht dieses tages nicht  
 mißbrauche zur sünde / dich nicht beledi-  
 ge mit meinem thun und lassen / und den  
 bund meiner heiligen taufe nicht über-  
 trete. Verleihe mir auch gnade / daß ich  
 mich hüte für den sechs stücken / die du  
 hassst / und für dem siebenden / daran du  
 ein greuel hast / als da sind hohe augen /  
 falsche zungen / hände / die unschuldiges  
 blut vergiessen / ein herz / das mit bösen  
 tücken umbgehet / füsse / die behände sind  
 schaden zu thun / falscher zeuge / der frech  
 lügen redet / und der hadder zwischen  
 brüdern anrichtet. Für solchen und der-  
 gleichen lastern bewahre mich / mein  
 Gott / und gib gnade / daß alles mein  
 thun und lassen dir gefalle in Christo Je-  
 su deinem lieben Sohn / unsern HERN /  
 der mit dir lebet und regieret in einigkeit  
 des Heiligen Geistes / von ewigkeit zu  
 ewigkeit / Amen.

### Trostsprüche am Sonnabend.

Ach wenn werde ich dahin kommen / daß  
 ich Gottes angesicht schaue / Psal. 42.

Nach dir / HERR / verlangest mich / mein  
 Gott ich hoffe auf dich / von einer morgen-  
 wache bis zur andern. Die angst meines  
 bergens

herzens ist groß / führe mich aus meiner  
nöthen / Ps. 25. 130. Führe mich bald nach  
deinem väterlichen willen aus dieser ele-  
den hütten / in welcher ich nur ein fremdb-  
ling und gast bin / in das ewige selige vater-  
land.

Da

Freude die fülle / und liebliches wesen zu  
deiner rechten immer und ewiglich seyn  
wird / Psal. 16. Da ich das himlische erbe  
und gut / welches mir Christus mein Hey-  
land erworben hat / in ewiger freude und  
woñe einnehmen und gebrauchen soll. So  
hilf HErr Jesu / das ich alles zeitliche ver-  
achte / und ohn unterlas mit S. Paulo sage:

Ich begehre aufgelöset / und bey dir mein  
HErr Jesu zu seyn / Phil. 1. Gefällt es dir /  
so spanne mich aus / auß dieser argē und bö-  
sen welt / denn lange hie leben / ist lange in  
unglück schweben / laß mich bald sterben / da-  
mit ich aufhöre zu sündigen. Nun wollan

Ich gläube gewiß / das ich (bald) sehen  
werde das gute des HErrn im lande der leb-  
hendigen / Psal. 27. Allhier ist eitel trau-  
ren / weinē und klagen / dort aber wird seyn  
eine ewige seligkeit / und eine selige ewige  
keit. Da wird unser HErr Gott vor ein  
aventlein creuzes uff unglücks in dem him-  
melreich hundert centner freude geben. Ach  
wenn werde ich doch einmahl sterben / daß  
ich meinen HErrn und Heyland sehen mö-  
ge! Ach wo bleibt mein Gott so lange / wie  
gerne wolt ich doch die böse welt gesegnen  
und einschlafen / damit ich meinen HErrn  
und erlöser anschauen könte! Nun auf und

Daben

davon ans dieses lebens jammer und leid/  
zur himlischen freud und herrlichkeit.

Herr Jesu / in deine hände befehle ich  
meinē geist / du hast mich erlöset du getreuer  
Gott / Psal. 31.

Ich weiß / das mein erlöser lebet / und er  
wird mich hernach aus der erden auferwe-  
cken / und werde hernach mit dieser meiner  
haut umgeben werden / und werde in mei-  
nem fleisch Gott sehen / denselben werde ich  
mir sehen / und meine augen werden ihn  
schauen / und kein frembder / Job. 19.

Abendgebat am Sonnabend.

Ob sey dir / du höchster und unsterbli-  
cher Gott / lob sey deiner milden güte  
und barmherzigkeit / lob sey deiner ewi-  
gen weißheit und warheit / der du mich  
diesen tag für allem schaden und übel be-  
hütet hast. Ich bitte dich / du wollest dei-  
ne güte / so du an mir angefangen hast /  
gnädiglich vollenden / und mich heint  
diese nacht auch lassen ruhen unter dei-  
nem höchsten schirm / und mich mit dei-  
nen sittigen bedecken. Laß meine zu-  
versicht seyn unter dem schatten deiner  
arme / daß ich kein unglück fürchte.  
Herr / du bist mein gut und mein erb-  
theil / mein heyl stehet in deinen händen /  
hilf mir durch deine güte / das nicht  
furcht und zittern über mich komme / un-  
d mich grauen des nachtes nicht überfal-

le. Sey du mir gnädig / denn auf dich  
 trauet meine seele / und unter dem schat-  
 ten deiner flügel habe ich zuflucht. Ich  
 suche den HErrn in meiner noth / meine  
 hand ist des nachtes außgestreckt und  
 läffet nicht ab / deñ meine seele hat sonst  
 keinen trost / so weiß ich auch von keinem  
 helfer weder im himmel noch auf erden /  
 denn von dir allein. Zu mitternacht / so  
 ich erwache / gedencke ich an deinen na-  
 men / daß er so lieblich ist / und an deine  
 gut und treue / die du mir erzeiget hast /  
 und dancke dir für die rechte deiner ge-  
 rechtigkeit. Wann ich betrübet bin / so  
 gedencke ich an Gott / wann mein hertz  
 in ängsten ist / so rede ich von meinem  
 Heylande / deñ er führet meine seele aus  
 dem verderben / und errettet mich von  
 den banden des todes. HErr Gott mein  
 Heyland / ich schreye tag und nacht für  
 dir / daß du mir vergeben wollest alle  
 meine mißhandlung / damit ich diese  
 wochen wider dich gethan habe. O Herr /  
 errette meine seele umb deiner barmher-  
 zigkeit willen. Du bist gnädig und ge-  
 recht / und unser Gott ist barmherzig /  
 der HErr behütet die einfältigen : Wann  
 ich niderlige / so hilfft er mir auf. So be-  
 fehl ich nun mein leib und seele in deine  
 hân

hände. Du treuer Gott / du hast mich  
erlöset / durch Jesum Christum unsern  
Herrn / Amen.

### Dancksag. für die Schöpfung.

**D** Allmächtiger Gott / himmlischer Va-  
ter / der du nicht geschaffen / nicht ge-  
boren / sondern von anfang in ewigkeit  
bist / ich anbäte dich / ich ehre / lobe / preise  
dich / und sage dir danck von grund mei-  
nes hertzens / für alle deine wolthat / und  
sonderlich / daß du himmel und erden /  
sonn und mond / und alle creaturen / dazu  
alles / was da lebet und ist / durch deine  
allmacht und göttliches wort geschaffen  
hast / durch deine weißheit regierest und  
erhältest. Auch dancke ich dir / daß du  
den ganzen erdbodē / sampt allen erschaf-  
fenen creaturen / durch deine güte und  
barmhertzigkeit / dem menschlichen ge-  
schlechte dienstbar untergeben / und zu  
gut ausgetheilet hast. Insonderheit  
aber lobe ich dich meinen Schöpffer und  
Herrn / daß du mich auch deine creatur  
zu einem vernünftigen menschen nach  
deinem bildniß formiret und gemacht  
hast / mir leib und seel und alle glieder /  
vernunft / verstand und alle sinne gegä-  
ben hast / und noch bewahrest. Groß und

wun-

wunderbarlich ist deine gute an mir / daß du mich / als ich noch in meiner mutters  
 leibe verschlossen war / erhalten und er-  
 nehret hast / auch von dannen heraus ge-  
 zogen / mich nicht blind / taub / stum / lahmt  
 oder gebrechlich hast lassen geboren wer-  
 den. Viel und mannigfaltig ist deine  
 barmhertzigkeit an mir / daß du mich nit  
 zu einem vieh / welches ohne verstand  
 und seele ist / gemacht und erschaffe hast.  
 Wer kan die grosse thaten des HERRN  
 außreden / und alle seine löbliche werck  
 preisen? Wer kan all sein lob erzehlen?  
 Niemand ist / der alle seine wolthaten  
 außsprächen mag / und ob ich armer sün-  
 der dich nicht loben kan / so viel und hoch /  
 als du würdig un ich schuldig bin / so wil  
 ich darumb nicht schweigen / sondern de-  
 nen heiligen namen ohn unterlaß rüh-  
 men / so viel ich kan / und mir möglich ist /  
 so viel du gnade dazu geben wirst. Ich  
 wil deine gerechtigkeit / gnade und grosse  
 barmhertzigkeit rühmen und preisen / so  
 lang ich lebe / und weil ein lebendiger ode  
 in mir ist / wil ich nicht vergessen / was du  
 gutes an mir erzeiget hast. Meine zun-  
 ge / die du mir erschaffen hast / soll deiner  
 ehren voll werden / und immer sagen:  
 Hochgelobet bist du in allen deinen wer-

cken /

## Für die Schöpfung. 49

cken/hochgelobet ist deine göttliche Ma-  
jestät. Ich dancke dem HErrn in seinem  
heiligthum. Ich lobe ihn in der veste sei-  
ner macht / ich preise ihn in seinen tha-  
ren. Ich rühme ihn in seiner grossen  
herrlichkeit. Alles/was odem hat/dan-  
cke dem HErrn/Halleluja.

## Dancksagung für die Erlösung.

**D**HErr JesuChriste/des lebendigen  
Gottes Sohn/der du bist das eben-  
bild und der glantz deines Vaters/  
nicht gemacht noch geschaffen / sondern  
von ihm in alle ewigkeit geboren / in ei-  
nem göttlichen unzertrennlichen wesen/  
gleicher Majestät und herrlichkeit / ich  
anbäte dich/ich ehre / lobe / preise dich/  
und dancksage dir für alle deine woltha-  
ren/sonderlich aber/ daß du zur bestim-  
ten zeit / nach deinem göttlichen willen  
und wollgefallen von Maria der reinen  
un keuschen Jungfrauen/wahre mensch-  
liche natur an dich hast genommen/mich  
armen/verlornen und verdämbten men-  
schen erlöset/erworben/gewonnen/ von  
allen sünden/vom tode / und von der ge-  
walt des teufels/ nicht mit gold oder sil-  
ber / sondern mit deinem heiligen rheu-  
ren blut / und mit deinem unschuldigen  
leyden und sterben/ und solches aus lau-

E

ter

ter grundloſer liebe / gnade und barm-  
 herzigkeit / ohn alle meine werck / ver-  
 dienſt und würdigkeit. O lieber HERR  
 Gott/wie groß iſt deine liebe gegen dem  
 menſchlichen geſchlecht / ſintemal du Ge-  
 rechter für die ungerechten und gottlo-  
 ſen geſtorben biſt. Wie kan doch größte  
 liebe immer ſeyn/denn ſo einer ſein leben  
 läſſet für ſeine freunde? Nū aber preiſeſt  
 du deine allerhöchſte überſchwengliche  
 liebe an uns / daß du für uns geſtorben  
 biſt/da wir noch ſünder und deine feinde  
 waren / und haſt uns durch deinen tod  
 mit dem Vater verſöhnet / ſeinen ge-  
 rechten zorn geſtillet / und außgetilget  
 die handſchrift / ſo wider uns war/wel-  
 che durch ſakung entſtunde / und uns  
 entgegen war / und haſt ſie aus dem mit-  
 tel gethan / und an das creuz geheffet.  
 Du haſt außgezogen die Fürſtenthum/  
 und die gewaltigen der finſterniß / und  
 ſie ſchau getragen öffentlich / und einen  
 triumph aus ihnen gemacht durch dich  
 ſelbſt / dazu mit deiner heylwertigen  
 auferſtehung haſt du wiederbracht un-  
 ſchuld und ewiges leben / wahre gerech-  
 tigkeit und ſeligkeit mir und allen / die  
 ſolches von hertzen gläuben. O du treu-  
 er Heyland/laß dein heilig leyden an mit  
 armen

für die Erlösung. **51**

armen sündler nicht übel angewendet  
seyn. Hilff / das ich hinfort mir nicht  
selbst lebe / sondern dir / der du für mich  
gestorben und wieder auffgestanden bist /  
daß ich auch von sünden auffstehe und  
lebendig werde in dir / und dein eigen sey /  
in deinem reich unter dir lebe / der du bist  
aufgefahren gen himmel / sitzest zur rech-  
ten deines Vaters immer und ewiglich  
Amen.

**Dancks. für das Leyden Christi.**

**G**eh dancke dir / **H**Erz Jesu Christe /  
**I**wahrer **G**ott und Mensch / daß du  
mich armē sündler und verdamten men-  
schen / ohn alle meine wercke / verdienst  
und würdigkeit erlöset hast / durch dein  
heiliges leyden / sterben und blutvergis-  
sen. **O** **H**ERZ **J**ESU **C**hriste / wie groß  
ist dein leyden ! Wie schwer ist deine  
pein ! Wie viel ist deine marter ! Wie  
tief sind deine wunden ! Wie bitter und  
schmerzlich ist dein tod ! Wie unauß-  
sprechlich ist deine liebe / damit du mich  
deinem lieben Vater versöhnet hast / da  
du am ölberg blutigen schweiß für gros-  
ser todesangst geschwitzet / das die bluts-  
tropffen auf die erde gefallen / und da-  
selbst von allen deinen jüngen verlassen /  
in die hände der schnöden Jüden und

gottloſen ſchaar/dich willig für mich er-  
 geben/ welche dich hart und graufamlich  
 gebunden/ von einem ungerechten rich-  
 ter zum andern unbarmherzig gefüh-  
 ret/ daſelbſt biſt du fälſchlich verklaget/  
 verurtheilet/ verſpenet / verhönet und  
 mit fäuſten in das angeſichte geſchla-  
 gen worden. Du biſt umb unſer miſſe-  
 that willen verwundet/ und umb unſere  
 ſünde willen zerſchlagen/ gegeiſſelt/ und  
 mit dornen gekrönet / und jämmerlich  
 zugerichtet / wie ein armer wurm/ der  
 nicht einem menſchen ähnlich geweſen.  
 Denn du waereſt der aller verachteſte  
 und unwehrteſte / voller ſchmerzen und  
 franckheit / alſo das es auch ein heydn-  
 ſches herz erbarmet hat / und geſaget:  
 Sihe / welch ein menſch iſt das? Du  
 biſt von wegen meiner mißhandlung/  
 mitten unter zweyen übelthätern ge-  
 rechnet/ und als ein fluch aufgehendet/  
 an händen und füſſen mit nägeln durch-  
 graben / darzu in deinem höchſten dur-  
 ſte mit eſig und gallen geträncket / und  
 mit groſſen ſchmerzen haſt du deinen  
 Geiſt aufgegeben / auf daß du unſere  
 ſchuld bezahleſt / und wir durch deine  
 wunden geheilet würden. Für dieſe al-  
 le deine marter und pein ſage ich dir lo-  
 und

und danck / und bitte dich / laß dein heiliges bitter leyden an mir armen sünd-  
 der nicht verloren seyn / sondern / daß ich  
 mich dessen von herzen tröste und rüh-  
 me / auch dasselbige also begehe und be-  
 trachte / das alle böse luste in mir auß-  
 geleschet und gedämffet : dagegen aber  
 alle tugenden eingepflanzet und gemeh-  
 ret werden / auf daß ich der sünden ab-  
 gestorben / der gerechtigkeit lebe / und  
 deinem mir gelassenen fürbilde nachfol-  
 ge / in deine fußstapfen trete / das übel  
 mit gedult vertrage / und das unrechte  
 mit gutem gewissen leyde / Amen.

Dancks. für die Heiligung.

**G**OTT H. Geist / der du vom Vater  
 ausgehest / und gesandt wirst von  
 dem Sohn / bist mit ihnen gleichförmig /  
 mit ewig in einem göttlichen und unzer-  
 theiltem wesen. Ich anbete dich / ich eh-  
 re / lobe / preise dich / und dancke dir aus  
 grund meines herzens / für alle deine  
 wolthaten / und sonderlich / das du mich  
 durch deine gnade zum heiligen Christ-  
 lichen glauben beruffen und gebracht /  
 dich selbst meiner seelen in meiner taufe  
 eingegossen hast / und ohn aufhören in  
 mir wirckest deine wercke. Ich bitte  
 dich / weil ich nicht aus eigner vernunft

54 Dancksagung

noch krafft an Jesum Christum meinen  
Herrn glauben/ oder zu ihm kommen  
kan/du wollest mich lehren/ in alle war-  
heit leiten und führen/den wahren glau-  
ben in mir mehren und ernehren/ mit  
rechtem verstande deines wortes begre-  
ben/ in wahrer anruffung und rechtem  
vertrauen heiligen/mit innerlichen friede  
des gewissens/ mit ewigwährendem  
troste/ neben aller freudigkeit und sicher-  
heit geben und schencken. Schreibe du  
JESUM Christum in mein hertz/ der du  
bist der lebendige finger Gottes. Ver-  
gewisse mich mit deinem gezeugniß/  
tröste mich wider alle furcht und blödig-  
keit des fleisches. Sey du mein treuer  
bestand/ wider des bösen feindes an-  
flagung/ stärke mich wider die verzä-  
gung/ auf daß ich also im glauben durch  
deine gnade/ der verheißung versigelt  
werde/ denn du bist das pfand unsers  
erbes/zu unserer erlösung. Verleihe uns  
auch rechte andacht und seuffzen zum ge-  
bät/ das wir mit wahrer zuversicht und  
kindlichem vertrauen schreyen und spre-  
chen: Abba lieber Vater/ gib uns rech-  
te einfalt des hertzens/ ohn alle gall und  
bitterkeit/der du in der gestalt einer tau-  
ben über unsern Herrn Jesum Christum  
am

für die Zeligung. 55

am Jordan/ in seiner heiligen taufe/ erschienen bist/ entzünde in uns das feuer der inbrünstigen liebe / der du dich in feurigen zungen über den heiligen Aposteln schwebend hast sehen lassen / damit wir deine salbung empfahen. Erneue-re mich an dem inwendigen menschen/ daß ich durch dich / der du im wort und Saerament kräftig bist / möge wieder-geboren werden. Behüte mich für ab-götterey und lügen/ für allem irrthumb und ketzereyen. Nim hinweg die unrei-nigkeit meines gemütes. Zesche und dämpfe in mir alle fleischliche begierde/ laß die sündliche luste nicht kräftig wer-den in meinem leibe / sondern mache du deine wohnung in mir / und herrsche in allen meinen gliedern / begleite mich in das rechte vaterland/ Amen.

Dancksag. für Gottes Barmh.

**D**u heilige Dreyfaltigkeit / wahre Einigkeit/ die du bist unterschiedlich in dreyen personen / und doch einig im wesen/ ein Hertz und ein Gott in gleicher Majestät und herrlichkeit / wir anbeten dich/ wir ehren/loben/ preisen dich/ wir dancken dir aus grund unserer hertzen/ für alle deine wolthaten/ die du uns er-zeigt hast. Es ist je billich und recht/vñ

56 Dancksagung für

ist heilsam/das wir dir/o heiliger Vater  
an allen orten/ und zu jeder zeit dancksa-  
gen / durch Christum unsern HERN  
welchen da loben die Engel/ und anba-  
ten die Erzengel/ und alle Chor der him-  
lischen heerschaaren/ die gewaltigen und  
Fürsten im himmel und alle kräfte der  
erden/ un̄ sonderlich deine heilige Christi-  
liche kirche / im ganken umbkreise der  
welt/ lobet und preiset dich ohn unterlass  
mit hohem gezeugniß : mit denselben  
wollstu auch unsre stimme zulassen/ un-  
ser gebät/ lob und dancksagung / die wir  
ist thun / umb deiner grossen barmher-  
zigkeit annehmen / welche / so hoch der  
himmel über der erden ist/ über uns alle  
morgen neu aufgehet / denn da wir tod  
waren in sünden / hast du uns sampt  
Christo lebendig gemacht / und erzeiget  
den überschwenglichen reichthumb dei-  
ner gnade/durch deine güte über uns. O  
wie ist die barmherzigkeit des HERN so  
groß/ und lasset sich gnädig findē/ denen/  
die sich zu ihm bekehren: Wer kan seine  
barmherzigkeit erzehlen? Man kan sie  
weder wehren noch mehren / sie ist ja so  
groß/ als er selber ist. Er straffet und  
züchtiget/ er lehret und pfeget/ wie ein  
hirte seiner heerde. Er erbarmet sich al-  
ler/

## Gottes barmherzigkeit. 57

ler / die sich ziehen lassen / und fleißig  
Gottes wort hören. Wie sich ein vater  
über kinder erbarmet / so erbarmet sich  
der HErr über die / so ihn fürchten. Wo  
ist ein solcher Gott / wie du bist ? Der  
die sünde vergibt / und erläßet die misse-  
that den übrigen seines erbtheils / der sei-  
nen zorn nicht ewiglich behält. Denn er  
ist barmherzig / Er wird sich unser wie-  
der erbarmen / unsre missehat dämpfen /  
und alle unsere sünden in die tieffe des  
meeres werffen. Solche deine güte und  
über alle massen reiche barmherzigkeit /  
welche von der welt her gewesen ist / und  
in alle ewigkeit währet / wollen wir rüh-  
men und verkündigen von geschlecht zu  
geschlechte / und dich preisen / das du gnä-  
dig und barmherzig bist / gedültig und  
von grosser güte un treue. Ich bitte dich /  
laß mich armen sündler bey dir auch  
barmherzigkeit erlangen / der du lebest  
und regierest in ewigkeit / Amen.

**Dancks. für Leibeserhaltung.**

**I**ch dancke dir / König der ehren und  
HErr himmels und der erden / daß  
du mich die ganze zeit meines lebens /  
von jugend an bis auf diese gegenwer-  
tige stunde / so väterlich ernehret hast /  
und mir noch alle tage speise / tranck /

## 55 Dancksagung für

Kleider verschaffest/ mich mit aller noth/  
dürfft und nahrung des leibes und le-  
bens reichlich und täglich versorgest.  
Denn siehe/ nackend und bloß/ dürfftig  
und elend bin ich aus mütterleib auf die-  
se welt kommen. Du aber beschereest mir/  
was zu meiner unterhaltung von nöth-  
ten ist. Solcher aller deiner wolthaten  
bekenne ich mich ganz unwürdig und  
unverdienet. Herr mein Gott/ groß  
sind deine wunder/ und deine gedanken/  
die du an uns beweisest / dir ist nichts  
gleich. Ich wil sie verkündigen und da-  
von sagen / wiewol sie nicht zu zehlen  
sind/ so sollen wir doch dein lob nicht ver-  
schweigen noch verbergen/ sondern deine  
güte verkündigen unsern Kindeskindern/  
und von deiner treue sagen unsern  
nachkömlingen / weil die welt stehet.  
Ich bitte dich / du wollest mich fürbaß  
auch nicht verlassen / sondern mir essen  
und trincken/ darzu Kleider anzuziehen/  
bescheren/ denn du weisest/ daß wir sol-  
cher deiner gaben/ zu diesem zeitlichen le-  
ben nicht können entperen / auch solche  
von uns selber ohn dich nicht erwerben/  
sondern/ wenn du gibst / so sammeln wir/  
und weñ du deine hand aufschust/ so wird  
alles gesättiget/ was da lebet mit wolge-  
fallen.

fallen. Desgleichen verleihe auch / daß wir deiner milden gaben nicht mißbrauchen zur sünde / und uns nicht vollbrötig überschütten / noch unsere hertzen beschweren mit fressen und sauffen / und mit sorgen der nahrung / damit wir nicht dem Mammon dienen / und fallen in versuchung und stricke des Satans und viel töhrlicher und schädlicher lüste / welche versencken die menschen ins verderben und verdammis. Behüte uns für dem geiz / welcher ist eine wurzel alles übels / daß wir uns desselben nicht lassen gelüsten / damit wir nicht vom glauben irre gehen / und uns viel schmerzen schaffen. O gütiger Gott / gib gnade / daß wir alle unsere sorg und anligen auf dich unsern lieben Vater im himmel jederzeit werfen / und uns lassen genügen am täglichen brodt / und an der milden gabe / sin-temal es ein grosser gewinn ist / wer gottselig ist / und läset ihm genügen in Christo Jesu unserm HErrn / Amen.

**Umb das Reich Gottes.**

**B**armhertziger gütiger Gott / ewiger Vater / der du uns gelehret und geboten hast / daß wir zum ersten und vor allen dingen / nach deinem Reiche und seiner Gerechtigkeit sollen trachten. So  
bit.

bitte ich dich / du wollest gnade geben/  
 daß dein heiliges wort rein und lauter  
 in aller welt geprediget werde / und wir  
 unsere vernunfft unter dem gehorsam  
 des glaubens gefangen nehmen / auch  
 nach demselbigen heilig / als die kinder  
 Gottes / zu deinem wolgefallen leben/  
 auf das dein reich in und zu uns komme/  
 und gemehret werde/ auch ihrer viel/ so  
 noch nicht an das wort gläuben / durch  
 einen Christlichen wandel gewonnen  
 werden. Hilf/ lieber Gott/ daß/ die wir  
 aus gnaden erlöset sind von der gewalt  
 der finsterniß / und versetzt in das reich  
 deines lieben Sohnes Jesu Christi/ an  
 welchem wir haben die erlösung durch  
 sein blut / nemlich / die vergebung der  
 sünden / daß wir auch in seinem reiche  
 bleibē/ in rechter heilsamer lehre bestän-  
 dig verharren/ und würdig / als die kin-  
 der des liechtes/ in aller gottseligkeit und  
 erbarkeit wandeln. Nach dem aber das  
 reich Gottes nicht kömmet mit eusserli-  
 chen geberden / stehet auch nicht in wor-  
 ten/ sondern in der krafft und im Geiste/  
 so verleihe gnade / daß wir durch dein  
 seligmachendes wort und heiligen Geist  
 aufs neue von oben herab gezeuget und  
 wiedergeboren werden / als miterben  
 des

des himmelreichs / auf daß wir recht gesinnet seyn / mit unserm gemüt im himmel wohnen / und stätiglich nach dem unvergänglichen / unbesleckten und unverwelcklichem erbe streben. Hilf / daß wir geistlich arm und demütig seyn / leid tragen umb unser sünde willen. Gib uns hunger und durst / daß ist / herzkliches verlangen nach der gerechtigkeit / und das wir auch darneben sanftmütig / barmherzig / rein von herten / und friedfertig seyn / darzu umb der gerechtigkeit und warheit willen / allerley verfolgung und widerwertigkeit / böse nachrede / und unverdiente lästerung mit gedult leiden und überwindē. Behüte für allen ärgernissen / dadurch dein heiliger name gelästert un geschändet / dein reich gehindert und geschwächet wird. Verleihe gnade / daß wir unsern glauben üben in allerley wercken der liebe und barmherzigkeit / gegen jederman und an jenem tage hören die fröliche und gnadenreiche stime deines lieben Sohnes: Komet her ihr gesegneten meines Vaters / ererbet das reich / welches euch bereitet ist / von anbeginn der welt / Amen.

**Umb vergebung der sünden.**

**O Barmherziger Gott / ewiger Vater /**  
groß

## 62 Umb vergebung

groß sind meine sünde/ viel und mächtig  
 ist meine missethat / meine übertrug  
 tung sind unzählich/ dann all mein dichten  
 und trachten von jugend auf/ ist nur  
 zum bösen geneigt. Ach HErr/ wer kan  
 mercken/wie oft er fehlet? Sihe ich erkenne  
 meine missethat/ und meine sünde  
 ist immer für mir. Allein an dir hab ich  
 gesündigt/und übel für dir gethan/ auf  
 daß du recht behaltest in deinen worten/  
 und rein bleibest/wann du richtest. Ich  
 bitte aber deine unaußsprechliche mil-  
 digkeit/gehe nicht ins gericht mit deinem  
 knecht / dann für dir ist kein lebendiger  
 gerecht. Wann du HErr/wilt sünde zu-  
 rechnen/HErr/wer wird bestehen? Dann  
 sihe/auf tausent kan dir der mensch nicht  
 eines antworten/ sintemal all unsere ge-  
 rechtigkeit für dir ist wie ein beslecktes  
 tuch. Derhalben erbarme dich mein nach  
 deiner güte / und tilge meine sünde nach  
 deiner grossen barmherzigkeit / wasche  
 mich wol von meiner missethat/und rei-  
 nige mich von aller meiner sünde / umb  
 deines namens willen. HErr / sey mir  
 gnädig/ heile meine seele/ denn ich habe  
 leider an dir gesündigt/gedencke/Herr/  
 an deine barmherzigkeit / und an deine  
 güte / die von der welt her gewesen ist.

Geden-

Gedencke nicht der sünde meiner jugend/  
und meiner übertretung/ gedencke aber  
mein nach deiner grossen barmherzig-  
keit/ umb deiner güte willen. Gedencke  
auch/ daß wir fleisch sind/ ein wind/ der  
dahin fähret und nicht wieder kömt/ und  
laß ab von deinem zorn und grimm über  
uns. O gütiger Gott/ ich bekenne ja/ daß  
nicht meine werck noch verdienst mögen  
außtilgen meine sünde/ oder deine gnade  
erwerbē/ sondern allein das heilige leidē  
und sterben Jesu Christi/ des unbefleckte  
Lämleins ist eine reiche bezahlung für  
unsere mißhandlung/ und sein blut/ ver-  
gossen zur vergebung unserer sünden/ ist  
eine abwaschung und reinigung unserer  
seelen. Auf solch vertrauē und hoffnung  
ruffe ich zu dir/ du wollest die übertretüg  
deinem volck aus gnaden vergeben/ die  
sünde bedeckē/ unser missethat uns nicht  
zurechnē. Verzeihe mir auch die verbor-  
gene fehle/ auf das meine betrübete see-  
le/ und die gebeine/ welche sehr erschrockē  
sind / wiederumb erfreuet und getröstet  
werden/ daß dein ist die barmherzigkeit  
und vergebung/ bey dir ist die gnade und  
viel erlösung. O HErr/ erhöre die stime  
meines flehens / und verachte nicht das  
heulen meines herzzē/ umb Jesu Christi  
willen/ Amen.

Umb

## Umb rechten Glauben.

**H**err allmächtiger Gott/ ein Vater  
 des liechtes/ bey welchem keine ver-  
 änderung noch wechsel des liechtes und  
 finsterniß ist/ von dem alle gute und voll-  
 kommene gaben zu uns herab kommen.  
 Ich bitte dich/ weil der glaube nicht je-  
 dermannes ding ist/ du wollest durch dei-  
 nen heiligen Geist/ rechtschaffene erkant-  
 niß deines Sohnes Iesu Christi in  
 meinem herzen pflanzen/ erhalten/ auch  
 von tage zu tage mehren/ das ich erfüllet  
 werde mit erkantniß deines willens / in  
 allerley geistlicher weißheit und ver-  
 stand / auff das ich würdig wandele in  
 allem gefallen/ und fruchtbar sey in allen  
 guten wercken / und wachse in denselbi-  
 gen nach deiner herrlichen macht / in al-  
 ler gedult und langmütigkeit mit freu-  
 den. Gib mir krafft nach dem reich-  
 thumb deiner herrlichkeit/ starck zu wer-  
 den an dem inwendigen menschen und  
 Christo bey zu wohnen/ durch den glau-  
 ben in meinem herzen. O lieber Gott/  
 dieweil niemand deinen Sohn kennet/  
 deñ nur der Vater/ und niemand kennet  
 dich/ Vater/ deñ nur derselbe dein Sohn/  
 und wem ers wil offenbaren/ so bitte ich  
 dich/ ziehe du mich zu ihm/ und er führe  
 mich

mich zu dir. Gib mir erkänntniß deines  
heyls/die da ist in vergebung der sünden.  
Köme zu hülff meinem schwachen glau-  
ben/der so klein ist/wie ein senfkorn/auf  
das er zunehme/und ich in dir eingewur-  
zelt und erbauet / darzu vest und unbe-  
weglich sey. O frommer Gott / der du  
daß süncklein des glaubens in uns ange-  
zündet/und das gute werck in uns ange-  
fangen hast/ich schreue zu dir/du wollest  
es auch vollführen bis an das ende / daß  
wir je mehr und mehr reich werden/ in  
allerley erkänntniß und erfahrung / auff  
daß wir seyn lauter und unansthößig bis  
auf den tag Christi erfüllet mit fruchten  
der gerechtigkeit/die zu seiner ehre gesche-  
hen. Erhalte / was du in uns gewir-  
cket hast / auff daß im creutz und an-  
sechtung mein glaube nicht abnehme.  
Mache mich beständig in wahrer Christ-  
licher bekänntnis / damit ich daß fürge-  
steckte ziel der seligkeit erreiche. Behü-  
te mich/mein Gott/daß ich unter so viel  
irrhumen / spaltungen und ketzereyen  
dieser welt nicht verführet werde. Be-  
wahre mich für aberglauben und allem  
falschen gottesdienst/ und daß ich in kei-  
nem artickel irre oder zweifele. Dazu so  
gib auch gnade/daß derselbe mein glaube  
nich

nicht tod/ werckloß oder unfräfftig sey/  
sondern thätig und geschäftig/der durch  
die liebe außbreche/auf das ich das ende  
des glaubens davon bringe/ nemlich der  
seelen seligkeit/ Amen.

**Umb rechtschaffene liebe.**

**D** Herr Jesu Christe/ des lebendigen  
Gottes Sohn/ du spiegel der gött-  
lichen Majestät und ewigen klarheit/  
der du uns geliebet hast bis in den tod/  
und aus hitziger liebe am creutz für uns  
arme sündler gestorben/ uns damit von  
dem ewigen Tode erlöset/und ein fürbil-  
de gelassen der rechten inbrünstigen lie-  
be/ die wir untereinander erzeigen sollē.  
Ich bitte dich durch deine grosse treue/  
du wollest unsere kalte herzkē erwärmen  
mit dem feuer deiner göttlichē liebe/ daß  
wir dich wahren Gott mit Vater und  
dem H. Geiste/ in einem ewigen unzer-  
trennlichen wesen über alle dinge/ und  
von ganzem herzkē lieb haben/ dein wort  
halten/ daß wir uns auch nach deinem  
neuen gebot und exempel untereinander  
herzlich liebē/ uns damit rechtschaffene  
deine jünger und wahre Christen bewei-  
sen/ die da wider geboren sind/ nicht aus  
vergänglichem/ sondern aus unvergäng-  
lichem samen/ nemlich aus dem lebendi-  
gen

rechtschaffene Liebe. 67

gen worte/das da ewiglich bleibet. Verleihe / das sich ein jeder Christ des andern/als glieder des leibes / mit brüderlicher liebe/ und herzlichem treue annehme/dazu/ das solche liebe nicht falsch oder erdichtet/ sondern rechtschaffen und ungefärbet sey / das wir uns untereinander nicht mit worten noch mit der zungen / sondern mit der that und mit der warheit lieben. Entzünde durch deinen heiligen Geist unsre hertzen / das wir nach deinem fürbilde auch unsere feinde lieben / und gutes thun denen / die uns hassen und verfolgen/und dir die rache in allen dingē mit Gedult übergeben. O du Sohn Gottes/ nimm von uns weg allen haß / neid / feindschafft/ alle bitterkeit / sampt aller bößheit / laß fern von uns seyn / auf das wir nicht das band der vollkommenheit trennen und auflösen. Hilf/das wir einander von hertzen grund verzeihen / gleich wie du uns vergeben hast. Und das wir die Sonne nicht lassen untergehē über unserm zorn auch nicht raum geben dem lästerer. Gib gnade/ das mir dir dienen in rechtschaffenem glauben/ der durch die liebe kräftig un thätig ist/auf das wir in dir ewiglich bleiben und du in uns / also / das  
uns

uns weder tod noch leben/weder Engel/  
 noch Fürstenthumb/noch gewalt/weder  
 gegenwertiges noch zukünfftiges/weder  
 hohes noch tieffes/noch keine andere crea-  
 tur von deiner ewigwährenden liebe  
 abscheiden könne/der du lebest und regie-  
 rest/mit dem Vater und heiligem Geiste  
 in ewigkeit/Amen.

Umb beständige Hoffnung.

**M**ein Gott und Schöpffer himmels  
 und der erden/auf dich hoffe ich/laß  
 mich nicht zu schanden werden/denn du  
 bist meine zuversicht / meine hoffnung  
 von meiner jugend an/auf dich habe ich  
 mich verlassen von mutterleibe an / er-  
 fülle mich mit aller freude und friede im  
 glauben / daß ich durch trost und gedult  
 der schrift in krafft des Heiligen Geistes  
 völlige hoffnung habe. Tröste mich/daß  
 ich nicht verzage im creuz und leyden.  
 Mache mich brünstig im Geist / frölich  
 in hoffnung/ gedultig in trübsalen. Er-  
 halte mich durch dein wort/daß ich lebe/  
 und laß mich nicht zu schanden werden  
 über meiner hoffnung. Stärcke mich/  
 daß ich genesen/ so wil ich stets meine lust  
 haben in deinem heyl. Denn du bist  
 freundlich dem/der auf dich harret/ und  
 der seelen/die nach dir fraget. Es ist ein  
 köst-

köstlich ding/gedültrig seyn / und auf die  
hülfe des H<sup>er</sup>rn hoffen: Denn er wird  
des armen nicht so gar vergessen/und die  
hoffnung der elenden wird nicht verlo-  
ren seyn ewiglich. Siehe/ unsere Väter  
haben auf dich gehoffet/und da sie zu dir  
schryen/wurden sie errettet. Sie hoffte-  
ten auf dich/ und wurden nicht zu schan-  
den. Derhalben hoffen auch wir auf  
dich/ und schüttrē unser hertz für dir aus.  
Gott / du bist unsere zuversicht / bey dir  
ist gnade und viel erlösung / deine hand  
zu helfen hat kein ziel / und ist auch nicht  
verfürzt. Darumb ist es gut auf den  
H<sup>er</sup>rn trauen / und sich nicht verlassen  
auf menschen. Wehe denen/ so an Gott  
verzagen/und nicht vest halten/und dem  
gottlosen / der hin und wieder wancket.  
Wehe denen verzagten/ deñ sie gläuben  
nicht/ darumb werden sie auch nicht be-  
schirmet. Wehe denen / so nicht behar-  
ren / wie wil es ihnen doch zuletzt erge-  
hen? Verflucht ist der mann / der seine  
hoffnung setzet auf menschlichen arm /  
oder eine andere creatur/oder auf eigene  
wercke: Denn die hoffnung der heuch-  
ler wird verloren seyn/ und seine zuver-  
sicht vergehet/ seine hoffnung ist wie ein  
spinnwebe. O gütiger Gott/ verleihe/  
daß

daß ich alleine darauf hoffe / daß du so gnädig bist / und mein hertz sich freue / das du so gerne hilffest / stärcke uns / daß wir halten an der angebotenen hoffnung / als einen sichern und besten ancker unserer seelen / und daß ein jeder / der solche hoffnung zu dir hat / sich auch reinige / gleich wie du rein bist / auf das wir im künftigen leben besitzen / und mit der that empfahē / was wir alhier gehoffet haben / Amen.

### Umb Christliche Demut:

**S** Allmächtiger Gott / weil dir ein hoffärtiges hertz ein greuel ist / und ungestraffet nicht mag bleiben. Denn wer zu grunde gehen sol / der wird zuvor stolz / und stolzer muth kömet vor den fall. Du **HERR** Zebaoth / hast allezeit den hochmut geschändet und endlich gestürcket. Du zerstreuest die hoffärtig sind in ihres hertzen sinn / aber den demütigen gibest du gnade / und erhebest die nidrigen aus dem staube : so bitte ich dich / verleihe mir rechtschaffene Christliche demut / daß ich lerne sanfftmütig / und von hertzen demütig seyn / nach dem exempel meines **HERN** **JESU** Christi / welcher / ob er wol in göttlicher gestalt war / hielt ers nicht für einen raub / Gott gleich seyn / sondern äussert sich selbst /

und

und nahm knechtes gestalt an / ernidri-  
get sich selbst / auf das wir durch ihn zum  
ewigen leben erhöhet / und auch solche  
demut von ihm lernen solten. Behüte  
mich für aller hofart / geistlich un̄ fleisch-  
lich / laß sie nicht in meinem hertzen /  
noch in meinen worten herrschen / sin-  
temal sie ist ein anfang alles verderbens.  
Denn hochmut thut nimmer gut / und  
kan nichts denn arges daraus erwach-  
ten / und wer darinnen steckt / der rich-  
tet viel greuel an. Verleihe mir gnade  
zu bedencfen / das ich eitel schändlicher  
koth bin / was wil sich denn die arme er-  
de und asche erheben ? Dazu was hilft  
einem der pracht ? Was bringet einem  
der reichthumb sampt dem hochmut ?  
Es fähret je alles dahin / wie ein schatte.  
O lieber GOTT / bewahre mich für der  
geistlichen hoffart und vermessenheit /  
welche nichts gutes / sondern einen jam-  
mer nach dem andern anrichtet. Laß  
mich nicht aufgeblasen und übermütig  
werden in den gabē / die du mir mitthei-  
lest / auf das ich derselbigen nicht miß-  
brauche / oder jemand für mir verach-  
te / denn wir haben ja nichts von uns sel-  
ber / sondern alles / was wir haben / das  
kömmet von dir / und wie kan sich denn  
jemand

jemand rühmen / als der es nicht empfangen hätte? Darumb hilf / daß niemand weiter von sich halte / denn sich gebüret zu halten / sondern daß wir von uns mäßiglich halten / unser sünde erkennen / und ein zertrüschtes / zerbrochenes herß haben / welches du nicht wirst verachten. Behüte mich auch für den ruhmrätigen / daß ich nicht der stolzen spott / und der hofärtigen verachtung voll werde. Laß mich von ihnen nicht untertreten werden. Gib / daß wir uns allesamt demütigen unter deine gewaltige hand / auf daß du uns erhöhest zu deiner zeit / Amen.

### Umb zeitlichen frieden.

**G**Armherziger Gott / ewiger Vater / der du bist ein Gott und liebhaber des friedes / von dem alle einigkeit zu uns kömmet. Wir bitten dich / du wollest die ganze Christenheit auff erden / gnädiglich schützen und handhaben / wider alle feinde und blutgierige mensche / auf daß wir in guter ruhe erhalten / dir sicher und frölich in reiner lehr und heiligem wandel / allezeit dienen mögen. Wollest gnade verleihē / daß alle Stände vñ Potentaten der Christenheit / untereinander friedlich und einträchtiglich in

in aller gottseligkeit und erbarkeit leben/  
 auf daß gute zucht / ordnung und politi-  
 cey nicht gehindert und aufgehoben / kir-  
 chen und schulen nicht zerstöret / das  
 land nicht verwüster und jämmerlich ver-  
 heeret werde. Derwegen gib gnade / daß  
 sich jedermann an dem seinen lasse be-  
 gnügen / damit nicht etwan aus geitz/  
 und begehren frembder land und leutē/  
 aus hoffart / eiteler ehre oder fürwitz/  
 aus feindschaft / haß oder andern ursa-  
 chen / in diesen landen krieg und empö-  
 rung / oder aufruhr entstehe / behüte  
 uns für unfried und blut vergiffen / weh-  
 re allem bösen raht und willen unrubi-  
 ger leute / so nichts gutes im sinne ha-  
 ben / mache sie zu schanden in ihren ge-  
 dancken / daß sie zurücke müssen weichē/  
 und ein ende nehmen mit schreckē. Stre-  
 cke aus deinen arm uns zubeschützen / die  
 wir nach deinen namen genennet sind /  
 auf daß dein erbtheil nicht zerstreuet  
 werde. Hilf deinē gläubigen / die sich auf  
 dich verlassen / und deinen namen an-  
 ruffen. Erhöre uns in der noth / und  
 dein heiliger namen schütze uns / sende  
 uns hülfe vom heiligthumb / und stär-  
 cke uns / aus Zion. Thue wol dem  
 lande und städren / in welchen dein heili-

ges wort wohnet. Es müsse friede seyn  
 inwendig in deinen mauren / und glück  
 in deinen pallästen. O gütiger Gott / nei-  
 ge die hertzen aller menschen zu Christli-  
 chen friede und einigkeit / zu welchem du  
 uns durch dein heiliges Evangelium be-  
 ruffe hast. Da nu erweiterung oder ver-  
 bitterung zwischē etlichen entstandē wä-  
 re / so hilf / daß sie je durch füglichē mittel  
 und wege bengeleget und vertragen wer-  
 den / zur ehre deines heiligen namens / un-  
 außbreitung deines worts / und zu förde-  
 rung der ganzen Christenheit / auf daß  
 sich die armen und elendē im lande in dir  
 freuen / und deinen namen rühmen / der  
 du allein wunder thust / vñ beweifest dei-  
 ne macht unter allen völkern / Amen.

### Vñ erhaltung der Christlichen Kirchen.

**D** Vater aller barmherzigkeit / der du  
 dir eine heilige Gemeine und Kirche  
 auf erden durch dein wort und Heiligen  
 Geist samlest und erhältst. Ich bitte  
 dich / du wollest deine heerde / das arme  
 hāuslein / so dein wort durch deine gnade  
 angenommen / ehret und fördert / bey der  
 rechten erkanten / reinen / und allein se-  
 ligmachenden lehre / auch bey rechtem  
 brauch der hochwürdigen Sacramen-

ten

Der Christlichen Kirchen. 75

ten / stet und vest erhalten / wider alle  
pforten / wider alles wüten und toben  
des leidigen teufels / wider alle bößheit  
und tyrannen der argen welt. Erhalte  
dein schifflein / sampt deinen Christen/  
mitten auf dem ungestümen meer / un-  
ter allen wellen und wasserwogen / daß  
es nicht sincke un̄ untergeh / laß deine lie-  
be Kirche vest und unbeweglich stehen  
auf dem grundfels / darauf sie erbauet  
ist. O Gott Zebaoth / wende dich doch /  
schaue vom himel und siehe an / un̄ suche  
heim deinen weinstock / und halt ihn im  
bau / den deine rechte gepflanzet hat / un̄  
den du dir vestiglich erwehlet hast / auf  
das sein gewächs außgebreitet / und sei-  
ne zweige groß werdē / verzäume ihn mit  
deinem schilde / nim̄ uns deine schafe in  
deinem schutz / das uns niemand aus dei-  
ner hand reisse / behüte uns für allen den  
jenigen / so da suchen vertilgung rechter  
lehre / aufrichtung und bestätigung ih-  
rer schändlichen abgöttereyen. Laß dein  
liebes wort / das helle und unwandelba-  
re liecht / so uns ißz scheinert / nicht unter-  
drückert / oder außgelöschet werden / son-  
dern thue hülfe durch deinē grossen auß-  
gestreckten arm / und erhalte deine Kir-  
che und Gemeine unter so viel anstößen

in der welt / auf das du unter uns hie  
 auf erden auch habest ein volck / das dich  
 erkenne / ehre und anbäte / deinem heil-  
 igen namen diene. Ach / HERR / schon de-  
 nes volcks / und laß uns nicht entgelten  
 unserer sündē / der du die misserhat vor-  
 mals vergeben hast deinem volck / und  
 alle ihre sünde bedecket / der du vormals  
 hast allen deinen zorn aufgehoben / und  
 dich gewendet von dem grimme deines  
 zorns. Tröste uns / Gott unser Heyland /  
 und laß ab von deiner ungnade über  
 uns. Beschütze deine Christenheit / wel-  
 che sich auf dich allein verläßet / daß die  
 pforten der höllen sie nicht überwälti-  
 gen / sey und bleibe du mitten unter uns  
 und weiche nicht von deiner Gemeine.  
 Thue solches umb deines namens wil-  
 len / daß er nicht entheiliger werde: Ja  
 thue es umb Jesu Christi deines lieben  
 Sohnes willen / Amen.

### Umb gedult in Leydenszeit.

Allmächtiger gütiger Gott / der du  
 bist eine stärke der schwachen / ein  
 heyl der francken / eine krafft der mühe-  
 seligen / ein trost der betrübten / eine  
 freude der traurigen / eine zusflucht der  
 verlassenen / eine hülfe der angefochte-  
 nen / ein leben der sterbenden / ein Gott  
 der

der gedult und alles trostes / du siehest  
un̄ weissest / daß wir von natur schwach /  
blöd und verzagt sind / und im creuz ohn  
deine göttliche hülff und beystand nicht  
können bestehen. Derwegen ruffe ich zu  
dir / wann du mir franckheit / oder sonst  
widerwerdigkeit / nach deinem göttli-  
chen willen und wolgefallen / zuschickest /  
du wollest mich auch darinnen vest im  
glauben und beständig in der gedult er-  
halten. Verleihe mir gnade / daß ich  
deine väterliche hand und züchtigung  
möge erlenden mit sanftem Geiste und  
stillen herzen. Gib mir gedult / wel-  
che mir hoch von nöthen ist / in leydens-  
zeit / und lehre mich / das ich dir mei-  
nem Gott still halte / wann mir es übel  
gehet / damit ich die trübsal nicht achte  
für ein zeichen deiner ungnade / und  
in meinem herzen nicht etwa wider  
dich murre / oder sonst unleidig werde /  
sondern laß mich erkennen / daß / welchen  
du / Herz / lieb habest / denselbigen thuest  
du auch züchtigen / zu seiner besserung :  
Denn die trübsal bringet gedult / gedult  
aber bringet erfahrung / erfahrung aber  
bringet hoffnung / hoffnung aber  
lässet nicht zu schanden werdē / und selig  
ist der man / den du / Gott / strafest.

## 78 Umb das tägliche brodt.

Darumb sol sich niemand weigern der  
züchtigung des Allmächtigen / denn du  
verlehest und verbindest. Du zuschmeis-  
fest / und deine hand heylet : Aus sechs  
trübsalen wirst du mich erretten / und in  
der siebenden wird mich kein übel rührē.  
So hilf nu / ewiger barmherziger Gott /  
daß ich in gedult meine seele möge besit-  
zen / und in gewisser hoffnung unabge-  
wender bleiben / auf daß ich / mit kindli-  
cher zuversicht / dein väterliches hertz /  
unter dem creuz verborgen / möge er-  
kennen / mit allerley krafft mächtig und  
gestärcket werde / nach der herrlichen  
grossen macht deines ruhms / und zu al-  
ler gedult und langmütigkeit / in aller  
anfechtung / widerwertigkeit und ley-  
den / gewapnet möge bestehen / und frö-  
lich mit danckbarem gemüthe / in aller  
noth dich preisen / auf daß / die wir mit  
Christo Jesu / deinen lieben Sohn / all-  
hie leyden / auch mit ihm zur ewigen  
herrlichkeit erhaben werden / Amen.

## Umb das tägliche Brod.

Allmächtiger Gott / zu dir / unserm  
Vater im himel / schreyen wir deine  
elende kinder auf erden / du wollest uns  
das tägliche brodt / und was zur leibli-  
chen erhaltung und nothdurft gehöret /  
durch

## Umb das tägliche Brot. 79

durch deine grundlose barmherzigkeit  
geben und mittheilen. Verleihe gnade  
und segen zu aller arbeit/zu allem hand-  
werck und gewerb / auch zu dem löbli-  
chen bergwerck / denn dein segen machet  
reich / und wo du nicht das hauß bauest /  
so arbeiten ümbsonst / die daran bauen.  
Hilf / daß wir das netz unsers beruffs in  
deinem namen außwerfen / und uns ge-  
linge: Bewahre alle wandersleute / die  
zu lande und wasser müssen ferne umb-  
ziehen / und ihre nahrung suchen / das sie  
samt hab un gut behütet werden. Dar-  
zu so gib gnade / daß jederman / im kauf-  
fen und verkaufen / mit gutem gewissen /  
ohne vorteil und betrug handele / und  
daß ein jeder etwas redliches arbeite / auf  
daß er habe zu geben dem dürfftigen. Laß  
dir alle treue dienstboten un arbeiter be-  
fohlen seyn / stärcke sie an leib und seele.  
Behüte uns für untreuen gesinde / hilf /  
daß wir aller deiner gaben mit dancks-  
gung seliglich gebrauchen / und uns nicht  
mit dem Mammon und seinem unseligē  
dienste beschweren / noch mit der leidigen  
bauchforge martern und plagen. Gib  
den armen gedult in ihrer armut / daß sie  
nicht wider deinen göttlichen willē mar-  
ren / auch nicht neidisch werdē auf die rei-

chen und wolhabenden/oder sich sonst an  
 deinen geboten vergreifen. Verleihe den  
 reichē/das sie nicht stolz seyn/auch nicht  
 hoffen auf den ungewissen reichthumb/  
 sondern auf dich lebendigen Gott / der  
 du uns dargiebest reichlich allerley zu ge-  
 niessen/ das sie gutes thun/reich werden  
 an guten wercken / gerne geben / behül-  
 flich seyn/schätze sammeln / ihnen selbst ei-  
 nen guten grund aufs zukünfftige bauē/  
 das sie ergreifen das ewtge lebē. O Herz  
 Gott / zweyerley bitt ich von dir / du  
 wollest mir nicht weigeren / eh ich ster-  
 be: Abgötterey und lügen laß ferne von  
 mir seyn / armut und reichthumb gib  
 mir nicht/laß mich aber mein bescheiden  
 theil speise dahin nehmen. Ich möchte  
 sonst/wo ich zu satt würde/dich verleug-  
 nen/und sagen: Wer ist der Herz? Oder  
 wo ich zu arm würde/möcht ich stehlen /  
 und mich an den namen meines Gottes  
 vergreifen / dafür behüte mich / lieber  
 Gott / durch Jesum Christum deinen  
 lieben Sohn/Amen.

### Sür die Früchte des Landes.

**H**err Allmächtiger Gott/ du König  
 Himmels und der erden/der du durch  
 deine überschwengliche güte den ganzen  
 erdboden mit allerley fruchten zierest  
 und

und erfüllest / davon menschen und viel  
 ihre nahrung haben. Ich bitte dich umb  
 deiner barmherzigkeit willen / du wollest  
 unser land segnen und gebenedeyen / daß  
 es seine fruchte un̄ vermögen gebe. Deñ  
 wir von uns selber nicht ein kornlein aus  
 der erden könten herfür bringen / oder  
 demselben helfen / wo du nicht das ge-  
 benen gäbest. Darum̄ verleihe den liebē  
 fruchten ein gnädiges gewitter / daß sie  
 wachsen und wol gerathen / behüte sie  
 für hagel und ungewitter / für verhee-  
 rung / für allerley urgezieser und scha-  
 den. Laß daß land nicht feyren in deinem  
 zorn / das es nicht wüste lige / und un-  
 fruchtbar bleibe. Schliesse den himel nit  
 zu in deinem grim̄ / umb unser sünden  
 willen / das er nicht werde wie eisen / und  
 die erde / wie erz / sondern gib uns frü-  
 und spatregen / dazu fruchtbare zeitun-  
 gen. Suche das land heim und wässere  
 es / und mach es sehr reich. Gottes brün-  
 lein hat wasser die fülle. D HErr / laß  
 uns unser geträndig wol gerahen / denn  
 also bauest du das land. Träncke unsere  
 furchen / und feuchte sein gepflügetes  
 mit regen / mach es weich / und segne sein  
 gewächs / Kröne das jahr mit deinem  
 gute / daß deine fußstapfen triefen vom

fett / so werden die wohnungen in der  
 wüsten auch fett werden / daß sie erie-  
 fen / und die hügel umbher werden lu-  
 ftig seyn / die anger umbher werden voll  
 schafe seyn / und die auen umbher wer-  
 den dicke stehē mit korn / das man jauch-  
 zet und singet. So laß dir lieber Gott /  
 in deinen gnädigen schutz befohlen seyn  
 den lieben saamen und alle fruchte des  
 ganzen erdreichs. Erhalte sie im frost /  
 kälte / eys / schnee / im wind / hitze und dür-  
 re / im regen und allem fürfallenden  
 wetter / daß sie nicht beschädiget werden /  
 behüte uns / für mißwachsung / für theu-  
 rung / hunger und kummer. Sihe wir  
 bekenen unsere sünden mit reuligen her-  
 zen / und schreyen zu dir unserm Gott /  
 du wollest hören im himmel / in dem  
 sitze / da du wohnest / und gnädig seyn  
 der sünden deines volckes / uns nicht  
 verlassen mit leiblicher nahrung / son-  
 dern uns versorgen / auf daß wir in al-  
 len dingen deine göttliche kraft und mil-  
 de hand mit dancksagung erkennen / und  
 dich preisen / der du uns reichlich erneh-  
 zest an leib und seele / hie zeitlich und dort  
 ewiglich / Amen.

Für die bekümmerte Menschen.

**H**err himmlischer Vater / weil der  
 teu-

teufel unser abgesagter feind die bekümmerten hertzen nicht lasset unangefochten/sondern alle ihre noth zu seinem vortheil pfleget zu gebrauchen / und sie mit seltsamen wunderlichen gedanken plaget / auf daß er ihre gewissen schüchter mache/verstricke / und sie zur verzweiflung möchte bringen. So bitte ich dich demütiglich/ durch den todeskampf und blutigen schweiß Jesu Christi/du wollest dich aller schwermütigen und angefochtenen leute gnädiglich annehmen / ihre blöde und zaghaftige gewissen/ mit deinem heiligen Geiste durch dein wort aufrichten/dazu all ihre anligen / nach deinem väterlichen göttlichen willen / wenden/ihre Thränen abwischen / und durch deine tröstung ihre seelē ergötzen/ auf daß sie nicht erwan neben ihrer äußerlichē noth und beschweung/durch anregung des bösen feindes/ aus schwachheit ihres fleisches / gröblich fallen in grosse und geistliche gefahr ihrer seelen/ in mißglauben und verzweiflung/ oder in andere grosse schand und laster kommen. O du getreuer Gott/ der du niemand lässest versucht werden über sein vermögen / sondern wie hart jemand versucht wird / so schaffest du /; daß es  
also

also ein ende gewinne / daß ers ertragen  
 könne. Ich schrey zu dir / du wollest den  
 arglistigen schlangenkopff des teufels  
 unter unsere füsse zutreten und zutrit-  
 schen / seine gewalt und geschwindigkeit /  
 die er an den armen Christen wil üben /  
 und begehret sie wie den weizen zu sich-  
 ten / die wollest du schwächẽ und zumal-  
 men. Stehe bey dem armen menschli-  
 chen geschlecht / umb deines lieben Soh-  
 nes willen / der auch für uns / und uns  
 zugut in seiner menschheit ist versucht  
 worden. Hilf / daß wir deiner warhaff-  
 tigen verheisung und göttlichen bey-  
 standes / in aller noth und gefahr / zu je-  
 derzeit uns von hertzen trösten / und  
 auch derselbigen deiner gnad und hülfe  
 empfindig werden in der that / damit  
 wir dem geschwinden anlauf des Sa-  
 tans mit starckem glauben widerstehen /  
 und ihn durch deine krafft ritterlich ü-  
 berwinden / durch des Lammes blut /  
 und das wort unsers zeugnisses / nem-  
 lich / durch das Evangelion / siegen / da-  
 mit das heyl und die krafft / und das  
 reich und die macht sey allein unsers  
 Gottes / der du lebest und regierest in  
 ewigkeit / Amen.

Gebet

Einer angefochtenen Person.

**H**err/strafe mich nicht in deinem zorn/  
 und züchtige mich nicht in deinem  
 grimme/ denn deine pfeile stecken in mir /  
 und deine hand drücket mich : Es ist  
 nichts gesundes an meinem leibe für dei-  
 nem dräuen / und ist kein friede in mei-  
 nem gebeine für meiner sünde. Mein  
 hertz bebet/meine krafft hat mich verlas-  
 sen/ und das licht meiner augen ist nicht  
 bey mir : Es hat mich umbgäben leyden  
 ohne zahl/ es haben mich meine sünden  
 ergriffen/daß ich nicht sehen kan/ ihr ist  
 mehr denn haar auf meinen häupte /  
 und mein hertz hat mich verlassen. Es  
 habē mich umbfangen des todes bande/  
 und der höllen angst hat mich getroffen.  
 Sihe mein gewissen gibt zeugnis/vñ ste-  
 het wider mich. Ich fühle eitel todes-  
 angst/uß habe keine ruh für dem schreck-  
 lichen anblick der höllen. Ich lige wie im  
 tieffen wasser/ da kein grund ist/uß steck  
 in tiefen schlamm. Meine seele ist voll  
 jammers/ und mein leben ist nahe bey der  
 höllen. Ich bin geachtet gleich denen/die  
 zur höllen fahren : Mein hertz jaget und  
 ängstet sich in meinem leibe/ und des to-  
 des furcht/ist auf mich gefallen. O Herz  
 Gott / errette mich / eile mir zu helfen.

Süh

86 Wider des teufels

Führe meine seel aus der höllenangst.  
 Vergib mir alle meine sünde / aus wel-  
 chē der teufel eitel hohe grosse berge ma-  
 chet / hinter welchen ich deine gnade nicht  
 sehen solle. Laß mir doch einen anblick  
 werden deiner barmherzigkeit / und be-  
 raube mich nicht deiner väterlichē hulde.  
 Tröste mich wieder / mein Gott / auf daß  
 mein hertz gestillet und frölich werde / du  
 bist je grösser denn unser gewissen / wel-  
 ches / ob es uns gleich anlaget / kanst du  
 es doch durch dein Evangelion und frö-  
 liche botschafft wol schweigen. Und wie-  
 wol meine sünde mächtig und blutroth  
 sind / so ist doch deine gnade viel mächtiger /  
 un̄ kanst sie schneeweiß machen. So  
 sey nu wieder zu friedē / meine seele / was  
 betrübest du dich / und bist so unruhig in  
 mir / harre auf Gott / der meines ange-  
 sichts hülff und mein Gott ist / er wird  
 dich aus der angst reissen / und auf wei-  
 ten raum stellen. Denn der HERR thut  
 dir gutes / er errettet dich aus allen dei-  
 nen sünden / durch den unschuldigen tod  
 Jesu Christi / welcher das heilige unbe-  
 fleckte opffer für unsere missehat ist  
 worden / Amen.

Wider des teufels Anfechtung.

**G** Starcker gütiger Gott himmlischer  
 Vater /

Vater / wir hören aus deinem götlichen Worte / daß der teufel / der alte drache / die listige schlange / unser widerfacher / umb uns hergeheth / wie ein brüllender leue / und suchet / welchen er verschlinge / und ein tausentkünstler mit unzähllichen rücken / nach unser seelen stellet / wie er uns in schande und laster / oder zur verzweifelung möge bringen. Denn siehe / er hat uns zu fahen gestellet mit reichthum / mit armut / mit wol-lüsten / mit bekümmerniß / mit begierde weltlicher ehre und hoheit / mit verlangen nach zeitlichen reichthumb und gewalt / mit sorgfaltigkeit des bauchs und der nahrung / mit aller ungerechtigkeit und sünden / er hat uns fallstricke gelegt in worten und wercken / tag und nacht / wo wir uns hinwenden / so schleichet er uns nach mit seinen teuflischen versuchungen. Wir wachen oder schlafen / so ist er hinter un̄ bey uns / sperrt seinen rachen weit auf uns zu verschlingen. O Herr / wer mag entfliehen? Denn siehe / er wachet ohne unterlaß / und ruhet nicht: Wir aber / aus trägheit unsers fleisches / wachen nicht ämßig / daß wir ihm durch deine hülfe widerstand thun möchten. So eröffene  
nun

**ss wider des Teufels Anfecht.**

nun unsere augen / das wir erkennen  
welch einē gewaltigen und listigen feind  
wir haben / denn wir nicht mit fleisch und  
blut kämpfen müssen / sondern mit dem  
satan / der ein Fürst dieser welt ist. Er-  
barne dich unser / du getreuer Gott / ma-  
che uns wacker und starck in der macht  
deiner Stärcke / thue uns an mit deiner  
rüstung / das wir bestehen können gegen  
dem listigē Anlauf des teufels / ziehe uns  
an deinen Harnisch / umbgürte unsere  
Lenden mit Wahrheit / leg uns an den  
Krebs der gerechtigkeit / und hilf / daß  
wir gestieffet seyen mit dem Evangelio  
des friedens. Für allen dingen aber gib  
in unsere hertzen den schild des Glau-  
bens / mit welchen wir aufleschen können  
alle feurige pfeile des bösewichts. Setze  
uns auf den helm des heyls / und reiche  
uns zu das geistliche schwerdt / welches  
ist dein seligmachendes wort / damit wol-  
len wir thaten thun / und mit dir wollen  
wir unsern widersacher den teufel / rit-  
terlich überwinden / und in deinem na-  
men ihn zuschmeissen. So du uns beyste-  
hest / fürchten wir uns nicht / wañ gleich  
die welt unterginge / und die berge mit-  
ten ins meer süncken / denn du bist unser  
helfer / der du lebest und regierest in e-  
wigkeit / Amen.

**Wie**

ht.  
nen  
ind  
und  
em  
Er-  
na-  
cht  
ner  
gen  
us  
ere  
den  
af  
lio  
gib  
u-  
nen  
re  
che  
des  
ol-  
len  
it-  
na-  
ste  
ich  
it-  
ser  
e  
Dis

wider der welt Anfecht. 59

Wider der Welt Anfechtung.

**D** Himlischer ewiger **G**ott/es ist ley-  
der nichts gutes in der Welt / es ist  
nichts/denn eitel fleischeslust / augenlust  
und hoffärtiges leben / darzu die ganze  
welt / liget im argen/ist voller ärgerniß  
und sünden. Darumb bitte ich dich /  
kehre mich ab von allen irdischen din-  
gen / und zeuch mich zu dir / auf daß ich  
der welt nicht mißbrauche/und dieselbi-  
ge nicht lieb habe / noch was in ihr ist /  
sintemal sie doch endlich vergehet / mit  
allem ihren wesen. Hilf auch / daß ich  
mich nicht lasse ärgern böse exempel un-  
artiger leute/so ich täglich in dieser welt  
für augen habe / auf daß ich nicht durch  
die weite pforte eingehe / und auf dem  
breiten wege wandele / welchen die welt  
gehet / zum verdamniß und ewigem ver-  
derben. O heilliger **G**ott / der du mich  
von der welt erwehlet und abgesondert  
hast / daß ich nicht irdisch gesinnet sey/  
sondern mit dem gemütthe im Himmel  
wohnen solle / und trachten nach dem /  
was droben ist / nicht nach dem / was auf  
erden ist / gib gnade / daß ich mich dieser  
welt nicht gleich stelle / auch nicht wan-  
dele nach ihrem lauf / sondern mich ver-  
ändere durch verneuerung meines sin-  
nes

nes / auf das ich prüfen möge / welches  
 da sey dein wolgefälliger und vollkom  
 mener göttlicher wille / und denselben  
 auch thue von hertzengrund / damit ich  
 fürsichtiglich wandele / als die weisen  
 und mich schicke in die zeit. Laß mich von  
 dir nimmermehr abgeschieden werden  
 weder durch der welt freundschaft noch  
 feindschaft / weder durch ihre gunst noch  
 abgunst. Verleihe / daß mir die welt ge  
 creuziget werde / und ich der welt / durch  
 absagung und vermeidung all ihrer list  
 und besleckung / und derselbigen gang  
 und gar absterbe. Und wenn mich die  
 welt hasset und verfolget / daß ich nicht  
 kleinmütig oder ungedültig werde / denn  
 sie deinen lieben Sohn Jesum Christum  
 zuvor gehasset hat. Dis exempel laß  
 meinen trost seyn neben gewissen merck  
 zeichen / daß ich nicht von dieser welt bin.  
 O gütiger Gott / hilf / daß wir allesampt  
 verleugnen das ungöttliche wesen / und  
 die weltliche luste / und züchtig / gerecht  
 und gottselig leben in dieser welt / und  
 warten auf dieselbige hoffnung und er  
 scheinung der herrlichkeit des grossen  
 Gottes unsers Heylandes Jesu Chri  
 sti / der sich selbst für uns gegeben hat  
 auf daß er uns erlösete von aller unge  
 rechtig

rechtigkeit / und reinigte ihm selbst ein  
volck zum eigenthum / das fleißig wäre  
zu guten wercken / Amen.

## Wid des Fleisches Anfechtung.

**G**Armherziger / sanftmütiger Gott /  
ewiger Vater / du weißest / daß in  
meinem fleische nichts gutes wohnet /  
sintemal ich ganz in sünden empfangen /  
und aus sündlichem saamen gezeuget  
bin / darzu mein fleisch und blut also ver-  
rückt ist / daß ich aus eigener vernunft  
nicht kan vernehmen / noch verstehen /  
was des Geistes ist. Ich russe zu dir / du  
wollest mir offenbahren das rechte er-  
känntniß deines lieben Sohnes / auf daß  
ich dein heiliges wort und geistliche din-  
ge / nicht nach meinem fleischlichen ver-  
stande / richte oder urtheile / auch nicht  
fleischlich gesinnet sey. Hilf / daß ich mei-  
nen leib beteube / das böse fleisch zwingen /  
und es creuzige sampt den lüsten und be-  
gierden / auf daß mich regiere dein hei-  
liger Geist / und ich demselben folge in  
wahrer gerechtigkeit / weil ich / und alle /  
die Christo deinem Sohne angehören /  
nicht fleischlich / sondern geistlich seyn  
sollen / und schuldener sind / nicht dem  
fleische / sondern daß wir nach dem  
Geiste leben sollen / auf daß wir nicht an  
der

## 92 Wider des Fleisches

der seelen sterben müssen. Nach dem a  
 ber das fleisch allewege gelüftet wider  
 den geist/und den geist wider das fleisch/  
 und die sters beyeinander sind und zu  
 kampff ligen/ so hilf/ du getreuer Gott/  
 daß der heilige Geist/ welchen du mir in  
 metner heiligen taufe/ und durch dein  
 liebes wort geschencket hast/ in mir herr-  
 sche über daß fleisch / und die oberhand  
 gewinne/und ich demselben allezeit un-  
 terworfen sey/ auch durch seine krafft  
 möge des fleisches geschäfte tödten/  
 mit allen affecten und wollüsten/ daß  
 ich hinfort nicht nach meinem eignen  
 willen in eitelkeit meines sinnes wande-  
 le. Laß mich nicht von sünden und wer-  
 cken des fleisches gefangen und über-  
 wunden werden/ und ob ich unterwei-  
 len vom fleische und blute übereilet/oder  
 aus schwachheit in sünde möchte fallen  
 und strauchlen/ so gib gnade/ daß ich  
 durch deine göttliche hülfe und einspre-  
 chen des H. Geistes/ mich endlich wieder  
 aufraffen möge. Verleihe/ daß mein leib  
 nicht geil/ frech und ungezämet werde/  
 sondern/ daß ich ihn castene durch nüch-  
 tern und mäßiges leben/ hin unter dem  
 joch deiner geboten bezwinge/ auf daß  
 ich mich mit deiner gnade reinige/ von

allen

aller befleckung des fleisches und des gemüthes/ un̄ fortfahre mit der heiligung in der furcht / damit der geist sampt der seelen und leib erhalten werde unsträflich auf die zukunfft unsers HErrn Jesu Christi / zur ewigen herrlichkeit/ Amen.

### Gebät eines Ehemannes.

Almächtiger gütiger Gott / der du den heiligen ehestand selbst eingesetzet / und durch deines lieben Sohnes Jesu Christi erstes wunderzeichen verehret und gezieret hast/ als einen stand / der dir angenehm ist / in welchem auch viel heiliger Erzväter und Propheten gottselig gelebet / und dir wolgefallen haben. Weil denn du mich auch in der heiligen ehe berahren/ zur haushaltung verordnet/ und ein sonderliches wolgefallen an den dreyen stücken hast / nemlich / wann brüder eines sind / die nachbarn sich lieb haben / und mann und weib sich mit einander wol begehen. So bitt ich dich von herzengrund / verleihe mir / daß ich in Christlicher lieb und eynigkeit/ mit vernunft bey meinem weibe / als dem schwächsten werckzeuge / daß wohne / derselbe ihre ehre / als auch miterbinnen der guade des lebens gäbe/ sie

94 Gebät eines Ehemannes.

sie sampt kinder und gesinde ziehe / zu dein  
 nem erkänntiß und göttlichen ehren / in  
 aller zucht und erbarkeit. Darzu so gib  
 gnade / daß sie mir in allem guten und  
 zu aller gottseligkeit folgen / und sich zie  
 hen lassen. Behre dem eheteufel / daß  
 er nicht zwoytracht und zancf zwischen  
 uns einmenge / und wo wir etwan / aus  
 schwachheit übereilet / uneins würden  
 so hilf / daß wir uns bald miteinander  
 wieder versöhnen / in deiner furcht. Gib  
 mir gnade / daß ich mich keines andern  
 ehegemahls und weibesbildes lasse ge  
 lüsten / oder dieselbige mit einem bösen  
 auge ansehe / ihrer zu begehren. Behü  
 te mich / mein weib / kinder und gesinde  
 für franckheit / nach deinem göttlichen  
 willen. Du wollest auch mir / deinem  
 knechte verleihen / daß ich meines berufes  
 fleißig warte / im schweiß meines ange  
 sichts mein brodt esse / und nichts mich  
 lasse verdriessen / ob es mir sauer muß  
 werden / denn du hast es also geschaffen.  
 Verleihe auch glück und heyl zu meiner  
 nahrung / daß dieselbige durch deinen se  
 gen / ohn anderer leute nachtheil / gemein  
 ret werde. Beschere mir fromm gesin  
 de / und treue arbeiter / behüte mit  
 hauß und hoff / und alles / was du mit  
 gegä

**Gebät einer Hausmutter. 95**

gegäben hast. Hilf uns auch das creutz  
in unserm stand gedültig tragen / und  
nach diesem leben versamle uns in dein  
reich zu allen gottseligen eheleuten / A-  
men.

**Gebät einer Hausmutter.**

**G**ütiger Gott / getreuer Vater / weil  
du mich aus gnaden in den heiligen  
ehestand / zur haushaltung beruffen  
hast / darinnen ich dir meinen Gott auch  
dienen und gefallen kan. So gib mir dei-  
ner dienerinnen gnade / daß ich deine  
göttliche furcht stets für meinen augen  
habe / und dich meinen Schöpffer und  
Erlöser / über alle dinge liebe und ver-  
traue / nach dir aber meinen man fürch-  
te / ehre und liebe / und mich keines an-  
dern lasse gelüsten. Hilf / daß nach dei-  
nem gebote mein wille meinem manne  
unterworfen sey / demselbigen zu gehor-  
chen in aller billigkeit / und daß der ver-  
borgne mensch meines hertzens unver-  
rückt mit sanftem stillem Geiste und mit  
allen tugenden geschmückt sey / wie vor-  
zeiten die heiligen weiber gewesen / die  
ihre hoffnung auf Gott setzten / und ih-  
ren männern gehorsam waren. Gib  
mir deiner magd einen keuschen zücht-  
migen wandel / in der furcht und demut /  
daß

## Gebät einer Hausmutter. 96

daß ich in aller gottseligkeit mit freund-  
lichen und sittigen worten/den zorn und  
unmut meines hauswirts könne ab-  
nehmen und versühnen/und ihm mit glimpf  
begegnen / dazu meine kinder und gesin-  
de mit sanftmut / zu lob und ehre dei-  
nes heiligen namens auferziehen/ und  
daß sie mir folgen mit willigem hertzen  
zu allem guten. Hilf auch / daß ich mei-  
nem mann eine getreue gehülfin sey/und  
die nahrung/so du uns aus gnaden thust  
bescheren / fleißig zusammen halte /  
und nichts verwahrlose / sondern helfe  
arbeiten und schaffen / was mir zustän-  
dig ist in meinem beruf/auf daß ich habe  
zu geben dem dürftigen / und meine  
hand außbreiten könne zu den armen.  
Behüt uns für untreuen arbeitern und  
bösem gesinde/die unser nahrung schmä-  
lern und vergeuden. Verleihe mir auch  
gnade / das ich daß creuz im ehestande  
gedültig trage/und nicht bald schüchter  
oder abgeschreckt werde / wo sich ein lei-  
den erhöbe. Sintemal durch anfech-  
tung und widerwertigkeit unser glau-  
be bewähret wird. O Herr Gott / in  
deine allmächtige gewalt befehl ich dir  
mich / meinen lieben ehemann / alle  
meine kinder und gesinde / du wollest  
uns

96 Gebät einer Hausmutter. 97

uns bewahren für sünden / schand und  
und allem leide / Amen.

Gebät einer schwangern Frauē.

**D** Allmächtiger barmherziger Gott /  
Schöpffer himels und der erden / du  
hast mir nach deinem wolgefallen auf  
erlegt / daß ich mit kummer und schmer-  
ken solle kinder gebären / und die welt  
erfüllen : Weil denn solches dein göttli-  
cher wille ist / welchen ich unsträflich / hei-  
lig und für gut erkenne und preise / denn  
alles / was du gemacht und geordnet  
hast / das ist sehr gut. So bitte ich dich /  
durch Jesum Christum deinen Sohn /  
du wollest mir meine schmerzen mit ge-  
dult helfen tragen und überwinden /  
mich zu meiner zeit mit einem frölichen  
anblick oder frucht gnädiglich entbin-  
den / meine traurigkeit in freude verkeh-  
ren. Vnterdeß erhalte mich sampt der  
frucht in meinem leibe / für allem übel  
und schaden. Wende meine augen ab /  
daß ich mich nicht verseyhe an irgendet  
gestalt / dieselbige mir einzubilden / dan  
nicht erwan meine frucht im leibe un-  
sörmlich / verstalet und ungeschaffen mö-  
ge werden. Behüte mich / daß ich nicht  
durch unfürsichtigkeit / mit fallen und  
stossen / oder mit hefftigem zorne / oder  
sonst

95 Gebät einer schwang. Fr.

sonst in andere wege oder weise / meiner  
frucht im leibe wehe / oder schaden thue /  
auf daß es mir nicht übel und unrichtig  
gehe. Gib gnade / daß ich auf meinem  
gang / auf alles mein thun und lassen /  
achtung habe / mit vernunft handele vñ  
wandle. Vnd wann die stunde herzu  
komet / daß ich gebären solle / so hilf mir  
mit gnaden hindurch / daß ich unverzagt  
in wahrer anruffung / getrost auf deine  
göttliche verheisung und hülf / möge frö-  
lich genesen / und eine lebendige wolge-  
schaffene creatur nach deinē bildniß zur  
welt bringen: Verleihe auch derselbigen  
die heilige taufe zu erlangen / daß sie  
durch wasser und den Heiligē Geist zum  
ewigen leben wiedergebore / ein erbe dei-  
nes himlischen reichs werden möge / die  
diene in rechtschaffener erkänntniß und  
Christlichem wädel. O Her:Gott / barm-  
herziger Vater / behüte mich für einer  
unzeitigen mißgebur. In deinem willē /  
der allezeit der beste ist / ergebe ich mich  
ganz und gar / befehle dir auch die frucht  
meines leibes / du getreuer Gott / du hast  
mich geschaffen und erlöset / dein bin ich /  
du hast mit mir zu thun / wie du wilt / auf  
dich hoffe ich / weil ich lebe / du bist meine  
höchste zuversicht / in Christo Jesu un-  
serm H:Ern / Amen. Ei

Gebät Eines Jünglings und  
Jungfrauen.

**H**err allmächtiger Gott / der du bist  
ein reines / keusches / unbeflecktes und  
ewiges wesen / du hast gefallen an züch-  
tigen hertzen und gottseligem wandel.  
Ich bitte dich / schaffe in mir ein reines  
hertz / bewahre mich für aller bösen lust /  
für hurerey und aller unreinen vermi-  
schung. Hilf / daß ich mich nicht lasse ge-  
lüsten frembder gestalt / und mich nicht  
ergäbe der wollust des fleisches / schand  
und laster zu treiben mit unkeuschen leu-  
ten / oder sonst in unzucht falle. Däm-  
pfe die böse luste in meinem hertzen / le-  
sche aus die flammen fleischlicher begier-  
de / das ich mich nicht ümsehne nach schö-  
nen menschen. Laß mich nicht in unzüch-  
tige leichtfertige gesellschaft gerathen /  
daraus ein unordentliches wesen folget.  
Faul und unnützes geschwätz / schand-  
bare wort und narrentheiding oder  
scherz / welche uns Christen nicht gezie-  
men / laß ferne von mir seyn. Behüte  
mich für hoffärtigem pracht / für müß-  
iggang und faulheit / als stricke und  
neze des teufels. Bewahre mich für al-  
ler anreizung und stellen / so ursach und  
anleicung zur unreinigkeit bringen / daß

## 100 Gebät eines Kindes.

ich nicht aus den gliedern Christi huren glieder mache / sondern hilf / daß ich dir mit reiner seelen und unbeflecktem leibe diene / wie der fromme und züchtige Joseph in Aegypten / und wann du mich dermaleins nach deinem göttlichen willen und wolgefallen / in den heiligen ehestand beruffen wirst / so hilf das ich denselben in deiner furcht anfahe / nicht aus fürwitz und umb unzucht / sondern umb deiner göttlichen ordnung willen / und aus begierde der frucht / dadurch dein heiliger name hie zeitlich und dort ewiglich möge gepreiset werden. Beschere du mir ein frommes und getreues ehegemahl / mit welcher ich möge seliglich in fried und einigkeit leben. Du bist ein herzenkundiger / weissest aller menschen gemüth und eigenschafft / von dir komme ein vernünftiges gemahl / deñ es ist eine gabe und geschenck des Allerhöchsten. Derhalben schrey ich zu dir / und bitte / du wollest nach deiner barmherzigkeit mich für den feindseligen und grimmigen behüten / umb Jesu Christi deines lieben Sohnes willen / Amen.

## Gebät eines Kindes.

**D** Gütiger Gott / himmlischer Vater / der du mir geboren hast / weinen lieben

## Gebät eines Kindes. 101

hen Vater und mutter / allezeit zu eh-  
ren / lässest dir auch solchen dienst und  
gehorsam / umb deines lieben Sohnes  
Jesu Christi willen / gnädig gefallen /  
und wilt solches mit langem leben / und  
allerley wolthaten und segen belohnen.  
Ich bitte dich / aus grund meines her-  
zen / du wollest mir meine liebe eltern /  
und alle die / so an ihrer stat sind / lange  
zeit lassen leben / sie behüten und bewah-  
ren / für allerley franckheiten / für allem  
übel und schaden. Gib mir auch ein ver-  
ständig und gehorsam hertz / daß ich ih-  
nen und allen / so über mich zu gebieten  
haben / in gebürlicher unterthänigkeit  
gehorsche / sie ehre mit that / mit worten  
und gedult / auf daß ihr segen über mich  
komme. Hilf / daß ich meines vatern in  
seinem alter / wiederumb könne pflegen /  
und ihn nicht betrübe / so lange er lebet /  
sondern ihme zu gute halte / ob er kindisch  
würde / und ihn ja nicht verachte / da ich  
gleich mit mehrern gaben / begnadet und  
geschickter wäre. Desgleichen / daß ich  
meine liebe mutter / die mich mit grossen  
schmerzen unter ihrem hertzen getra-  
gen / und mit viel mühe auferzogen hat /  
nimmermehr betrübe noch verlasse / auf  
daß nit ihr fluch über mich komme / auch

## 102 Gebät eines Kindes.

bitte ich dich / du frommer Gott / wo  
 ich bisher meinen lieben eltern unge-  
 horsam / oder zu wider gewesen wäre /  
 du wollest mir solches vergeben / umb  
 deiner grossen barmherzigkeit willen.  
 Rechne mir nicht zu die sünde und mis-  
 sethat meiner jugend. Gedencke nicht  
 meiner übertretung und unwissenheit.  
 Laß mich aber meine thorheit erkennen /  
 und darüber reu und leid tragen / mich  
 mit wahren glauben und bußfertigem  
 herzen zu dir bekehren / und daß exem-  
 pel meines Heylandes Jesu Christi  
 fleißig einbilden / welcher in seiner ju-  
 gend / allen kindern zu einem gottseligen  
 fürbild / seinen eltern unterthan war.  
 Also hilf mir auch / daß ich in Christli-  
 chem gehorsam erfunden werde alle-  
 zeit. O barmherziger Gott / behüte  
 mich für gottloser gesellschaft / und  
 leichtfertigen leuten / daß ich nicht unter  
 sie gerathe / und wo sie mich locken / daß  
 ich doch meinen fuß wehre / und ihren  
 weg nicht wandele zum verderben. Laß  
 mich aufwachsen / daß ich zunehme an  
 weißheit / alter und gnade bey dir mei-  
 nem Gott und allen menschen / durch  
 denselben deinen Sohn / unsern Herrn  
 Jesum Christum / Amen.

Gebät

Gebät der Eltern vor ihre  
Kinder.

**A**ch getreuer lieber Gott und Vater/  
Schöpffer und erhalter aller creatu-  
ren/ich dancke dir von herzen für die lei-  
besfrüchte/so du mir durch deinen seggen  
gegäben hast / und bitte dich herzlich /  
weil du gesaget hast / du wollest deinen  
heiligen Geist geben allen / die dich dar-  
umb bitten. Begnade auch meine arme  
kinder mit deinem heiligen Geist/ der in  
ihnen die wahre furcht Gottes anzünde/  
welche ist der weißheit anfang/ und die  
rechte klugheit / wer darnach thut / des  
lob bleibet ewiglich. Beselige sie auch  
mit deinem wahren erkänntniß / behüte  
sie für abgötterey und falscher lehr/laß  
sie in dem wahren seligmachenden glau-  
ben / und in aller gottseligkeit aufwach-  
sen/ und darinn bis ans ende verharren/  
gib ihnen ein gläubiges gehorsames de-  
mütiges herze / auch die rechte weißheit  
und verstand/daß sie wachsen un̄ zuneh-  
men an alter und gnade bey Gott und  
den menschen. Pflanze in ihr herz/die  
liebe deines göttlichen worts / daß sie  
senn andächtigt im gebät und gottesdien-  
ste / ehrerbietigt gegen die Diener des  
worts/und gegen jedermann auffrichtigt

104 Gebät wenn man

in handlung / schambhaftig in geberden/  
züchtig in sitten / wahrhaftig in worten/  
treu in wercken / fleißig in geschäften/  
glücklich in verrichtung ihres beruffs  
und ampts / verständig in sachen / richtig  
in allen dingen / sanftmütig und freund-  
lich gegen alle menschen. Behüte sie für  
alle ärgernissen dieser welt / daß sie nicht  
verführet werde durch böse gesellschaft/  
laß sie nicht in schlemmen und unzucht  
gerathen / daß sie ihnen ihr leben nicht  
selbst verkürzen / auch andere nicht belei-  
digen / sey ihr schutz in aller gefahr / daß  
sie nicht plötzlich umbkommen. Laß mich  
ja nicht unehr un schande / sondern freu-  
de und ehre an ihnen erleben / daß durch  
sie dein reich vermehret / und die zahl der  
gläubtgen groß werde / daß sie auch im  
himmel umb deinen tisch her sitzen mö-  
gen / als die himlischen ölzweige / und dich  
mit allen außerwehleten ehren / loben  
und preisen mögen / durch Jesum Chri-  
stum unsern HErrn / Amen.

Gebät wenn man verreisen wil.

Ulmächtiger / gnädiger Gott und Va-  
ter / ein beschützer aller / die sich von  
herzen auf dich verlassen / in deinem na-  
men wil ich mich auf den weg machen /  
und mit anruffung deiner barmherzig-  
keit

Zeit diese meine fürgenommene reise an-  
 fahen / denn du bist mein Gott / der du  
 behütest allen meinen aufgang und ein-  
 gang / und richtest meine füsse auf ebener  
 bahn / daß sie nicht gleiten. Ich bitte dich  
 von hertzen / du wollest auf dieser meiner  
 fürhabenden reise mein gnädiger beglei-  
 ter und wegweiser seyn / mir deine heili-  
 ge Engel zugebē / und ihnen befehl thun /  
 daß sie mich behüten auf allen meinen  
 wegen und stegen / und für allem unglück  
 an seel und leib bewahren / mich aufrech-  
 ter strassen führen / und an den ort / da-  
 hin ich gedencke zu kommen / frisch und  
 gesund hin und wiederumb zu den mei-  
 nen bringen / damit ich dich ferner hie  
 zeitlich und dort ewiglich loben / und dir  
 dancken möge. Nun HErr Gott Va-  
 ter / in deine väterliche hände befehle ich  
 meinen leib und meine seele / und alles  
 was mir angehöret / dein heiliger Engel  
 sey mein geleitsmann / Amen.

### Gebät eines Wanderers.

Almächtiger Gott / in deinem namen  
 wil ich auf meinen weg treten / und  
 mit anruffung deiner barmhertzigkeit /  
 diese fürgenommene reise anfahen / denn  
 du bist unser Gott / der du behütest allen  
 unsern eingang und aufgang / und rich-

rest unsere füsse auf ebener bahn/ daß sie  
 nicht gleiten. Ich bitte dich / du wollest  
 deine heilige Engel mir geben/ ihnen be-  
 fehl thun/ das sie mich behüten auf allen  
 meinen wegē/ und mich führen auf rech-  
 ter strassen/ an den ort / dahin ich geden-  
 cke zu kommen / auch mich gesund und  
 frisch wider anheim zu den meinigen  
 bringen/ wie der junge Tobias gen Ra-  
 ches in Meden/ hin und wider von dem  
 Engel Raphael ist begleitet worden. O  
 Herr Gott/ bewahre meinen fuß/ daß  
 ich nicht strauchele und schaden nehme /  
 mit fallen/ stossen/ oder mit unfürsichti-  
 gem wandel / und daß ich nicht in was-  
 fersnöthen / oder in die hände der straf-  
 fenräuber und mörder komme. Behüte  
 mich für den wilden thieren/ und für al-  
 lem übel leibes und der seelen / beschere  
 mir fromme leute / die mich beherbergen/  
 aufnehmen / und die wercke der barm-  
 herzigkeit an mir erzeigen. Hilf/ daß ich  
 meinen handel und geschäfte nützlich  
 und wol außrichte/ und mit deiner hül-  
 fe im frieden wieder anheim köme. Sey  
 du bey mir/ auf allen meinen wegen und  
 segen/ wie du mit Jacob den Erhya-  
 ter gewesen / als er in Mesopotamien  
 zog/ und wie du zu ihm gesaget hast / als  
 er

er in Aegypten reisete. Ich wil mit dir hinab ziehen/ und wil dich auch wieder herauf führen. Und wie du die kinder Israel durch das rothe Meer / darzu durch die grausame und ungebähre wüsten/begleitet hast/ ihnen vorgegangen des tages in einer wolckenseule/ und des nachtes in einer feurigen seulen/ also wollest du auch noch bey mir seyn / und mir fürgehen auf diesem ganzen wege / mich hin und wieder begleiten/ schützen/ beschirmen und versorgen/und als mein treuer gleitsmann / nimmermehr vor mir weichen. Sey du mein gefährt und guter hirt/ in deine hände befehl ich dir mein leib und seele / desgleichen hauß und hof/ und was mir angehöret / hilf/ daß ich sie alle frisch und gesund/ unverfehret und unbeschädiget wieder finde/ durch IESum Christum deinen lieben Sohn unsern HERRN/ der mit dir in einigkeit des heiligen Geistes lebet in ewigkeit/Amen.

**Zurzeit des Donners und Un-  
gewitters.**

**G**roßmächtiger Gott / deinem namen sollen alle gewaltigen auf erden ehre bringen/ und dich ewigen Gott anbeten im heiligen schmuck / denn du bist

## 108 Zur zeit des Donners

hilt der HERR im höchsten thron/ du beweiseſt deine macht und krafft an allen Orten. Die ſtimme des HERRN gehet auf den groſſen waffern / der Gott der ehren donnert / die ſtimme des HERRN gehet herrlich und mit macht. Die erde hebet/und wird beweget/und die grundveſte der berge regen ſich. Dampf gehet auf von deiner naſen / und verzehrend feuer von deinem munde/ daß es davon blißet/dein gezelt umb dich her iſt finſter/ und ſchwarze dicke wolcken / darin du verborgen biſt/und dunckel iſt unter deinen füſſen / vom glantz für dir trennen ſich die wolcken. Der HERR donnert im himel / und der höchſt läſſeſt ſeinen donner aus. Du bringeſt herfür die winde aus deinen verborgenen löchern / und treibeſt ſie wieder an ihren ort/wann ſie deinen befehl außgerichtet haben. Es iſt dir alles unterworfen / alle ding erkeñen dich für ihren Schöpffer/und zittern für deiner göttlichen Majestät. Die hohen berge und die abgründe der tiefe erſchrecken / wann du zornig biſt. Der ganze erdboden zittert/ meer und waſſer fliehen für deinen zorn. Die ſtimme des HERRN häuet wie feuerflämen/ die ſtimme des HERRN erregt die wüſten.

Der

Der H<sup>er</sup>z bleibt ein König in ewigkeit/  
 er wird seinem volcke krafft geben / der  
 H<sup>er</sup>z wird sein volck segnen mit frieden.  
 O gürtiger G<sup>ott</sup> / behüte uns für dei-  
 nen grimmigen zorn/der unträglich ist/  
 erleuchte dein antlitz über uns / und sey  
 uns gnädig: Bewahre unser leib und le-  
 ben/hauß und hof / für entzündung des  
 wetters/für schiessung der strahlen / für  
 doñerschlag und allem verderben. Desß-  
 gleichen beschütze die fruchte auf dem  
 felde/für schlossen und hagel/für grosser  
 wasserfluth und für allen schaden. O  
 heiliger G<sup>ott</sup>/behüte uns für einen bö-  
 sen tod. Gott der Vater/der seine Sohn  
 des creuzes pein für mich hat lassen ley-  
 den/erhalte mich. Jesus von Nazareth/  
 ein König der Jüden / für mich gestor-  
 ben/ bewahre mich. Der Heilige Geist/  
 der mich gezeichnet hat mit der salbung/  
 und mit dem zeichen des heiligen creu-  
 zes/beschirme mich/ daß mir kein unfall  
 widerfahre/ Amen.

### Gebät in Sterbensläufften.

Almächtiger G<sup>ott</sup> / wir bekennen/  
 daß wir mit unsern mannigfaltigen  
 schweren sünden / dich oft und hart er-  
 zürnet / und allerley greuliche strafen  
 verdienet habē / denn wir sind leider ab-  
 gewi-

## no Gebät in Sterbens

gewichen/ und allzumal untüchtig worden/wir und unsre väter haben deine gebot/rechte und sitten nicht gehalten: bitten aber deine grundlose barmherzigkeit / mit rewigen hertzen / umb **JESU** Christi deines lieben Sohnes willen/du wollest nicht mit uns handeln nach unsern sünden: Sondern erbarme dich unser nach deiner grossen güte und langmütigkeit. Sey uns gnädig / und nim von uns weg nach deinem väterlichen willer./die grausame seuch der pestilenz/ und laß uns nicht sterben an dieser erschrecklichen plage/räume uns nicht auf in deinem zorn / und raffe meine seele nicht hin mit den sündern/noch mein leben mit dem übelthätern. Ach **HERR**/laß ab von deinem grimm und ungnade über uns/wilt du denn ewiglich mit uns zürnen/ und deinen eyver gehen lassen immer für und für / biß daß es bald aus sey? Wilt du uns denn nicht wieder erquickten/daß sich dein volck über dir freuen möge? **HERR** / erzeige uns deine gnade/und hilf uns. Gedенcke an deine güte und barmherzigkeit / umb deines namens willen. O gütiger **GOTT** / du bist gerecht / und unsträfflich sind alle deine gericht: Wir aber haben gesündigt/  
diger/

diget / und deinen gerechten zorn über  
 uns erreget / darumb ist die scharfe ru-  
 then billich über uns kommen: So  
 vergib die missethat deinem volcke / und  
 nim weg von uns die geschwinde giff /  
 umb des bitteren leydens JESU Chri-  
 sti willen. Behüte uns für deinem zorn /  
 für einem bösen schnellen tod und ewi-  
 gem verdammiß. Wann du aber un-  
 sere sünde heimsuchen wilt mit dieser  
 zeitlichen strafe / so hilf / daß wir des-  
 ne väterliche hand erleiden / in der züch-  
 tigung nicht verzagen. Denn wann wir  
 gerichtet werden / so werden wir von  
 dem HERRN gezüchtiget / auf das  
 wir nicht sammit der welt verdammet  
 werden. So ist es auch besser / hie zeit-  
 lich gestraft werden / denn dort in je-  
 nem leben. Und wir wollen lieber in  
 die hände des HERRN fallen / weder  
 in die hände der menschen / denn seine  
 barmherzigkeit ist sehr groß. O götti-  
 ger Vater / erhalte uns in wahren  
 glauben an Christum JESUM / wel-  
 cher die ewige versöhnung / und daß  
 vollkommene opffer für unser sünde ist /  
 AMEN.

Kurz

## Kurzer Unterricht und Betrachtungen / vor die jenigen / so zum H. Abendmahl wollen gehen.

**W**er zum hochwürdigen Abendmahl gehen wil / der sol wol zusehen / daß er würdiglich hinzu gehe. Die aber gehen würdiglich hinzu / die sich selbst prüfen / und zwar durch wahre rechtschaffene und ernstliche Buße.

Die Buße aber hat / und begreift in sich 3. stück.

1. Wahre reu und leid über die begangene sünden.
2. Einen wahren glauben an den H. ENN Christum den ewigen und wahren sündenbüßer.
3. Einen ernstten und beständigen fürsatz / hinfort von sünden abzustehen / und das leben zu bessern.

### Vom ersten Stücke.

Zu wahrer reu und leid über die begangene sünde gehören fünff stück.

1. Das erkantniß der sünden / oder / daß einer erkenne und in seinem hertze betrachte / wie oft und manntgfaltig er wider Gott und sein heiliges wort gesündigtet habe. Hierzu dienen die heiligen zehen gebot / als welche sind der spiegel zart / der uns zeigt an die sündig art / in unserm fleisch verborgen. In denselben stehet die ganze summa und anforderung der schuld / so wir zu thun schuldig sind / kurz zusammen gezogen. Für diesen spiegel sol man tretē / ein gebot nach

dem

dem andern für sich nehmen / und sein thun und leben darnach examiniren und prüfen.

Zum 2. gehöret zu wahrer reu und leid wenn einer nun aus den heiligen zehen geboten seine sünde erkennet / daß er ferner bedencke / wie schrecklich der zorn Gottes sey über die sünde / und wie grausamlich er dräuet zu strafen / alle / so seine gebot übertreten. Welches zu sehen 1. aus dem beschluß der heiligen zehen gebot / welcher also lautet: Ich der Herr dein Gott bin ein starcker enveriger Gott / der über die / so mich hassen / die sünde der väter heim sucht an den kindern bis ins dritte und vierde glied: Aber denen / so mich lieben / und meine gebot haltē / thu ich wol in tausent glied.

2. Aus den schrecklichen worten Deut. 27. Verflucht sey / der nicht alle wort dieses Gesetzes erfüllet / daß er darnach thut.

3. Aus den schrecklichen exempeln / als der ersten welt Gen. 7. Sodoma und Gomorra Gen. 19. Corah / Dathan und Abiram. Num. 16. der ungehorsamen kinder Israel. Num. 11.

Fürs 3. gehöret zu wahrer reu und leid / daß man nicht allein den zorn Gottes wider die sünde erkenne: sondern auch herzlich dafür erschrecke / und ihm schmerzlich lasse leid seyn / daß man Gottes zorn über sich erwecket / und sein gewissen beschweret und verletzet habe.

In solcher schmerzlichen und herzlichen gewissens- und hertzens-angst sol fürs 4to ein bußfertiger sündler heraus brechen / und seine vielfältige sünde weh- und demütiglich

## 114 Unterricht für die

Ich bekennen/beklagen und beweinen/ und solchen sündenwust selbst verfluchen / und einen greuel und abscheu dafür haben.

Fürs 5. sol er auf mittel und wege denken / damit er seiner grossen vielfältigen sünden möge loß und ledig werden / und wiederumb einen gnädigen Gott / und ruhiges gewissen überkommen : Dazu dienet nun

### Das ander stück der wahren Buße.

Nemlich der glaube an den einigen sündenbüßer Jesum Christum. Welcher gleichsam drey stufen hat / daran ein bußfertiger sündler zu seinem Herrn Jesu muß hinauf steigen.

Die erste ist/ daß er wisse/ was ihm sein Herr Jesus zu gut gethan und erworben/ welches uns gar fein zeigt und weist in unserm Catechismo der ander Artikel unsers Christlichen glaubens/ da wir bekennen und sagen : Ich gläube / daß Jesus Christus warhafftiger Gott vom Vater in ewigkeit geboren/und auch ein warhafftiger mensch von der Jungfrauen Maria geboren/sey mein Herr/der mich verlornen und verdänten menschen erlöset hat/ erworben/ gewonnen von allen sünden/vom tode/und von der gewalt des teufels/ nicht mit gold oder silber : sondern mit seinem heiligen theuren blut / und mit seinem unschuldigen leiden und sterben.

Die andere ist/ daß man solches festiglich gläube / und sich dessen wider seine sünde herzlich tröste. Vñ in seinem hertzen spreche : Ich bin zwar ein armer und grosser sündler :

fänder: Ich gestehe und bekenne auch / daß ich mit meinen sünden verdienet habe Gottes zorn und ungnade / zeitlichen tod / und ewiges verdammniß. Jedoch aber / wil ich meiner sünden halben nicht verzagen / den Christus wahrer GOTT von ewigkeit geboren: und auch warhafftiger mensch von der jungfrauen Maria geboren: der ist mein Herr / und hat mich verlornen und verdampften menschen erlöset / erworben / gewonnen von allen sünden / und von der gewalt des teufels mit seinem heiligē theuren blut / und mit seinem unschuldigen leiden und sterben. Das gläub ich festiglich / und bin gewiß / das mir Gott im himmel umb des willen alle meine sünde aus gnaden verzeihet und vergiebet.

Die dritte ist das bekänntniß des glaubens / oder die beichte für dem beichtstuel. Darbey dreyerley zu erinnern.

1. Was man thun sol vor der beichte.
2. In der beichte.
3. Nach der beichte.

Vor der beichte in der kirchen sol vorher gehen zweyerley beichte:

Die eine sol geschehen für Gott.

Die andere gegen dem Nechsten.

Für Gott sol man sich aller sünden schuldig geben / und nach den heiligen zehen geboten seine sünde nacheinander erzehlen und beichten.

Hierzu kan man auch gebrauchen den 51. Psalm / das gebät Manasse. Vnd andere schöne buß- und beichte- gebätlein.

Gegen den nechsten sol die privatbeichte gesche-

geschehen / und deme / so etwan beleidiget /  
abbitt gerhan werden.

In der beichte sol man folgende stück se-  
zen und begreifen.

1. Daß man erkenne / daß man in der erb-  
sünde empfangen / und dieselbe mit vielen  
würcklichen sünden vermehret.

2. Daß man hitemit verdienet habe Got-  
tes zorn / zeitliche strafe und ewige ver-  
damniß.

3. Daß ihm solches hertzlich und schmerz-  
lich leid sey.

4. Daß er sich in wahrem glauben wider  
seine sünde tröste seines lieben Herrn Jesu  
Christi / der ihn von seinen sünden erlöset /  
und vergebung derselben erworben.

5. Daß er darauf wolle hingehen zu dem  
tisch des HERRN / und daselbst zu bekräfti-  
gung dieses seines glaubens empfangen den  
wahren leib / und das wahre blut Christi.

6. Daß er hinfort durch die gnade Got-  
tes / und beystand des Heiligen Geistes / so  
viel ihm möglich / sein leben wolle bessern  
und frömmner werden.

Und wenn ihm dann der Priester die  
Absolution verkündiget / und ihn von sei-  
nen sünden loß spricht / sol er solches anneh-  
men / nicht als menschenstimme / sondern /  
wie es auch warhafftig ist / als Gottes stim-  
me.

Nach der Beichte und Absolution.

Sol er 1. Gott dem HERRN hertzlich dan-  
cken / daß er ihn zur erkäntniß seiner sün-  
den gebracht / und demütiglich bitten / daß  
er ihme die krafft der heiligen Absolution

in seinem hertzen wolle kräftiglich empfinden lassen.

2. Sol er hierauff sich schicken zum würdigen gebrauch des heiligen Abendmahls/ welches beruhet in diesen dreyen stücken.

1. Sol er Gott den HERRN von grund seines hertzens bitten und anrufen/das er ihn einen würdigen gast dieser himlischen mahlzeit wolle seyn lassen.

2. Sol er die predigt mit hertzlicher anacht hören.

3. Wenn er igt zum Altar hinzu gehet/ sol er solches thun mit gebührender reuerenz und inbrünstiger betrachtung der theuren wehrten wort der einsetzung: das ist mein leib / der für euch gegeben: das ist mein blut/ das für euch vergossen wird/ zur vergebung der sünden.

In solcher betrachtung sol er das heilige Abendmahl empfaben / und nicht zweifeln/ sondern gewiß gläuben / er empfaben eben den leib Christi / der umb seinet willen am creutz gehangen/ und für seine sünde in den tod gegeben: und eben das blut Christi / welches er für seine sünde am stam des heiligen creuges vergossen.

Nach empfabung dieses theuren schazes/ sol er seinem hochverdienten Heyland Jesu Christo wiederumb hertzlich danckē/ und daneben bitten / das er ihm diese heilsame seelenspeise und seelentrant wolle gedeyhen lassen zu starckem glauben gegen Gott: zu brünstiger liebe gegen seinem nechsten / zu beständiger hoffnung und gedult in creutz und widerwertigkeit / und auch in der letzten todesnoth.

Das

## MS Umbrechtshaffene

### Das dritte stück der Buße.

Ist der neue gehorsam / welcher in diesen  
dreyen stücken bestehet.

1. In wahrer Gottesfurcht gegen Gott  
im himmel.

2. In rechtshaffener liebe gegen dem  
nächsten.

3. In treuer und fleißiger verrichtung der  
wercke unsers beruffs.

Wer dieses alles in gebührende acht nim-  
met / der empfähet das sacrament des wahren  
leibes und blutes Christi würdiglich /  
und hat dahero leben / trost und die ewige  
seligkeit.

Welches allen Christlichen Communi-  
canten durch die gnade des heiligen Gei-  
stes geben und verleihen wolle Gott der  
himlische Vater in Christo Jesu seinem  
Sohn / Amen.

### Umbrechtshaffene Buße.

Gnädiger barmherziger Gott / du  
bist geduldig / von grosser güte und  
treue / du beruffest uns täglich / durch  
die gnadenpredigt deines wortes / zur  
Christlichen bekehrung / und lässest in  
deinem namen allen leuten verkündigen  
buße und vergebung der sünden : darzu  
auch / so hast du mit uns gedult durch  
deine langmütigkeit / und unaussprech-  
liche barmherzigkeit / in dem / daß du die  
sünder nicht plözlich überfallest / auf  
frischer that und mißhandlung / mit dei-

nem

nem gerechten zorn und gerichte diesel-  
 bigen zu strafen / sondern giebest raum  
 und frist zur bekehrung / damit niemand  
 über dich billich zu klagen habe / und dich  
 beschuldigen könne. Denn es ist je nicht  
 dein wille / daß jemand sol verloren wer-  
 den / sondern / daß sich jedermann zur  
 busse bekehre / und daß ewige leben ha-  
 be. O lieber Gott / du weißest unsers  
 fleisches trägheit / und des hertzens här-  
 tigkeit / daß wir durch die erbschuld der-  
 massen verrückt / und so tief in die sünde  
 gefallen seyn / daß wir von uns selber  
 nicht können aufstehen / oder wieder-  
 kehren: Darumb bitt ich dich / durch  
 die wunden Jesu Christi unsers Herrn:  
 Befehre mich / so werd ich bekehret: denn  
 du bist mein Gott / und so ich bekehret  
 werde / thue ich busse. Heile du mich /  
 Herr / so werd ich heil: Hilf du mir / so  
 ist mir geholffen. Sihe / ich bin wie ein  
 verirret und verlornes schaf / suche dei-  
 nen knecht / (magd) auf das ich nicht ver-  
 gesse deiner gebot. Beschneide du die vor-  
 haut meines hertzens. Entsündige mich /  
 daß ich rein werde / wasche mich / daß ich  
 schneeweiß werde. Schaffe in mir Gott /  
 ein reines hertz / und gib mir einen neuen  
 gewissen Geist. Werwirf mich nicht  
 von

120 Eine offene Beichte.

von deinem angesichte / und nim deinen  
Heiligen Geist nicht von mir. O lieber  
Gott / siehe mich an in der masse / wie du  
angesehen hast Mariam Magdalenam /  
die bußfertige sünderin / als sie lag zu dei-  
nen füßen / und herzlich weinere über  
ihre missethat. Verleihe mir ernstliche  
reu und leid über meine sünde / auch ei-  
nen wahren glauben / mit rechter zuver-  
sicht auf deine gnade / dazu würdige  
frucht der busse. daß mich die zeit meiner  
heimsuchung erkennen / und den reich-  
thumb deiner güte nicht verachten / auf  
daß ich die angenehme zeit / und den tag  
des heyls nicht versäume / und mich  
nicht verzichte / zu dir / meinem Gott und  
HERRN zu befehlen / meine busse nicht  
schiebe von einem tage auf den andern /  
noch auf daß letzte stündlein / sondern  
daß ich izt und heute den tag mich be-  
lehre und bessere / Amen.

Eine offene Beichte.

**G**etreuer Gott / barmherziger Va-  
ter / ich armer elender mensch bekenn-  
ne / daß ich nicht allein in sünden em-  
pfangen und geboren bin / sondern auch  
die ganze zeit meines lebens / von kind-  
heit bis auf diese gegenwertige stunde /  
mit vielen schweren sünden leyder zuge-  
bracht

bracht habe/denn ich dich meinen Herrn  
 und Gott nicht von ganzem hertzen/von  
 ganzer seele / von allen kräftten / und  
 von ganzem gemüthe geliebet und ge-  
 fürchtet / dir auch nicht über alle dinge  
 vertrauet / deinen heiligen namen nicht  
 von hertzen angeruffen und gepreiset ha-  
 be / sondern denselbigen mißbraucher /  
 mit fluchen / schweren/ liegen und trie-  
 gen/die predigt deines heiligen worts  
 hab ich offtmals versäumet / verachtet/  
 mich gar wenig daraus gebessert. Ich  
 bin meinen lieben eltern und der Obria-  
 keit ungehorsam gewesen: Auch hab ich  
 meinen nechsten nicht geliebet als mich  
 selbst / sondern ihn gehasset / verachtet/  
 beleidiget/schaden gethan und lassen ge-  
 schehen / bin in worten und wercken  
 schandbar und unzüchtig gewesen. In  
 meinem gewerb und handthierung hab  
 ich allerley vortheil gebraucher / wider  
 die liebe meines nechsten / und denselbi-  
 gen meinen Neben-Christen übel nach-  
 geredet / mit ehr abschneiden und ver-  
 leumbdungen/habe mich alles bösen las-  
 sen gelüsten. Ich bin hofärtig / geizig/  
 unkeusch/zornig/fräßig und träge gewe-  
 sen / dazu meinen nechsten zu sündigen  
 gereizet und verursacht / habe also den

S

bund

## 122 Eine offene Beichte.

bund meiner heiligen taufe übergangen. Und wie ich wider dich gesündigtet habe/ es sey mit wercken/ Worten oder gedanken heimlich oder öffentlich / und alle meine verborgene fehle/ welcher du/ als ein herzkündiger mich schuldig weisest/ besser/ denn ich selbst/ die bekenne ich mit herzklicher reu und leid: Ich bin ja ein unnützer knecht/ und habe gesündigtet in dem himmel und für dir / bin nicht wehrt/ das ich dein kind heisse/ und meine augen zu dir aufhebe / denn ich dich mit vielen groben sünden heftig erzürner/ meine arme seele und gewissen hart beschweret habe / welche mich drücken/ und wie eine schwere last sind sie mir zu schwer worden. So kom ich doch in der zeit der gnaden/ und appellire von deiner strengen gerechtigkeit / zu deiner grundlosen barmherzigkeit. O HERR GOTT/ bis gnädig mir armen sündler / vergib mir meine sünde / nim an zur bezahlung derselbigen den unschuldigen tod JESU Christi deines lieben Sohnes / verleihe mir besserung meines lebens/ Amen.

**Ehe man zur Beichte gehet.**

Almächtiger Gott himlischer Vater/ dieweil ich ist auf erkantniß meiner sünden/ zu stärkung meines schwachen

## **Ehe man zur Beicht gehet. 123**

glaubens hingehen wil zur Beichte/ all-  
da die sonderbare absolution und verge-  
bung der sünden zu empfangen. So bitte  
ich dich von hertzen/ gib mir deinen hei-  
ligen Geist / daß ich dieses hohe gnaden-  
werck mit rechtem glauben und Christ-  
lichem verstande ansehen und bedencken  
möge / und daran nicht zweiffeln/ son-  
dern fest und gewiß gläuben möge/ was  
der diener deines worts allda in der  
Beichte und Absolution nach deinem  
befehl mit mir redet und handelt/ daß  
dem allen eigentlich und gewiß also sey/  
und daß du selbst in der stimme deines  
dieners mich allda von meinen sünden  
absolvirest und entbindest. Gib auch/  
daß ich mich dieser entbindung und ab-  
solution izt und allezeit trösten möge zu  
gewisser versicherung deiner gnade/ und  
des ewigen lebens/ durch deinen Sohn  
unsern HERRN und Heyland Christum  
Jesum / Amen.

## **Dancksagung nach empfangener Absolution.**

**G** Allmächtiger/ gnädiger und barm-  
herziger Gott und Vater / ich sage  
dir von grund meines hertzens lob/ ehr  
und danck für diese grosse gnade und  
wolthat / die du mir izt so väterlich er-

124 Dankſagung nach em

zeiget haſt / in dem du mich armen ſünder  
abermal zu gnaden angenommen / und  
mir durch die heilige abſolution alle mei-  
ne ſünde verziehen und vergeben / und  
das ewige leben aufs neue wiederumb  
zugeſaget und verſprochen haſt / umb dei-  
nes lieben Sohnes Chriſti Jeſu willen.  
Ich bitte dich herzlich / du wolleſt mich  
in ſolcher gnade allezeit väterlich erhal-  
ten / und mir deinen heiligen Geiſt ver-  
leihen / daß ich dieſer ikt empfangenen  
gnadenreichẽ vergebung feſtiglich gläu-  
be / und mich derſelben ikt und allezeit in  
allen anfechtungen und widerwertigkei-  
ten tröſten / und mich daher alles guten  
zu dir verſehen möge / verleihe mir auch  
die gnade deines heiligen Geiſtes / daß  
ich der ſünden hinfort je länger je feind-  
er werde / mich dafür fleißig hüte / und  
meinem fleiſche nicht mehr ſeinen willen  
laſſe zu ſündigen / ſondern daß ich dem-  
ſelben durch ein ſtarck gebät in meinem  
beruff widerſtehen / und mein gankes le-  
ben nach deinem willen anſtellen und  
führen möge. Vnd was ich darinn zu  
ſchwach bin / wie ich dir denn meine  
ſchwachheit mit tieffen ſeuſſen noch  
immerdar bekenne / ſo wolleſt du durch  
dein ſtarckes wort und heiligen Geiſt  
mir

pfangener Absolution. 125

mir beystehen und überwinden helfen.  
Alles umb- und durch deinen lieben  
Sohn / meinen HErrn und Heyland  
Jesum Christum / Amen.

Gebät vor dem heiligē Abends-  
mahl Christi.

**H**Err Jesu Christe / ewiger Sohn  
Gottes / der du in wahrer mensch-  
heit für uns den tod erlidten / uns von  
sünden und ewigem verdammniß erlöset  
hast. Vnd damit wir solcher deiner treu  
nimmermehr möchten vergessen / hast  
du in deinem letzten Abendmahl uns ge-  
stiftet eine ewige gedächtniß / und auff-  
gerichtet einen neuen bund / darinnen  
der gläubigen sünde / nun un in ewigkeic  
nicht mehr sollen gedacht werden / da du  
uns verordnet und verschaffet hast / dei-  
nen warhafftigen leib und brodt zu es-  
sen / und dein heiliges blut im wein zu  
trincken / sampt angeheffter verheissung  
der vergebung unserer sünden. Wir ar-  
me elende menschen kommen zu dir / dem  
brunnen aller gnad und barmherzigkeit /  
und bitten dich / du wollest uns abwa-  
schen all unsere sünde und mackel / unse-  
re seele reinigen und erquickten / auf daß  
wir mit wahrer reu und leid im rechten  
vesten glauben mit ehreerbietung und ge-

bürlicher reverentz / geschickt und wür-  
 dig deinen allerheiligsten leib und blut/  
 zu unser seligkeit empfahren. Hilf / daß  
 durch dis geheimniß des Neuen Testa-  
 ments / der glaube in uns vermehret / die  
 hoffnung gestärcket / die liebe entzündet /  
 das schwache gewissen getröstet / alle  
 anfechtung überwunden / und wir in  
 unsern hertzen deiner göttlichen hulde /  
 und der ewigwährenden erlösung un-  
 serer seelen / allenthalben versichert und  
 versiegelt werden / damit wir also em-  
 pfinden überschwengliche gnade / welche  
 in diesem Sacrament verborgen ist. O  
 gütiger HErr / gib uns erleuchte augen  
 unsers verstandes / daß wir erkennen  
 mögen / welches da sey die hoffnung un-  
 sers erbes / und welches da sey der reich-  
 thumb deines herrlichen Abendmahls /  
 in welchem du uns sampt deinem leib  
 und blut außspendest vergabung der  
 sünden / wahre gerechtigkeit / und alle  
 himmlische güter / auf daß wir oft mit  
 hertzlicher begierd und verlangen wür-  
 dig dis heilige Sacrament empfahren /  
 deine süßigkeit schmecken / deine liebe  
 empfinden / und durch dieselbige wieder-  
 umb gegen dir entzündet werden. Nim  
 du von uns weg / alles / was dir mißfäl-  
 let /

let/und was da hindert oder wendet von dir / und gib uns / was uns lehret und fördert zu dir/damit wir der fruchte dieses heilwertigen tisches theilhaftig/ unsere hungrige und dürstige seelen allhie gespeiset und geträncket werden / und dort auch in jenem leben das himelbrodt mit dir ewiglich essen/Amen.

**Ein ander Gebät vor dem heil. Abendmahl.**

**H**Err Jesu Christe / ich bin nicht wehrt/das du unter mein Dach gehst/oder ich meinen mund aufthue/und das hochwürdige Sacrament deines Leibes und Blutes empfahe / den ich bin ein sündiger mensch : Du aber bist der Herr/welchen aller himmel himel nicht kan versorgen/ wie sol denn der mensch/ der asch und staub ist/ würdig seyn deinen allerheiligsten leib und dein theures blut zu geniessen ? Ich weiß fast wol/ und bekenne/das meiner sünden viel ist/ und ich darumb ein unwürdiger gast zu dieser himlischen mahlzeit bin : wiederumb aber gläub ich von hertzen / und bekenne mit meinem munde/ das du mich unwürdigen mit deiner gnaden kanst würdig machen / denn du bist allein allmächtig und barmhertzig / der du allein

vermagst rein und heilig zu machē / was von unreinen samen herkommet. Aus den sündern kanst du gerechte und heilige menschen machen / wenn du aus gnaden uns alle unsere sünden erlässest / und uns mit deinem Heiligen Geiste erneuerst. Derwegen bitt ich dich durch deine göttliche krafft und liebe / verleihe gnade / daß ich geschickt zu deinem tische gehe / und nicht etwan mit unwürdiger niessung mich schuldig mache / an deinem leib und blute / auf daß ich mir nicht für das lebē den tod empfahe. Gib gnade / daß ich mich für einen armen sündler erkenne und prüfe / ein rewiges hertz über meine misserhat habe / deinen edlen zarten leib und theures wehrtes blut recht unterscheide / meine vernunft / sinn und wiße deinem worte allezeit unterwerffe / auch mein leben / durch deine hülfe / zu bessern ernstlich gedencke / damit ich in diesem hochwürdigen Sacrament nicht allein mit dem munde deinen leib esse / und dein blut trincke / sondern auch mit wahrem glauben dich meinen Heyland und Erlöser annähme / in mein hertz schliesse / und also leben und seligkeit in dir habe / denn du bist das lebendige brodt / welches vom himmel kommet /

met/ und gibt den menschen das leben.  
 Wer zu dir kommet / den wird nimmer-  
 mehr hungern: Wer an dich gläubet /  
 den wird nimmermehr dursten: Wer  
 dein fleisch isset / und dein blut trincket/  
 der bleibet in dir / und du in ihm / und  
 wird nimmermehr sterben. O du süßere  
 HErr / nach dir sehnet sich mein Geist  
 und gemüthe. Wie der hirsch schreyet  
 nach frischem wasser / also schreyet mei-  
 ne seele zu dir/ meine seele dürstet nach  
 Gott/nach dem lebendigen Gott. Wenn  
 werde ich dahin kommen / das ich Got-  
 tes angesicht schaue? Erfülle mich mit  
 deiner gnaden / der du lebest und regie-  
 rest mit dem Vater und Heiligem Gei-  
 ste ewiglich/ Amen.

So du also hinzugehen wilt.

**D** HErr Jesu Christe / dieweil du dein  
 fleisch un̄ blut für meine sünde am creu-  
 tze gegäben und vergossen hast/ich bitte dich  
 von hertzen / verleihe mir deine gnade und  
 krafft / daß ich das sacrament deines leibes  
 und blutes/als meinen himlischen zehrsfen-  
 nig / mit rechtschaffenem starckem glauben/  
 zu meiner seelen heil und seligkeit würdig-  
 lich genießten möge/daß ich des verdienstes  
 deines leidens zum ewigen leben nicht be-  
 raubet werde/Amen.

Wey empfangung des hochwürdigen  
 Sacraments.

§ 5

HErr

**H**err Jesu Christe / dein heiliger leib  
 1 stärke und bewahre mich im rechten  
 1 glauben zum ewigen leben/Amen.

Herr Jesu Christe / dein heiliges blut  
 stärke und bewahre mich im rechten glau-  
 ben zum ewigen leben/Amen.

Hierauf bedencke diese worte.

**O** Herr / vereinige mich mit dir / durch  
 deine zusage / und wircke in mir alle gute  
 wercke / und bleibe in solcher weise mit mir /  
 auf daß ich ewiglich bleibe in dir / Amen.

Darauff

**O** du mein lieber Herr Jesu Christe / ich  
 sage dir herzlich lob und danck / daß du mich  
 130 abermal / so väterlich an deinem tische /  
 mit deinem selbst eigenem leib und blut / ge-  
 speiset und geträncket hast / und bitte dich  
 von herzen / laß mir solches gedehen zu stär-  
 ckung meines glaubens / zu sicherer belei-  
 tung aus diesem jammerthal in das ewige  
 leben / Amen.

**Danck sagüg nach dem Abend-  
 mahl Christi.**

**O** Jesu Christe / unser rechter und e-  
 wiger Hoherpriester / der du sitzest zu  
 der rechten Gottes auf dem stule der  
 Majestät im himmel / und bist ein pfler-  
 ger der heiligen güter / und der warhaff-  
 tigen hütte / die nicht mit der hand ge-  
 macht ist. Du bist durch dein eigen blut  
 einmal in das Heilige eingegangen / und  
 hast uns eine ewige erlösung erfunden /  
 da du dich selbst ohn allen wandel / durch  
 deinen

deinen Heiligen Geist deinem lieben Vater  
 aufgeopffert hast / unsere gewissen zu  
 reinigen von den todten wercken / zu die-  
 nen dem lebendigen Gott. Wir dancken  
 dir von ganken herzen / daß du den  
 schmälichen tod am creuz mit willigem  
 gehorsam deines himmlischen Vaters /  
 aus hitziger liebe / mit grosser unschuld  
 und unaussprechlicher gedult für uns  
 arme sündler gelidte hast / dazu das hoch-  
 würdige Sacrament zum ewigen ge-  
 dächtniß und erinnerung deiner götli-  
 chen huld und treue gegen uns / auch  
 zum gewissen unterpfande / sigel und ver-  
 sicherung der vergebung unsrer sünden  
 eingesetzt / und uns zu derselbigen ge-  
 meinschaft beruffen und kommen hast  
 lassen / damit du uns hungerige und dür-  
 stige gespisset und geträncket hast zum e-  
 wigen leben. O Herr Gott / wie ist dei-  
 ne liebe so groß! Wie unaussprechlich  
 ist deine barmherzigkeit / vñ unerforsch-  
 lich deine gnade! Sintemal du niemand  
 außschleusst von diesem hohen Abend-  
 mahl / wo sich nur der mensch selbst  
 nicht absondert und unwürdig macht.  
 Wenn nun jemand hungert und dür-  
 stet / der wird allhier gesättiget: Wer  
 dürstig und arm ist / der findet allhier  
 schätze

schätze und reichthümer des lebens: Wer geängstiget ist/ der überkommet allhier ruhe. Wer krank ist/ der erlanget da arzenei und gesundheit der seelen; Wer mit sünden beladen ist/ der hat allhier erquickung seines gewissens: Wer im tode ist/ der findet hie das ewige leben. So hilf/ gütiger Gott/ daß uns dis heilige Sacrament gereiche zur seligkeit/ und das wir hinfort halten an der bekänntniß der hoffnung/ und nicht wanken/ denn du bist treu in deiner verheißung/ auch daß wir untereinander unser selbst wahrnehmen/ mit reizen zur liebe und guten wercken/ und nicht verlassen diese unsere versammlung/ sondern untereinander vermahnen/ und daß so viel mehr/ so viel wir alle sehen/ das sich der tag nahet/ und das ende unsers lebens herzu dringet/ auf daß wir frölich erwarten deiner zukunft/ und mit dir eingehen in dein reich zu essen das himmelbrodt mit allen außerwehlten/ Amen.

**Ein andere Dancksagung nach dem 3. Abendmahl Christi.**

**I**ch dancke dir/ Herr Jesu Christe/ du Lamm Gottes/ daß du dich selbst am stamme des heiligen creuzes/ deinem lieben Vater zu einem süßem geruch

### 3. Abendmahl Christi. 133

ruch/ für unsre sünde aufgeopfert hast/  
damit aller zorn und unwillē wider uns  
aufgehabe würde/ des zur ewigen erñe-  
rung und bekräftigung hast du dis hei-  
heilige Sacrament eingesetzt/ und uns  
darinnen deinen warhafftigen leib zu es-  
sen/ und dein warhafftiges blut zu trin-  
cken befohlen/ und gesprochen: Solches  
thut / so oft ihrs thut / zu meinem ge-  
dächtniß. Das ist/ so oft wir von diesem  
brodt essen und von diesem kelch trin-  
cken/ sollen wir deinen tod verkündigen/  
und erzehlen/ was du damit außgerich-  
tet und erworben habest/ nemlich verge-  
bung der sünden/ leben und seligkeit. Ich  
bitte dich durch dein heiliges bitteres  
leyden und sterben/ hilf/ daß ich zum off-  
termalen mit herzlicher andacht wür-  
dig zu diesem Sacrament gehe/ und  
herzlich betrachte/ was und wie viel du  
an mich gewendet habest/ wie saur er dir  
worden sey mich zu erlösen / und welch  
ein unaußsprechliche liebe du an mir be-  
wiesen habest/ auf das ich hiedurch wie-  
derumb erwecket/ dir mit mund und her-  
zen allezeit dafür dancke / dich aus allen  
meinen frächten und vermögen wieder  
liebe/ und in deinem geboten unsträfflich  
wandle / vñ wo ich etwan aus schwach-  
heit

134 Danckf. nach dem Abendm.

heit würde fallen oder straucheln / daß ich mich doch bald wieder zu dir bekehre / mich dieses neuen ewigwährenden bundes deiner göttlichē liebe von herzen tröste. Verleihe mir gnade / daß ich durch diß heilige sacrament dir eingeleibt / ein fleisch und blut mit dir werde / alles zeitliche in der welt verachte / dir im creuz un lenden mit gedult nachfolge / un stets nach dem / was droben ist / trachte / auf daß ich dir meinem eigenen haupte und Herrn / mit vestern glauben / als ein glied unabgesondert anhangē. Zu dem / weil diß Sacrament uns alle gegeneinander brüderlicher liebe und treue verbindet / deñ gleich wie zu einem brodte viele körner / und zu einem weine viel beere kommen : Also sollē auch unser viel ein geistlicher leib in dir seyn : So hilf / daß / so viel unser eines brodtes un eines kelches theilhaftig sind worden / daß wir uns auch als warhafftige deine glieder untereinander lieben / und für allen dingen ablegen allen zorn / haß und neid / und jeder mann von herzengrund verzeihen / gleich wie du uns vergeben hast / auf daß wir hinfort brüderlich untereinander leben / und an jenem tage mit dir unserm bräutigam eingehē zur ewigen mahlzeit in dein reich / Amen.

**Wenn**

Wen der Mensch Kranck ist / kan  
er also baten.

**D**Allmächtiger Gott und himlischer  
Vater / du hast mir einen boten zu-  
geschicket / das ist / Kranckheit / die mich zur  
Buße aufmahnen sol. Solchen deinen  
guten willen / und treues Vater herz er-  
kenne ich mit danck : Aber ich schicke dir  
wieder einen boten zu / das ist / mein ern-  
stes gebät / und tieffes seuffzen. Lieber  
Gott und Vater nim mein gebät an / vñ  
laß mein seuffzen vor dich kommen. Ge-  
fält dirs / und ist mir gut und selig / das  
ich länger leben soll / so stärke mich / und  
hilf mir wieder auf / und verleihe gnä-  
diglich / daß ich ein neu und Christlich le-  
ben führe bis an mein seligs ende. Ge-  
fält dirs aber nicht / das ich länger leben  
soll / und weist es mit mir besser zu ma-  
chen / deñ dein wille ist allezeit der beste /  
und das dieß mein ende sein soll / so sey  
es ein seliges Ende / ich bin bereit dir zu  
folgen / spannemich aus / und erlöse mich  
von allem übel.

Herr wenn du wilt so nim mich hin /  
Bey dir ich wol versorget bin.

Gebät eines Krancken.

**D**Herr himlischer Vater / du bist je  
ein treuer Gott / und lässest niemand  
über

## 136 Gebät eines Kranken.

über sein vermögen versucht werden /  
sondern schaffest / daß die versuchung so  
ein ende gewinne / daß wir sie ertragen  
mögen. Ich bitte dich in meinen grossen  
nöthen und schmerzen / laß mir dieses  
creuze nicht zu schwer werden / stärke  
mich / daß ich es mit gedult ertragen mö-  
ge / und an deiner barmherzigkeit nim-  
mehr verzage. O Christe des lebendigen  
Gottes Sohn / der du des creuzes pein  
für mich gelitten hast / und endlich für  
meine sünde gestorben bist / zu dir ruffe  
ich aus grund meines hertzens / erbarme  
dich über mich armen sündigen mensche:  
Vergib mir alle meine mißhandlung /  
die ich wider dich in meinem ganken le-  
ben gethan habe. Laß mich im glauben  
nicht sincken. O Gott heiliger Geist / du  
wahrer tröster in aller noth / erhalte mich  
in der gedult und rechter anrufung. Hei-  
lige mich mit wahrer zuversicht / un-  
weiche nicht von mir in meiner letzten noth:  
Leite mich aus diesem jämmerthal in das  
rechte vaterland / Amen.

### Das ander Gebät.

O Allmächtiger Gott himlischer Va-  
ter / weil du uns geborē hast / und ge-  
sprochen: Ruffe mich an in der noth / so  
wil ich dich erhören / daß du mich preisen  
solt

solt. Derwegen schrey ich zu dir in mei-  
 ner grossen noth/durch Jesum Christum  
 deinen lieben Sohn/du wollest mich ar-  
 men sündigen menschen nicht verlassen.  
 So nun diese meine franckheit nicht ist  
 zum tode/so hilf mir auf/das ich geneser/  
 umb deiner barmherzigkeit willen/auf  
 das ich deine macht und krafft/an mir  
 beweiset/ verkündige und preise: Wo es  
 mir aber nütlicher ist / zeitlich sterben/  
 denn allhier in diesem jammerthal und  
 elenden leben bleiben/ so geschehe/Herr  
 Gott/dein göttlicher wille/ wie im him-  
 mel/also auch auf erden / und verleihe  
 mir gnade/das ich mich in deinem willē/  
 der allezeit der beste ist/gänzlich ergäbe.  
 Erhalte mich vest im Christlichen glau-  
 ben und wahren bekantniß bis an mein  
 ende: Laß mich von dir nimmermehr ab-  
 scheiden/sondern nim meine seele zu dir  
 in dein reich / durch denselbigen deinen  
 lieben Sohn Jesum Christum unsern  
 Herrn/Amen.

## Das dritte Gebät.

**D** Starcker allmächtiger Gott/der du  
 bist gnädig und barmherzig / gedul-  
 tig / von grosser güte und treue/ vergie-  
 best sünde und misserhat: Zu dir ruffe  
 ich/ du wollest mir alle meine sünde aus  
 gna

gnaden verzeihen/und meine seele wider alle anfechtung stärcken und erhalten. Komme mir zu hülff/un stehe mir bey/das der glaube in mir nicht wancke/ die hoffnung nicht verzage/ die liebe nicht erkalte/menschliche schwachheit für schrecken des todes nicht versincke / und weñ mein stündlein kömmet/ so laß mich im friede hinfahren/denn meine augen haben deinen Heyland gesehen/welchen du bereitet hast für allen völkern / ein liecht zu erleuchten die Heyden / und zum preise deines volckes Israel. An diesem Heyland gläube ich / auf ihn hoffe ich. Ach Herr/ laß mich nicht zu schanden werden / denn du bist meine hülffe und stärcke. Siehe mich an mit den augen deiner barmherzigkeit / und wende zu mir deine väterliche hulde / durch Jesum Christum deinen lieben Sohn / der mit seinem heiligen leyden und sterben uns eine ewige erlösung erworbe hat/Amen.

## Das vierdte Gebät.

**D** Vater aller gnaden/ erbarme dich über meine arme seele / vergib mir alle meine sünde / die ich leyder wider dich gethan habe / verachte nicht dein armes geschöpff/verschmähe mich nicht/ der ich deiner hände werck bin / laß den  
nicht

nicht umbkommen/ welche du gemacht  
und geschaffen hast/ denn auf dich hoffe  
ich/du bist meine hülfe und mein Gott.  
O Christe wahrer Heyland / der du bist  
das Lamm Gottes / welches da träget  
die sünde der welt/und mich mit deinem  
blute gewaschen und gereiniget hast.  
Ich bitte dich durch dein bitter leyden /  
sonderlich und allermeist/ das du gefüh-  
let hast/zu der stunde/da deine aller edel-  
ste seele außging von deinem allerheilig-  
sten leibe / Erbarm dich über meine ar-  
me seele/in ihrem außgange/ und führe  
mich zum ewigen leben. O Gott Heilt-  
ger Geist / du süßer trost / erhalte mein  
herz wider alle anfechtung des bösen  
feindes/stärcke mein vertrauen/ daß ich  
vestiglich gläube eine vergebung der sün-  
den/ und ein ewiges leben. So befehle  
ich dir nu o heilige Drenfaltigkeit / mei-  
nen Geist in deine hände / du getreuer  
Gott/du hast mich erlöset/ der du lebest  
und regierest in Ewigkeit/Amen

**Gebät der umbstehenden für**  
den Kranken / der in Todeszügen  
liget.

**O**Allmächtiger gütiger Gott/der du  
unser leben erhältest im tod und ster-  
ben/wir bitten dich/du wollest die augen  
deiner

## 140 Gebät eines Krancken.

Deiner barmherzigkeit wenden zu diesem  
Krancken menschen/und ihn erquickten an  
leib und seele / ihm alle sünden aus gna-  
den vergeben. Nimm das opffer des un-  
schuldige todes Jesu Christi deines lie-  
ben Sohnes / für die bezahlung seiner  
missethat / denn er auch auf denselbigen  
namen getauft / und mit desselbigen blu-  
te gewaschen und gereiniget ist. So er-  
rette ihn nun von des leibes quaal und  
pein/verkürze ihm seine schmerzen/ er-  
halte ihn wider die anklage des gewis-  
sens/und wider alle anfechtung des bö-  
sen feindes / auf daß er im glauben rit-  
terlich kämpfe und überwinde. Verlei-  
he ihm eine selige heimfahrt zum ewigen  
leben. Schicke deine heilige Engel her/  
daß sie ihn begleiten zu der versammlung  
der außgewählten/ in Christo Jesu un-  
serm HErrn/ Amen.

### Umb ein seliges Ende.

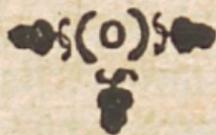
**G**ütiger Gott/du hast dem menschen  
ein ziel gesetzt zu lebē/welches er nit  
kan übergehen/ denn er hat seine bestim-  
mete zeit / die zahl seiner monden stehet  
bey dir/alle unsere tage hast du gezählet/  
welche doch schnell dahin fahren/wie ein  
strom/nit ander/als flögen sie dahin/alle  
unsere jahre sind wie ein rauch oder  
schatt-

Umb ein seliges Ende. 141

schatten/ der da plötzlich vergehet. Der  
mensch ist doch wie gras / welches bald  
verdorret/ und wie eine blume auf dem  
felde verwelcket. So lehre mich nun er-  
kennen und zu gemüthe führen / das  
ein ende mit mir haben muß / und mein  
leben ein ziel hat / und ich davon muß.  
Sihe meine tage sind einer hand breit  
bey dir/ und mein leben ist wie nichts für  
dir. Wie gar nichts sind alle menschen/  
die doch so sicher dahin leben. Herr/  
lehre mich bedencken / daß ich sterben  
muß / und allhier in dieser pilgerschafft  
keine beibende stat habe. Thue mir kund  
mein kurzes und vergänglichliches wesen/  
daß ich oft und viel gedencke an mein en-  
de/ auf daß ich in dieser welt nicht mir  
selbst/ sondern dir lebe und sterbe/ damit  
ich im glauben wacker und frölich er-  
warte den tag meiner heimsfahrt / und  
der erscheinung deines Sohnes IESU  
CHRISTI und geschickt zu derselbigen/  
mit heiligem wandel und gottseligem  
wesen/eile. Begnade mich mit einem sel-  
ligen abscheid/wann mein stündlein her-  
zunahet/daß ich seliglich sterbe / und ein  
vernünftiges ende nehme / in wahren  
bekänntniß/ daß mein verstand und sinne  
nicht verruckt werden/vñ ich nicht aber-  
witzige

witzige reden/oder lasterwort wider dich  
 meinen HErrn / und wider meine selig-  
 keit führe. Behüte mich auch für einem  
 schnellen bösen tode / und für dem ewi-  
 gen verdammis. Laß mich nicht plötzlich  
 und unversehens mit meinem letzten  
 stündlein überfallen werden / sondern  
 daß ich mich zuvor mit wahrer buß und  
 rechtem glauben bereite/und wann das-  
 selbige kommt / so mache mich freudig  
 und unverzagt zu dem zeitlichen tode/  
 der mir nur die thür aufschüt zum ewi-  
 gen leben. Vnd laß mich deinen diener  
 alsdenn im friede fahren / denn meine  
 augen haben deinen Heyland gesehen/  
 welchen du bereitet hast für allen völ-  
 kern/ein licht zu erleuchten die Heyden/  
 und zum preise deines volcks Israel.  
 Gib/daß mein letztes wort sey / welches  
 dein lieber Sohn am creuze gesprochen:  
 Vater/in deine hände befehl ich meinen  
 Geist. Vnd wann ich nicht mehr reden  
 kan/so erhöre doch mein letztes seuf-  
 zen/durch Jesum Christum/

**AMEN.**



**Ver**

## Verzeichniß der Gebäte / so in diesem Büchlein begriffen.

Gebät/wen man zur kirchen gehen wil F. 3	
Anrufung zu Gott umb Geist und gnade recht zu bäten	4
Morgengebät am Sontage	Fol. 5
Trostsprüche am Sontage	7
Abendgebät am Sontage.	9
Morgengebät am Montage	Fol. 12
Trostsprüche am Montage	14
Abendgebät am Montage.	16
Morgengebät am Dinstage	Fol. 18
Trostsprüche am Dinstage	19
Abendgebät am Dinstage.	21
Morgengebät am Mitwoch	Fol. 23
Trostsprüche am Mitwoch	25
Abendgebät am Mitwoch.	28
Morgengebät am Donnerstage	Fol. 30
Trostsprüche am Donnerstage	32
Abendgebät am Donnerstage.	34
Morgengebät am Frentage	Fol. 36
Trostsprüche am Frentage	38
Abendgebät am Frentage.	40
Morgengebät am Sonnabend	Fol. 41
Trostsprüche am Sonnabend	43
Abendgebät am Sonnabend.	45
Dancksagung für die schöpffung	Fol. 47
Danckf. vor die erlöfung	49
Danckf. vor das leyden Christi	51
Danckf. vor die heiligung	53
Danckf. vor Gottes barmherzigkeit	55
Dancksagung vor leibes erhaltung	57
Umb das reich Gottes	59
Umb vergebung der sünden	61
	Umb

Umb rechten glauben	64
Umb rechtschaffene liebe	66
Umb beständige hoffnung	68
Umb Christliche demut	70
Umb zeitlichen frieden	72
Umb erhaltung der Christl. Kirchen	74
Umb gedult in leidens zeit	76
Umb das tägliche brodt	78
Für die fruchte des landes	80
Für bekümmerte menschen	82
Gebät einer angefochtenen person	85
Wieder des teufels anfechtung	86
Wieder der welt anfechtung	89
Wieder des fleisches anfechtung	91
Gebät eines Ehemannes	93
Gebät einer haushfrauen	95
Gebät einer Schwangern frauen	97
Gebät eines Jünglings und Jungfro	99
Gebät eines Kindes	100
Gebät der Eltern für ihre Kinder	103
Wenn man verreisen will	104
Gebät eines Wanderes	105
Zur zeit des donners	107
Gebät in Sterbensläufften	109
Unterricht vom Heiligen Abendmahl	112
Umb rechtschaffene Buße	118
Eine offene Beichte	120
Gebät ehe man zur Beichte gehet	122
Dancks. nach empfangener absolution	123
Gebät vor dem Abendmahl	125. 127
Gebät nach dem Abendmahl	130. 132
Gebät wenn der Mensch krank ist	134
Gebät eines krankten	135. 136. 137. 138
Gebät der umstehenden bey den krankten	139
Umb ein seliges Ende.	140

E N D E.

64  
66  
68  
70  
72  
74  
76  
78  
80  
82  
85  
86  
89  
91  
93  
95  
97  
99  
00  
103  
04  
105  
07  
09  
112  
118  
20  
22  
23  
27  
132  
34  
138  
nn  
139  
40









Fl

2383

ULB Halle

3

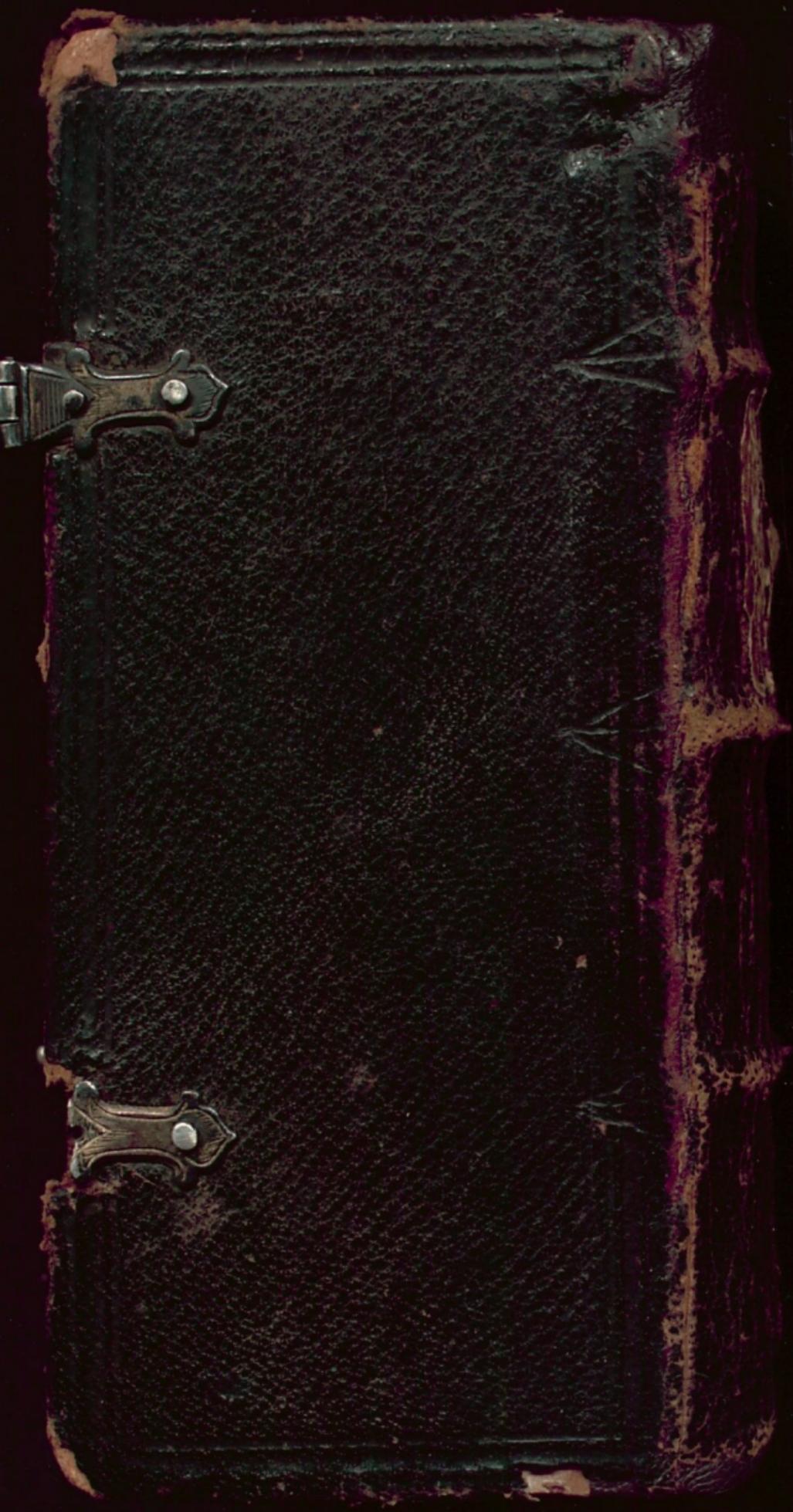
001 509 527



SA

VON







B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Christliche <sup>ant.</sup>  
**Gebätlein**

Auff alle Tage in der  
Wochen/nebenst schönen trost-  
sprüchen und andern Geistreichen  
Gebäten / nach eines jeden Noth  
und Anliegen/meistentheils D.  
Joh. Habermanns.

Dabey auch mit angefü-  
get ein Kurtzer Unterricht für  
die jenigen / so zum Tische  
des Herren gehen  
wollen.



Alten Stettin/  
Bedruckt bey Daniel Starcken/  
Im Jahr 1660.